

Gesundheit

Grunddaten der Krankenhäuser



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14.09.2018, Tabelle 2.2.1 korrigiert am 01.11.2018
Artikelnummer: 2120611177004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen
Allgemeiner Überblick 2017

Tabellenteil

1 Krankenhäuser 1991 bis 2017

- 1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung
- 1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal
- 1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen
- 1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

2 Krankenhäuser 2017

2.1 Bettenausstattung

- 2.1.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.1.2 Nach Ländern
- 2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

- 2.2.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.2.2 Nach Ländern
- 2.2.3 Nach Fachabteilungen

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

- 2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen
 - 2.3.1.2 Nach Ländern
- 2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen
 - 2.3.2.2 Nach Ländern

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

- 2.4.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen
- 2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern
- 2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
 - 2.4.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.4.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.4.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.

- 2.5.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.5.2 Nach Ländern
- 2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
 - 2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

2.6 Ausbildungsstätten

- 2.6.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.6.2 Nach Ländern

2.7 Medizinisch-technische Großgeräte

- 2.7.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.7.2 Nach Ländern

2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen

- 2.8.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.8.2 Nach Ländern

2.9 Dialyseeinrichtungen

- 2.9.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.9.2 Nach Ländern

2.10 Intensivmedizinische Versorgung

- 2.10.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.10.2 Nach Ländern

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

- 2.11.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.11.2 Nach Ländern

2.12 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

- 2.12.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.12.2 Nach Ländern
- 2.12.3 Nach Fachabteilungen

2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus

- 2.13.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.13.2 Nach Ländern

2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

- 2.14.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.14.2 Nach Ländern

Anhang

Qualitätsbericht

Legende

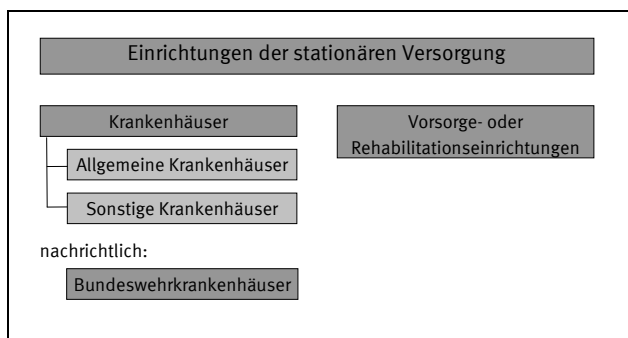
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
Die geheimzuhaltenden Angaben wurden mit den Werten der jeweils nachfolgenden Kategorie zusammengefasst.
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- dar. darunter (Summe der Darunter-Positionen muss nicht der Insgesamt-Position entsprechen)
- dav. davon (Summe der Davon-Positionen muss der Insgesamt-Position entsprechen; Ausnahme: Rundungsdifferenzen)
- zus. zusammen

Erläuterungen zu den Grunddaten der Krankenhäuser 2017

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Krankenhäuser

im Sinne dieser Erhebung (gem. § 1 Abs. 3 KHStatV) sind die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3, 5 des KHG genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) gehören. Nach dem umfassenden Krankenhausbegriff des § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach bei Krankenhäusern um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.



Krankhaustypen

Die Krankenhäuser werden seit dem Jahr 2012 wie folgt untergliedert:

Allgemeine Krankenhäuser

sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische und/oder geriatrische Patienten/Patientinnen vorgehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und geriatrischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen und geriatrischen Betten
- sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

⇒ Bei der Bildung von Zeitreihen ist zu beachten, dass in den Jahren 2002 bis 2004 auch Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten zu den Sonstigen Krankenhäusern gerechnet wurden.

Bis 2001 einschließlich und seit 2005 führt nur die Kombination von psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zur Zählung bei den Sonstigen Krankenhäusern.

Ab 2012 werden auch Krankenhäuser, die neben psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten auch einen geriatrischen Schwerpunkt haben, als sonstige Krankenhäuser eingeordnet.

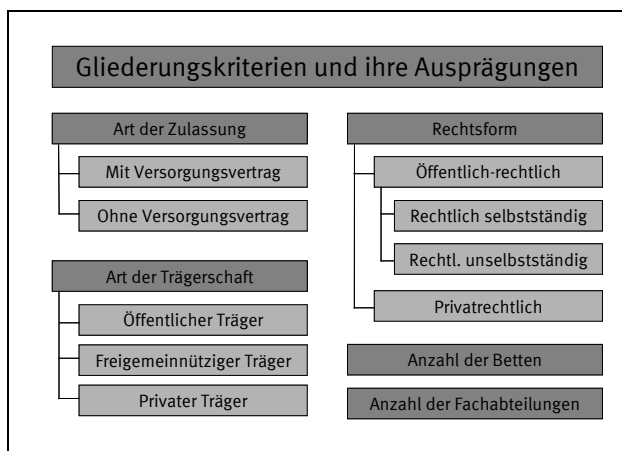
Zeitreihen sollten daher nur auf Basis der Krankenhäuser insgesamt gebildet werden.

Bundeswehrkrankenhäuser

erscheinen nachrichtlich in der Krankenhausstatistik, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Gliederungskriterien für stationäre Einrichtungen

Krankenhäuser werden in der Fachserie nach folgenden Kriterien gegliedert:



Art der Zulassung

Die Gliederung der Krankenhäuser nach der Zulassung richtet sich nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V):

- Hochschulkliniken, d. h. nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau geförderte Krankenhäuser,
- Plankrankenhäuser, d. h. Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- sonstige Krankenhäuser (Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag), die in keine der oben genannten Kategorien fallen.

Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

- Öffentliche Krankenhäuser können in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden.
 - Die in öffentlich-rechtlicher Form betriebenen Krankenhäuser sind entweder rechtlich selbstständig (z. B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder rechtlich unselbstständig (z. B. Regie- oder Eigenbetrieb).
 - In privatrechtlicher Form (z. B. als GmbH) betriebene Krankenhäuser befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Bezirke, Kreise, Gemeinden) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 v. H. des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- Freigemeinnützige Krankenhäuser werden von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereine unterhalten.
- Private Krankenhäuser bedürfen als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Anteil der Belegbetten

Außerdem können Krankenhäuser nach dem Anteil der Belegbetten unterschieden werden. In der Krankenhausstatistik werden innerhalb dieser Kategorie nur die reinen Belegkrankenhäuser ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über Belegbetten verfügen, d. h. über Betten, die von niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen für die stationäre Behandlung ihrer Patienten/Patientinnen genutzt werden.

Anzahl der Fachabteilungen

Eine weitere Gliederung der Krankenhäuser erfolgt nach der Anzahl der Fachabteilungen. Mit Hilfe dieses Kriteriums sind Aussagen über Spezialisierung und Differenzierung innerhalb des Leistungsspektrums der Krankenhäuser möglich.

Sofern ein Krankenhaus angibt, über „sonstige Fachabteilungen“ zu verfügen – also über Fachabteilungen, die nicht in der vorgegebenen Fachabteilungsgliederung aufgeführt sind – geht dieser Sachverhalt als eine Fachabteilung in die Gliederung nach der Anzahl der Fachabteilungen ein. Damit werden u. U. die realen Verhältnisse nicht wirklichkeitsgetreu abgebildet, nämlich dann, wenn die Kategorie der sonstigen Fachabteilungen für das betreffende Krankenhaus mehr als eine Fachabteilung beinhaltet.

Bei der Anzahl der Fachabteilungen werden Haupt- und Teilgebiete gezählt. D. h. dass bei einem Krankenhaus, das über eine Thoraxchirurgie verfügt und diese ein Teilgebiet der Chirurgie ist, zwei Fachabteilungen gezählt werden. Durch diese Zählweise gibt es Abweichungen zur Anzahl der Fachabteilungen insgesamt (Tabelle 2.2.3), da in diese Position nur die Hauptgebiete einfließen.

Anzahl der Betten

Die Gliederung nach der Anzahl der aufgestellten Betten gibt Aufschluss über die Größe der Einrichtung. In der Krankenhausstatistik werden hierzu Bettengrößenklassen gebildet, die je nach Erhebungsmerkmal und Berichtskreis unterschiedliche Klassenbreiten aufweisen können. Die Anzahl der Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Betten ermittelt. Es werden keine Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung von Patienten/Patientinnen einbezogen.

Förderung

Diese Einteilung richtet sich nach dem Anteil der geförderten an allen aufgestellten Betten. Danach werden unterschieden:

- Geförderte Krankenhäuser verfügen ausschließlich über aufgestellte Betten, die nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und/oder landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- Teilweise geförderte Krankenhäuser, bei denen die Anzahl der geförderten Betten größer Null und kleiner als die Gesamtzahl aller aufgestellten Betten ist.
- Nicht geförderte Krankenhäuser verfügen über keine geförderten Betten.

Sachliche Ausstattung

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patienten/Patientinnen bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen. Eine Untergliederung erfolgt u. a. nach ihrer Förderung:

- Betten, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden,
- Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) zugrunde gelegt werden,

- Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen,
- Sonstige Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten und Patientinnen in der Einrichtung zur Verfügung stehen.

Intensivbetten

Intensivbetten sind Betten, die zur intensivmedizinischen Behandlung in der Einrichtung aufgestellt sind. Ihre Zahl wird wie die der aufgestellten Betten als Jahresdurchschnittswert ermittelt. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten. Bei geförderten Krankenhäusern sind nur die intensivmedizinischen Betten angegeben, die laut Krankenhausplan bzw. Förderungsbescheid als solche zugelassen sind. Hingegen werden andernorts alle aufgestellten Intensivbetten angegeben.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient/jede Patientin pro vollstationären Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

Der Nutzungsgrad der Betten bzw. die Bettenauslastung wird anhand der folgenden Formel ermittelt:

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen werden Sondereinrichtungen und medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten und Patientinnen der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung genutzt werden, sind nicht enthalten. Nutzen mehrere Einrichtungen ein Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen.

Tages- und Nachtambulanzplätze

Tages- und Nachtambulanzplätze dienen der teilstationären Versorgung von Patienten/Patientinnen während des Tages oder der Nacht.

Fachabteilungen nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden

Organisationseinheiten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird in der Statistik auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch selbstständige Fachabteilung Intensivmedizin in den Krankenhäusern besteht, werden deren Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und die Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung Intensivmedizin werden in der Statistik nicht gezählt. Fälle und Tage sind dann weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachgewiesen. Sofern eine Krankenaufnahme von außen direkt in die Intensivmedizin erfolgt, werden die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatientinnen und -patienten, Transplantationspatientinnen und -patienten oder zur neonatologischen Intensivbehandlung werden seit 2002 in der Krankenhausstatistik gesondert nachgewiesen.

Ausbildungsstätten

Bei den Ausbildungsstätten handelt es sich um nach § 2 Nr. 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist. Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufgeteilt.

Personelle Ausstattung

Beschäftigte zum 31.12.

Die Beschäftigten werden zum 31.12. erfasst, d. h. dass nur das Personal gezählt wird, welches am Stichtag bei der Einrichtung angestellt ist. Im Einzelnen werden Angaben zu folgenden Personalgruppen erhoben:

	Personalgruppe	Fachserientabelle
	Hauptamtliche Ärzte/-innen	2.5.1
+	Nichtärztliches Personal zusammen	2.6.1
+	Schüler/-innen, Auszubildende	2.6.1
=	Personal der Krankenhäuser	1.2
	Weitere im Krankenhaus Beschäftigte:	
	Nichthauptamtliche Ärzte	2.5.1
	Zahnärzte/-innen	2.5.1
	Personal der Ausbildungsstätten	2.1.1

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt / Vollzeitäquivalente mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Die Beschäftigtenzahl (Kopfzahl) zum 31.12. berücksichtigt keine unterschiedlichen Beschäftigungsmodelle. Darunter fallen z. B. Teilzeitkräfte und Angestellte, die für einen Teil des Jahres in der Einrichtung angestellt waren, nicht jedoch am Stichtag (z. B. kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte). Um dem Rechnung zu tragen werden Vollzeitäquivalente gebildet, d. h. es erfolgt eine Umrechnung auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen. In der Krankenhausstatistik wird die Bezeichnung Vollkräfte verwendet. Ihre Zahl wird als Jahresdurchschnittswert ermittelt.

Für einige Personalgruppen gelten besondere Umrechnungsfaktoren. Krankenpflegeschüler/-schülerinnen und Kinderkrankenpflegeschüler/-schülerinnen werden im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte berücksichtigt. Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz) werden im Verhältnis 1 zu 1 umgerechnet.

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung wird seit 2009 die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Dabei ist entscheidend, dass die Leistung von der Einrichtung erbracht wird und sie sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. Personal einer Fremdfirma, die z. B. die Reinigung in der Einrichtung übernommen hat, wird nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen der Einrichtung.

Beim ärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis kann es sich um Honorarkräfte oder um im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft in der Einrichtung eingesetzte Ärzte/Ärztinnen handeln.

Beim nichtärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis spielen sowohl konzerninterne Personalgesellschaften als auch die Zeitarbeit eine Rolle.

Hauptamtliche Ärzte

Hierunter fallen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärzte/Ärztinnen. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht enthalten. Unterschieden werden:

- Leitende Ärzte/Ärztinnen: Hierunter fallen alle hauptamtlich tätigen Ärzte mit einem Chefarztvertrag sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- Oberärzte/-ärztinnen
- Assistenzärzte/-ärztinnen

Nachrichtlich werden die Zahnärzte/-ärztinnen ausgewiesen. Sie sind nicht in der Summe der hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen enthalten.

Die Ärzte/Ärztinnen werden, soweit sie eine Weiterbildung abgeschlossen haben, nach ihrer Fachgebiets- und Schwerpunktbezeichnung gegliedert. Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen werden nach ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet. Ärzte mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) werden in der Statistik auch beim entsprechenden Fachgebiet (z. B. Chirurgie) gezählt. Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung sind keinem Fachgebiet zuordenbar und werden gesondert ausgewiesen.

Nichthauptamtliche Ärzte

Zu den nichthauptamtlichen Ärzten gehören:

- Belegärzte, das sind niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten) in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür von der Einrichtung eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärzten angestellte Ärzte; sie werden der Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes zugeordnet.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHVV). Schüler/Schülerinnen und Auszubildende werden beim nichtärztlichen Personal nachrichtlich angegeben. Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung sowie das Hygienefachpersonal wird noch einmal - unabhängig vom Einsatzbereich - nachgewiesen.

Personal der Ausbildungsstätten

Hierbei handelt es sich um Lehrkräfte – auch Ärzte –, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag haben.

Personalbelastungszahl

Die Personalbelastungszahl (PBZ) bezogen auf belegte Betten gibt an, wie viele belegte Betten eine Vollkraft durchschnittlich pro Arbeitstag zu versorgen hat. In ihre Berechnung wird seit 2009 die Arbeitszeit einer Vollkraft einbezogen, um der Tatsache angemessen Rechnung zu tragen, dass ein belegtes Krankenhausbett 24 Stunden Betreuung pro Tag erfordert, eine Vollkraft jedoch an durchschnittlich 220 Arbeitstagen im Jahr (nur) acht Stunden täglich zur Verfügung steht. Die Personalbelastungszahl ergibt sich entsprechend als Quotient aus der Anzahl der Stunden, die die Krankenhausbetten in einem Jahr belegt waren (= Belegungsstunden der Krankenhausbetten im Jahr) und der Anzahl der Stunden, die die Vollkräfte für die Betreuung der Krankenhausbetten in einem Jahr zur Verfügung standen (= Jahresarbeitsstunden der Vollkräfte).

$$\text{PBZ}_{\text{belegte Betten}} = \frac{(\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 24\text{h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220 [\text{Arbeitstage im Jahr}] \times 8\text{h})}$$

Die Personalbelastungszahl bezogen auf die Fallzahl gibt an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat. Die Länge des Aufenthaltes in der Einrichtung geht in die Berechnung dieser Kennziffer nicht ein:

$$\text{PBZ}_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die so ermittelte Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf die vollstationären Leistungen. Das ambulante und teilstationäre Leistungsgeschehen bleibt ebenso unberücksichtigt wie die über die tarifliche Arbeitszeit hinaus erbrachte Arbeitsleistung. Dadurch ist der Aussagegehalt der Personalbelastungszahl eingeschränkt.

Patientenbewegung

Patientenzugang

Als Patientenzugang werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich der Einrichtung aufgenommen werden. Ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen bleiben unberücksichtigt. Bei den Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung der Einrichtung werden Verlegungen aus anderen Krankenhäusern und Aufnahmen aus der teilstationären Behandlung gesondert ausgewiesen.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen oder mehrere Tage beurlaubt, stellt die Rückkehr keine Neuaufnahme dar.

Patientenabgang

Als Patientenabgang werden Patientinnen/Patienten (Fälle) gezählt, die entweder aus dem vollstationären Bereich des Krankenhauses entlassen worden sind oder während des Aufenthaltes im Krankenhaus gestorben sind. Patientenabgänge in Form von Verlegungen in andere Krankenhäuser, Entlassungen in stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime sowie Verlegungen in die teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses werden gesondert ausgewiesen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\begin{aligned} &= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2} \\ &= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2} \end{aligned}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Verlegungen

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses werden in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang und in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang nachgewiesen. Verlegungen zwischen Teilgebieten desselben Fachgebietes werden nicht bei dem Fachgebiet selbst gezählt. Dadurch entspricht die Summe der Zu- und Abgänge der Teilgebiete nicht der Angabe zum Fachgebiet.

Die einrichtungsbezogene Fallzahl ist kleiner als die Summe der Fachabteilungsfälle, da sie keine internen Verlegungen enthält. Bei der beschriebenen näherungsweise Ermittlung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl wird der Patient bei internen Verlegungen sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfasst.

Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden entsprechend der Formel zur Hälfte berücksichtigt.

Berechnungs-/Belegungstage

Berechnungstage

sind die Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Nach § 14 Abs. 2 BpflV werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Belegungstage

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von einem Patienten/einer Patientin vollstationär belegt wurde. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Begriff des Berechnungstages innerhalb der Bundespflegesatzverordnung. Im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) werden Belegungstage nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) nachgewiesen. Belegungstage sind der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag.

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten/Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

sind Berechnungs- und Belegungstage für Patientinnen/Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Durchschnittliche Verweildauer

Die durchschnittliche Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.):

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

Entlassene teilstationäre Patienten und Patientinnen

Hier sind die während des Berichtsjahres aus dem Krankenhaus entlassenen teilstationären Patienten/Patientinnen (einschl. gestorbener teilstationärer Patienten) in der Fachabteilung angegeben, in der sie zuletzt gelegen haben. Bei Patienten, die in regelmäßigen Abständen teilstationär behandelt werden (z. B. wöchentlich mehrmalige teilstationäre Dialysebehandlung), wird erst die Beendigung des gesamten Behandlungsfalls als Entlassung gezählt. Als teilstationäre Patienten gelten Patienten, für die Leistungen entsprechend § 13 Abs. 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Entbindungen und Geburten

Erfasst werden die Frauen, die im Berichtsjahr im Krankenhaus entbunden haben, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder, sowie die Zahl der entbundenen Frauen nach Art der Entbindung (durch Zangengeburt, Vakuumextraktion oder Kaiserschnitt).

Schließlich wird die Anzahl der im Krankenhaus geborenen Kinder, einschließlich der Zahl der lebend und tot geborenen Kinder in der Krankenhausstatistik nachgewiesen.

Ambulante Operationen

Nach § 115b SGB V wird für ambulant durchführbare Operationen und sonstige stationsersetzende Eingriffe von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft oder den Bundesverbänden der Krankenhausträger und der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen ein Katalog vereinbart. Die Krankenhäuser sind nur zur ambulanten Durchführung der in dem Katalog genannten Operationen und stationsersetzenden Eingriffe zugelassen.

Eine ambulante Operation zeichnet sich dadurch aus, dass der Patient bzw. die Patientin die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringt. Ist eine stationäre Aufnahme z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Änderungen 2017

Keine.

Allgemeiner Überblick 2017

Krankenhäuser

Im Jahr 2017 standen in insgesamt 1 942 (2016: 1 951) Krankenhäusern Deutschlands rund 497 200 Betten für die stationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Während die Zahl der Häuser um 0,5 % sank, blieb das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-0,3 %). Ein Krankenhausaufenthalt dauerte wie im Vorjahr durchschnittlich nur noch 7,3. Die Bettenauslastung lag mit 77,8 % geringfügig unter dem Vorjahresniveau (77,9 %).

Jedes dritte Krankenhaus, aber nur jedes sechste Krankenhausbett in privater Trägerschaft

Der Anteil der Krankenhäuser in privater Trägerschaft, der bei Einführung der bundeseinheitlichen Krankenhausstatistik 1991 noch bei 14,8 % lag, steigt seit Jahren kontinuierlich an. 2017 ist bereits mehr als jedes dritte Krankenhaus (37,1 %) in privater Trägerschaft. Im gleichen Zeitraum sank der Anteil öffentlicher Krankenhäuser von 46,0 % auf 28,8 %. Der Anteil freigemeinnütziger Krankenhäuser hat sich demgegenüber nur geringfügig auf 34,1 % geändert (1991: 39,1 %). **Abbildung 1** stellt die Anteile der Krankenhäuser nach Trägern im Jahr 2017 dar.

Anhand der seit 2002 für die öffentlichen Krankenhäuser nachgewiesenen Rechtsform zeigt sich, dass auch hier die Privatisierung weiter voranschreitet. Im Jahr 2017 wurden 59,8 % der öffentlichen Krankenhäuser in privatrechtlicher Form (z. B. GmbH) geführt; 2002 war der Anteil nur knapp halb so hoch (28,3 %). Demgegenüber lag der Anteil öffentlicher Krankenhäuser, die als rechtlich unselbstständige Einrichtungen (z. B. Eigenbetriebe, Regiebetriebe) betrieben werden, 2017 bei 15 %; im Jahr 2002 hatte ihr Anteil an allen öffentlichen Krankenhäusern noch 56,9 % betragen. **Abbildung 2** zeigt die Verteilung der Krankenhausbetten nach Trägerschaft im Jahr 2017.

Weil private Einrichtungen mit durchschnittlich 129 Betten zu den kleinen Krankenhäusern zählen, öffentliche Krankenhäuser mit durchschnittlich 426 Betten jedoch mehr als dreimal so groß sind, stand weiterhin annähernd jedes zweite Bett (48,0 %) in einem öffentlichen Krankenhaus, ein Drittel der Krankenhausbetten (33,2 %) stand in einem freigemeinnützigen und lediglich gut ein Sechstel (18,7 %) in einem privaten Krankenhaus.

Steigende Beschäftigungszahlen und zunehmende Teilzeitarbeit, auch im ärztlichen Dienst

Am Stichtag 31.12.2017 wurden in den Krankenhäusern gut 1,2 Millionen Beschäftigte (ohne Personal der Ausbildungsstätten) gezählt; das sind rund 22 100 bzw. 1,8 % mehr als im Vorjahr. Im ärztlichen Dienst nahm die Zahl der Beschäftigten gegenüber 2016 um gut 5 600 Personen (3,1 %) zu, im nichtärztlichen Dienst waren es gut 16 400 (+1,6 %) Beschäftigte mehr. 15,0% aller Beschäftigten entfielen auf den ärztlichen Dienst.

Die Zahl der "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" stieg um gut 13 900 (+1,6 %) auf 894 400 Vollkräfte. Diese Rechengröße wird gebildet, um dem individuellen Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter Rechnung zu tragen, indem Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnet werden. Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig beschäftigten hauptamtlichen Ärzte lag bei 25,1 % (im Vorjahr 23,7 %); im nichtärztlichen Dienst standen 48,3 % der Beschäftigten in einem Teilzeit- oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (2016: 47,8 %).

Ähnlich der Entwicklung in den Vorjahren veränderte sich die Personalstruktur zugunsten des ärztlichen Personals, dessen Anteil an allen Vollkräften mittlerweile 18 % (1991: 10,9 %) ausmacht. Mit gut 161 200 waren rund 3 100 ärztliche Vollkräfte (+1,9 %) mehr beschäftigt als im Vorjahr.

Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Vollkräfte im nichtärztlichen Dienst auf knapp 733 200. Das sind 10 800 Vollkräfte (+1,5 %) mehr als 2016. Der Anteil des nichtärztlichen Personals an allen Vollkräften lag bei 82,0 % (1991: 89,1 %).

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis wurden 23 000 Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis im Jahr 2017 erfasst, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Entscheidend für die Erfassung ist, dass die Leistung von dem Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. Gut 2 700 dieser Vollkräfte waren im ärztlichen Dienst und 20 300 im nichtärztlichen Dienst beschäftigt.

19,4 Millionen Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten und Patientinnen sank um 90 000 bzw. 0,5 % auf insgesamt 19,4 Mill. Zugleich sank die Zahl der für sie erbrachten Berechnungs- und Belegungstage um gut 1 Mill. (-0,7%) auf 141,2 Mill. im Jahr 2017.

Ein Krankenhausaufenthalt dauert durchschnittlich 7,3 Tage

Die durchschnittliche Verweildauer entsprach mit 7,3 Tagen dem Vorjahresniveau.

Die Verweildauer war in den verschiedenen Fachabteilungen jedoch unterschiedlich lang. Mit durchschnittlich 42,9 Tagen dauerte eine Behandlung in der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik am längsten, gefolgt von der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in der die Patienten durchschnittlich 34,4 Tage verbrachten. In der Fachabteilung Augenheilkunde konnten die Patienten bereits nach durchschnittlich 2,9 Tagen das Krankenhaus verlassen. Auch in der Kinderchirurgie und in der Nuklearmedizin lag die Verweildauer mit 3,2 und 3,3 Tagen deutlich unter dem Durchschnitt.

Die Entwicklung der Bettenzahlen, der Berechnungs- und Belegungstage, der Fallzahlen sowie der durchschnittlichen Verweildauer und der durchschnittlichen Bettenauslastung in den Krankenhäusern seit 1991 (Inkrafttreten der bundeseinheitlichen Rechtsgrundlage Krankenhausstatistik-Verordnung) veranschaulicht die **Abbildung 3**: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100).

Abbildung 1: Anteil der Krankenhäuser nach Trägerschaft 2017

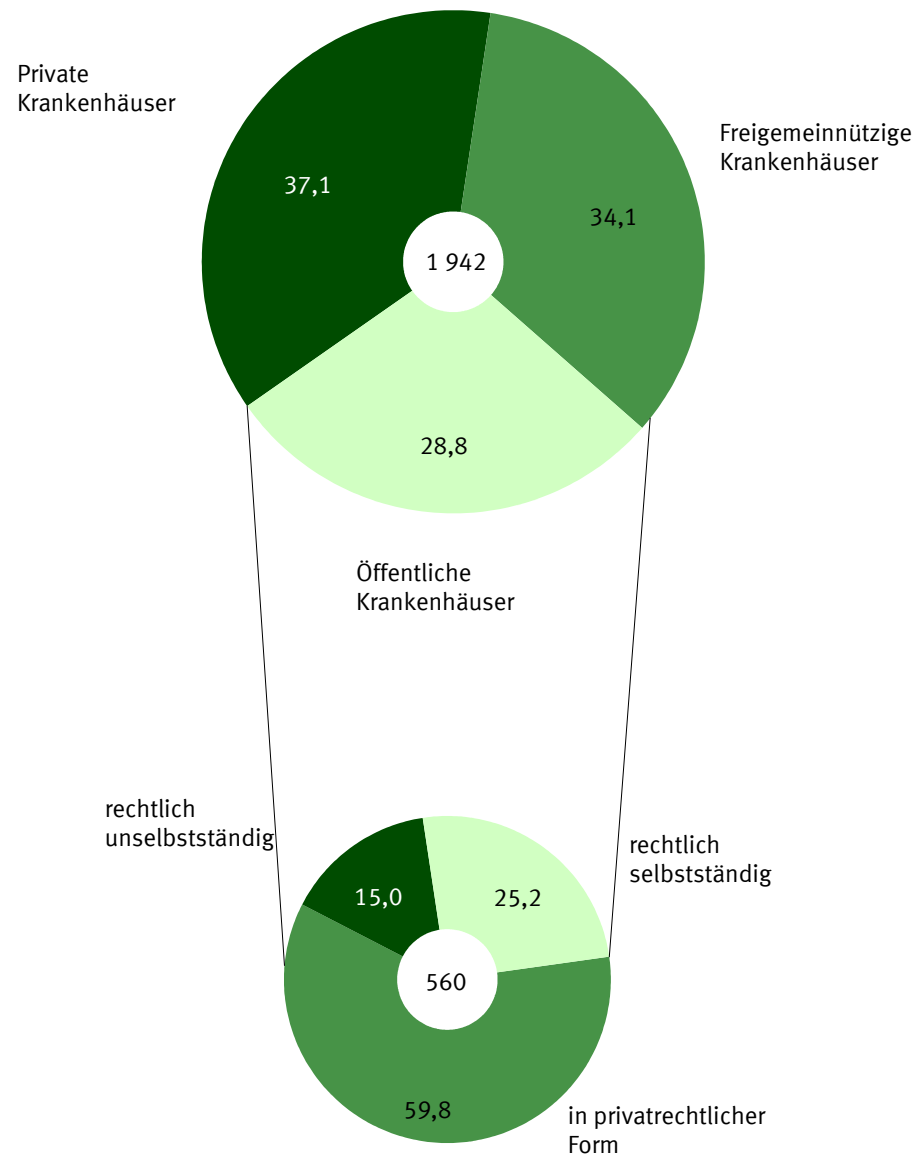


Abbildung 2: Anteil der Betten in den Krankenhäusern nach Trägerschaft 2017

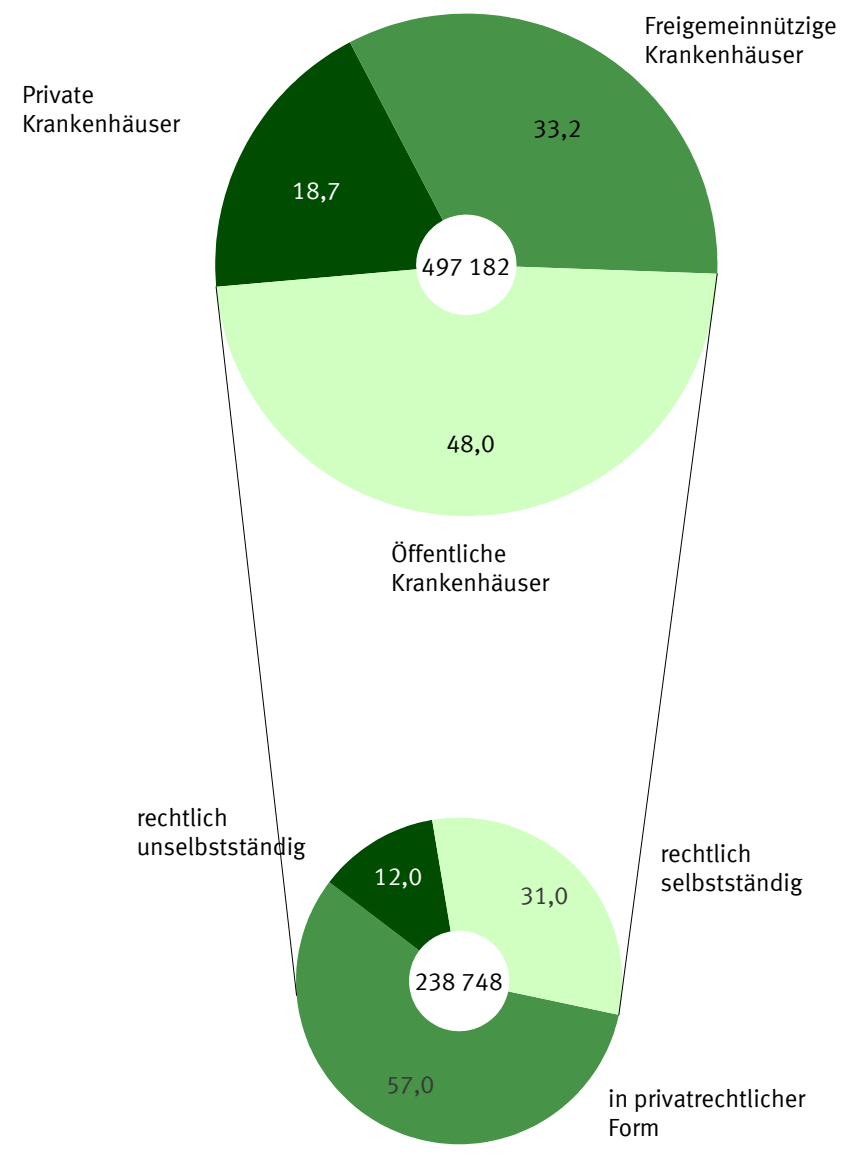
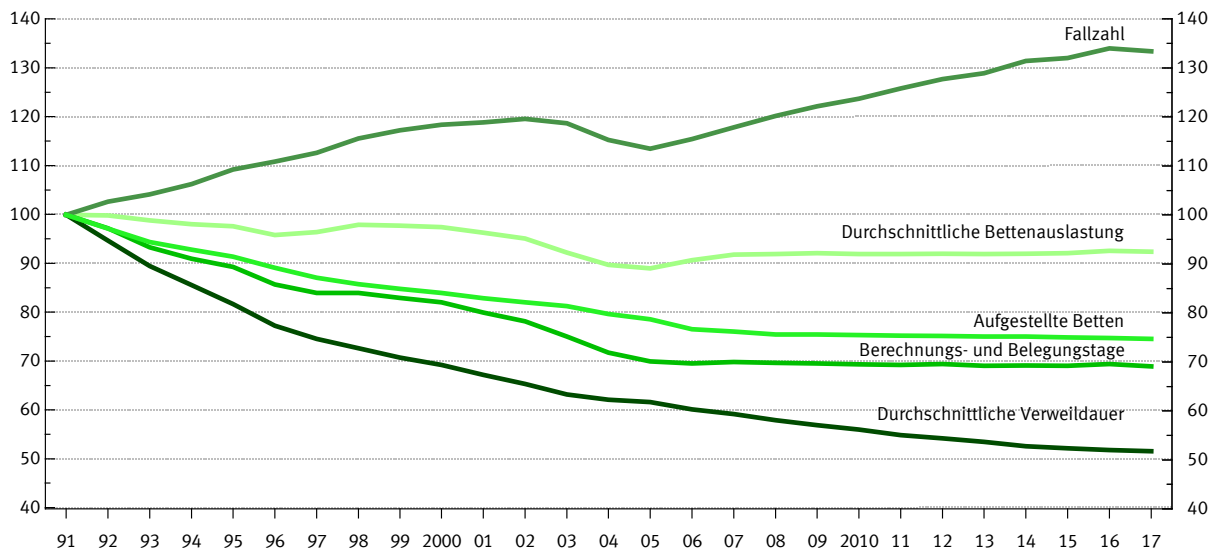


Abbildung 3: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100)



1 Krankenhäuser 1991 bis 2017

1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung

Jahr/ Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
		An- zahl	je 100 000 Einwohner ²	An- zahl	je 100 000 Einwohner ²		in 1 000	in Tagen	in Prozent
1991.....	2 411	665 565	832	14 576 613	18 224	204 204	14,0	84,1
1992.....	2 381	646 995	803	14 974 845	18 581	198 769	13,3	83,9
1993.....	2 354	628 658	774	15 191 174	18 713	190 741	12,6	83,1
1994.....	2 337	618 176	759	15 497 702	19 034	186 049	12,0	82,5
1995.....	2 325	609 123	746	15 931 168	19 509	182 627	11,5	82,1
1996.....	2 269	593 743	725	16 165 019	19 739	175 247	10,8	80,6
1997.....	2 258	580 425	707	16 429 031	20 023	171 837	10,5	81,1
1998.....	2 263	571 629	697	16 847 477	20 538	171 802	10,2	82,3
1999.....	2 252	565 268	689	17 092 707	20 823	169 696	9,9	82,2
2000.....	2 242	559 651	681	17 262 929	21 004	167 789	9,7	81,9
2001.....	2 240	552 680	671	17 325 083	21 041	163 536	9,4	81,1
2002.....	2 221	547 284	664	17 432 272	21 135	159 937	9,2	80,1
2003.....	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004.....	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005.....	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006.....	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007.....	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2008.....	2 083	503 360	613	17 519 579	21 334	142 535	8,1	77,4
2009.....	2 084	503 341	615	17 817 180	21 762	142 414	8,0	77,5
2010.....	2 064	502 749	615	18 032 903	22 057	141 942	7,9	77,4
2011.....	2 045	502 029	626	18 344 156	22 870	141 676	7,7	77,3
2012.....	2 017	501 475	624	18 620 442	23 156	142 024	7,6	77,4
2013.....	1 996	500 671	621	18 787 168	23 296	141 340	7,5	77,3
2014.....	1 980	500 680	618	19 148 626	23 645	141 534	7,4	77,4
2015.....	1 956	499 351	611	19 239 574	23 553	141 281	7,3	77,5
2016.....	1 951	498 718	606	19 532 779	23 720	142 170	7,3	77,9
2017.....	1 942	497 182	602	19 442 810	23 522	141 152	7,3	77,8
davon (2017):								
Baden-Württemberg.....	265	55 780	508	2 159 922	19 658	15 669	7,3	77,0
Bayern.....	354	76 265	588	2 988 041	23 049	21 481	7,2	77,2
Berlin.....	83	20 390	567	863 070	24 013	6 290	7,3	84,5
Brandenburg.....	57	15 362	615	567 241	22 696	4 469	7,9	79,7
Bremen.....	14	5 016	738	209 928	30 877	1 446	6,9	79,0
Hamburg.....	58	12 536	689	505 019	27 740	3 790	7,5	82,8
Hessen.....	159	36 432	585	1 381 242	22 177	10 223	7,4	76,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	39	10 286	639	416 277	25 841	2 875	6,9	76,6
Niedersachsen.....	180	42 009	528	1 707 738	21 470	12 187	7,1	79,5
Nordrhein-Westfalen.....	344	118 506	662	4 617 776	25 796	33 246	7,2	76,9
Rheinland-Pfalz.....	87	24 897	612	951 846	23 388	6 789	7,1	74,7
Saarland.....	23	6 495	652	285 185	28 650	2 024	7,1	85,4
Sachsen.....	77	25 870	634	1 001 121	24 528	7 412	7,4	78,5
Sachsen-Anhalt.....	48	15 756	707	604 834	27 127	4 268	7,1	74,2
Schleswig-Holstein.....	111	15 812	548	602 961	20 894	4 571	7,6	79,2
Thüringen.....	43	15 770	732	580 612	26 947	4 413	7,6	76,7
Veränderung zum Vorjahr (in %):								
Deutschland.....	-0,5	-0,3	-0,7	-0,5	-0,8	-0,7	-0,3	-0,1
Baden-Württemberg.....	-0,4	-0,3	-0,9	-0,3	-0,9	-1,0	-0,7	-0,7
Bayern.....	-0,8	0,2	-0,4	-0,2	-0,8	-0,5	-0,3	-0,7
Berlin.....	2,5	1,3	0,0	1,2	-0,1	1,0	-0,2	-0,3
Brandenburg.....	1,8	0,5	0,1	-0,8	-1,2	-0,3	0,5	-0,8
Bremen.....	-	-3,2	-3,9	-1,2	-1,9	-3,7	-2,6	-0,5
Hamburg.....	7,4	-0,1	-1,3	-0,6	-1,7	-1,3	-0,8	-1,2
Hessen.....	-1,9	0,7	0,2	-0,6	-1,1	0,2	0,9	-0,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6	-0,6
Niedersachsen.....	-3,7	0,2	-0,1	-0,6	-0,8	-0,7	-0,1	-0,9
Nordrhein-Westfalen.....	-1,1	-1,0	-1,1	-0,5	-0,6	-1,0	-0,5	0,0
Rheinland-Pfalz.....	1,2	-1,4	-1,6	-1,5	-1,8	-1,0	0,5	0,3
Saarland.....	-	0,1	0,1	-1,6	-1,6	-1,4	0,3	-1,5
Sachsen.....	-1,3	-0,1	-0,1	-0,6	-0,6	-1,2	-0,6	-1,1
Sachsen-Anhalt.....	-	-0,9	-0,4	-0,3	0,2	-1,1	-0,7	-0,2
Schleswig-Holstein.....	2,8	-1,5	-2,0	-0,3	-0,9	1,0	1,3	2,5
Thüringen.....	-2,3	-0,6	-0,2	-1,4	-0,9	-1,9	-0,6	-1,3

¹ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

² Ab 2011 mit der Durchschnittsbevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011 berechnet, bis 2010 mit der Durchschnittsbevölkerung auf Basis früherer Zählungen.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2017
1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal

Jahr/ Land	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³			nachrichtl.: Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus		
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt ⁴	davon		Ins- gesamt ⁴	davon	
		Ärztlicher Dienst ¹	Nichtärztlicher Dienst ²			Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst		Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst
			insgesamt	darunter Schüler/ Auszubildende						
Anzahl										
1991.....	1 111 625	109 072	1 002 553	89 177	875 816	95 208	780 608	-	-	-
1992.....	1 124 666	111 115	1 013 551	87 370	882 449	97 673	784 776	-	-	-
1993.....	1 126 362	111 608	1 014 754	85 896	875 114	95 640	779 474	-	-	-
1994.....	1 138 221	114 208	1 024 013	87 109	880 150	97 105	783 045	-	-	-
1995.....	1 153 200	116 346	1 036 854	88 841	887 564	101 590	785 974	-	-	-
1996.....	1 142 179	117 922	1 024 257	89 186	880 000	104 352	775 648	-	-	-
1997.....	1 124 870	118 522	1 006 348	88 270	861 548	105 618	755 930	-	-	-
1998.....	1 116 308	119 831	996 477	85 261	850 948	107 106	743 842	-	-	-
1999.....	1 105 912	120 608	985 304	82 149	843 452	107 900	735 552	-	-	-
2000.....	1 100 471	122 062	978 409	81 008	834 585	108 696	725 889	-	-	-
2001.....	1 101 356	123 819	977 537	78 117	832 531	110 152	722 379	-	-	-
2002.....	1 112 421	126 047	986 374	78 503	833 541	112 763	720 778	-	-	-
2003.....	1 096 420	128 853	967 567	77 445	823 939	114 105	709 834	-	-	-
2004.....	1 071 846	129 817	942 029	73 981	805 988	117 681	688 307	-	-	-
2005.....	1 063 154	131 115	932 039	72 330	796 097	121 610	674 488	-	-	-
2006.....	1 064 377	133 649	930 728	72 640	791 914	123 715	668 200	-	-	-
2007.....	1 067 287	136 267	931 020	72 869	792 299	126 000	666 299	-	-	-
2008.....	1 078 212	139 294	938 918	73 891	797 554	128 117	669 437	-	-	-
2009.....	1 096 520	143 967	952 553	74 675	807 874	131 227	676 647	14 009	1 879	12 130
2010.....	1 112 959	148 696	964 263	75 949	816 257	134 847	681 411	17 367	2 735	14 632
2011.....	1 128 394	154 248	974 146	77 858	825 195	139 068	686 127	19 588	3 170	16 417
2012.....	1 146 532	159 764	986 768	79 246	837 745	142 874	694 872	20 561	3 384	17 177
2013.....	1 164 145	164 720	999 425	79 775	850 099	146 988	703 111	22 591	3 191	19 400
2014.....	1 178 681	169 528	1 009 153	80 798	859 427	150 757	708 670	22 545	3 052	19 493
2015.....	1 192 852	174 391	1 018 461	81 362	868 044	154 364	713 680	22 656	3 034	19 623
2016.....	1 215 581	180 372	1 035 209	82 550	880 519	158 148	722 371	22 036	2 948	19 088
2017.....	1 237 646	186 021	1 051 625	84 186	894 400	161 208	733 193	23 038	2 704	20 334
davon (2017):										
Baden-Württemberg.....	163 308	22 991	140 317	10 953	113 905	19 681	94 224	2 472	378	2 094
Bayern.....	201 859	28 847	173 012	12 950	144 253	25 041	119 212	5 809	787	5 023
Berlin.....	52 631	9 661	42 970	2 753	41 034	8 457	32 577	1 965	207	1 758
Brandenburg.....	29 099	5 018	24 081	2 147	22 490	4 303	18 187	406	92	314
Bremen.....	12 199	2 089	10 110	646	8 610	1 716	6 894	181	31	150
Hamburg.....	33 358	6 255	27 103	2 067	23 821	5 150	18 671	494	95	399
Hessen.....	84 911	12 756	72 155	5 729	61 266	11 086	50 180	2 415	138	2 276
Mecklenburg-Vorpommern.....	24 138	3 859	20 279	1 891	19 101	3 534	15 567	212	81	131
Niedersachsen.....	108 494	15 385	93 109	8 191	76 755	13 213	63 542	2 521	281	2 241
Nordrhein-Westfalen.....	283 309	42 224	241 085	20 435	202 452	37 138	165 313	3 649	200	3 449
Rheinland-Pfalz.....	63 043	8 298	54 745	4 830	42 867	7 053	35 814	663	70	593
Saarland.....	18 617	2 489	16 128	1 771	13 061	2 178	10 884	56	28	28
Sachsen.....	57 419	9 493	47 926	4 236	44 321	8 192	36 129	305	78	227
Sachsen-Anhalt.....	32 037	5 283	26 754	1 839	25 794	4 574	21 220	319	76	244
Schleswig-Holstein.....	40 710	6 136	34 574	1 984	28 404	5 207	23 197	1 435	108	1 328
Thüringen.....	32 514	5 237	27 277	1 764	26 267	4 684	21 584	135	57	79

Jahr/ Land	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³			nachrichtl.: Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus		
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt ⁴	davon		Ins- gesamt ⁴	davon	
		Ärztlicher Dienst ¹	Nichtärztlicher Dienst ²			Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst		Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst
			insgesamt	darunter Schüler/ Auszubildende						
Anzahl										
Veränderung zum Vorjahr (in %):										
Deutschland.....	1,8	3,1	1,6	2,0	1,6	1,9	1,5	X	X	X
Baden-Württemberg.....	1,7	2,8	1,5	2,4	1,5	1,5	1,5	X	X	X
Bayern.....	1,9	3,0	1,8	2,8	1,8	2,3	1,7	X	X	X
Berlin.....	8,3	3,4	9,4	0,7	8,0	4,3	9,0	X	X	X
Brandenburg.....	2,6	3,7	2,4	6,6	1,7	3,6	1,3	X	X	X
Bremen.....	6,4	9,4	5,8	1,4	1,1	3,2	0,6	X	X	X
Hamburg.....	2,3	5,0	1,7	1,0	-2,6	-1,0	-3,0	X	X	X
Hessen.....	0,8	4,5	0,1	4,0	1,9	2,7	1,7	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern.....	1,2	2,0	1,0	6,0	-0,1	0,6	-0,2	X	X	X
Niedersachsen.....	1,2	2,9	0,9	3,2	0,7	0,3	0,7	X	X	X
Nordrhein-Westfalen.....	1,4	2,3	1,2	2,1	1,3	2,1	1,1	X	X	X
Rheinland-Pfalz.....	0,7	3,0	0,4	-0,6	1,8	1,7	1,8	X	X	X
Saarland.....	0,4	1,6	0,2	-2,8	0,7	1,2	0,6	X	X	X
Sachsen.....	2,1	3,3	1,9	0,4	1,5	0,9	1,6	X	X	X
Sachsen-Anhalt.....	1,5	4,5	1,0	1,3	1,4	2,3	1,2	X	X	X
Schleswig-Holstein.....	1,5	3,1	1,3	-4,0	1,5	3,0	1,2	X	X	X
Thüringen.....	1,3	3,7	0,8	-1,6	1,2	2,7	0,9	X	X	X

1 Hauptamtliche Ärzte (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte), bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum. Seit 1.10.2004 ist der "Arzt im Praktikum" abgeschafft. Ab 2004 sind die ehemaligen Ärzte im Praktikum (als Assistenzärzte) in der Zahl der hauptamtlichen Ärzte enthalten.

2 Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schüler/Auszubildende.

3 Beschäftigte umgerechnet auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Anteilig einbezogen sind auch die Beschäftigten, die nicht am 31.12. im Krankenhaus angestellt waren, sondern nur für einen Zeitraum innerhalb des Jahres.

4 Vollkräfte bis 2003 ohne Ärzte im Praktikum (keine gesonderte Erhebung).

1 Krankenhäuser 1991 bis 2017

1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen

Jahr/ Land	Insgesamt	Davon Krankenhäuser mit										
		- Betten ¹	1 bis 49 Betten	50 bis 99 Betten	100 bis 149 Betten	150 bis 199 Betten	200 bis 299 Betten	300 bis 399 Betten	400 bis 499 Betten	500 bis 599 Betten	600 bis 799 Betten	800 und mehr Betten
		Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt												
1991.....	2 411	26	305	316	316	271	410	265	175	98	104	125
1992.....	2 381	26	301	310	308	268	418	258	182	95	100	115
1993.....	2 354	29	287	305	308	274	417	259	181	94	97	103
1994.....	2 337	32	286	303	309	263	426	255	180	90	94	99
1995.....	2 325	37	282	308	301	267	417	252	186	87	89	99
1996.....	2 269	34	276	283	301	269	405	246	188	91	81	95
1997.....	2 258	38	291	283	294	276	394	250	174	86	78	94
1998.....	2 263	38	304	284	299	276	390	260	154	82	85	91
1999.....	2 252	46	307	275	302	276	388	257	151	.	.	89
2000.....	2 242	45	316	271	303	276	375	263	142	90	74	87
2001.....	2 240	49	334	277	301	273	362	262	133	91	72	86
2002.....	2 221	49	341	266	303	267	356	257	132	92	71	87
2003.....	2 197	53	339	266	292	258	359	243	130	101	70	86
2004.....	2 166	58	332	272	297	244	348	230	131	106	63	85
2005.....	2 139	59	341	269	291	230	334	225	135	106	65	84
2006.....	2 104	60	338	273	303	220	328	201	133	94	67	87
2007.....	2 087	57	350	264	302	208	326	203	131	96	64	86
2008.....	2 083	59	358	273	297	194	325	201	134	89	67	86
2009.....	2 084	59	367	278	285	199	318	199	137	89	65	88
2010.....	2 064	61	372	274	268	200	302	204	142	82	69	90
2011.....	2 045	62	373	269	264	197	287	205	138	90	69	91
2012.....	2 017	61	379	256	260	183	282	203	139	90	71	93
2013.....	1 996	60	377	256	250	182	273	200	137	92	75	94
2014.....	1 980	61	373	250	249	180	265	196	141	96	76	93
2015.....	1 956	63	369	238	253	173	260	191	137	98	79	95
2016.....	1 951	62	367	241	251	176	260	183	138	100	76	97
2017.....	1 942	65	365	236	252	187	243	185	129	105	78	97
Aufgestellte Betten												
1991.....	665 565	-	8 728	22 636	38 036	46 526	98 852	91 502	#####	53 532	70 633	157 648
1992.....	646 995	-	8 691	22 329	37 029	45 925	100 574	88 794	#####	52 039	67 733	143 560
1993.....	628 658	-	8 058	21 914	37 232	46 916	100 683	89 662	#####	51 383	66 051	126 835
1994.....	618 176	-	7 908	21 744	37 432	45 063	102 922	88 555	#####	49 295	64 157	121 614
1995.....	609 123	-	7 634	22 045	36 436	45 982	100 550	87 115	#####	47 882	60 575	118 689
1996.....	593 743	-	7 235	20 358	36 310	46 424	97 437	84 686	#####	50 123	54 826	113 217
1997.....	580 425	-	7 363	20 409	35 393	47 617	94 866	85 787	#####	47 261	52 774	111 963
1998.....	571 629	-	7 223	20 589	35 953	47 554	93 806	88 925	#####	44 748	56 788	108 030
1999.....	565 268	-	7 143	20 035	36 428	47 720	93 566	88 496	#####	.	.	106 819
2000.....	559 651	-	7 193	19 713	36 492	47 685	90 421	90 826	#####	49 574	49 417	105 157
2001.....	552 680	-	7 196	20 199	36 449	47 097	87 175	90 196	#####	49 872	48 169	107 341
2002.....	547 284	-	7 289	19 296	36 619	45 917	86 168	88 356	#####	50 435	46 995	107 681
2003.....	541 901	-	7 247	19 334	35 398	44 441	86 613	83 257	#####	55 521	46 688	105 842
2004.....	531 333	-	7 016	19 897	36 358	42 119	84 268	78 995	#####	58 182	42 234	104 023
2005.....	523 824	-	7 258	19 514	35 639	39 732	80 655	77 055	#####	58 268	43 867	101 953
2006.....	510 767	-	7 339	19 975	37 127	38 045	80 025	69 012	#####	51 270	44 858	104 350
2007.....	506 954	-	7 572	19 354	36 995	35 903	79 578	69 613	#####	52 545	43 654	103 482
2008.....	503 360	-	7 472	20 115	36 475	33 395	79 285	68 974	#####	48 611	45 265	103 812
2009.....	503 341	-	7 599	20 317	34 936	34 356	77 992	67 987	#####	48 584	43 905	106 328
2010.....	502 749	-	7 490	20 026	32 736	34 501	73 626	69 948	#####	44 643	46 802	109 694
2011.....	502 029	-	7 613	19 576	32 333	34 130	70 407	70 220	#####	48 854	46 887	110 772
2012.....	501 475	-	7 718	18 621	31 768	31 707	69 351	69 665	#####	48 998	48 347	113 077
2013.....	500 671	-	7 762	18 670	30 598	31 466	66 924	68 504	#####	49 958	51 287	114 095
2014.....	500 680	-	7 765	18 446	30 345	31 260	65 168	66 854	#####	52 057	52 294	113 535
2015.....	499 351	-	7 651	17 452	31 012	30 009	64 130	64 971	#####	53 224	54 589	115 553
2016.....	498 718	-	7 645	17 610	30 802	30 516	63 952	62 289	#####	54 755	52 532	117 345
2017.....	497 182	-	7 374	17 063	30 894	32 452	60 141	63 209	57 165	57 148	53 729	118 007
Betten je Einrichtung												
1991.....	276	-	29	72	120	172	241	345	443	546	679	1 261
1992.....	272	-	29	72	120	171	241	344	441	548	677	1 248
1993.....	267	-	28	72	121	171	241	346	442	547	681	1 231
1994.....	265	-	28	72	121	171	242	347	442	548	683	1 228
1995.....	262	-	27	72	121	172	241	346	442	550	681	1 199
1996.....	262	-	26	72	121	173	241	344	442	551	677	1 192
1997.....	257	-	25	72	120	173	241	343	442	550	677	1 191
1998.....	253	-	24	72	120	172	241	342	442	546	668	1 187
1999.....	251	-	23	73	121	173	241	344	444	.	.	1 200
2000.....	250	-	23	73	120	173	241	345	445	551	668	1 209
2001.....	247	-	22	73	121	173	241	344	444	548	669	1 248
2002.....	246	-	21	73	121	172	242	344	443	548	662	1 238
2003.....	247	-	21	73	121	172	241	343	443	550	667	1 231
2004.....	245	-	21	73	122	173	242	343	445	549	670	1 224
2005.....	245	-	21	73	122	173	241	342	444	550	675	1 214
2006.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2007.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199

1 Krankenhäuser 1991 bis 2017

1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen

Jahr/ Land	Insgesamt	Davon Krankenhäuser mit										
		- Betten ¹	1 bis 49 Betten	50 bis 99 Betten	100 bis 149 Betten	150 bis 199 Betten	200 bis 299 Betten	300 bis 399 Betten	400 bis 499 Betten	500 bis 599 Betten	600 bis 799 Betten	800 und mehr Betten
		Anzahl										
2008.....	242	-	21	74	123	172	244	343	447	546	676	1 207
2009.....	242	-	21	73	123	173	245	342	448	546	675	1 208
2010.....	244	-	20	73	122	173	244	343	446	544	678	1 219
2011.....	245	-	20	73	122	173	245	343	444	543	680	1 217
2012.....	249	-	20	73	122	173	246	343	448	544	681	1 216
2013.....	251	-	21	73	122	173	245	343	448	543	684	1 214
2014.....	253	-	21	74	122	174	246	341	446	542	688	1 221
2015.....	255	-	21	73	123	173	247	340	444	543	691	1 216
2016.....	256	-	21	73	123	173	246	340	444	548	691	1 210
2017.....	256	-	20	72	123	174	247	342	443	544	689	1 217

1 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2017

1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

Jahr/ Land ¹	Insgesamt	Davon						freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen
		öffentliche Einrichtungen	davon						
			in privat- rechtlicher Form	in öffentlich- rechtlicher Form	davon				
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig			
Anzahl									
Einrichtungen insgesamt									
1991.....	2 411	1 110	-	-	-	-	943	358	
1992.....	2 381	1 062	-	-	-	-	950	369	
1993.....	2 354	1 023	-	-	-	-	950	381	
1994.....	2 337	987	-	-	-	-	949	401	
1995.....	2 325	972	-	-	-	-	944	409	
1996.....	2 269	933	-	-	-	-	929	407	
1997.....	2 258	919	-	-	-	-	919	420	
1998.....	2 263	890	-	-	-	-	920	453	
1999.....	2 252	854	-	-	-	-	930	468	
2000.....	2 242	844	-	-	-	-	912	486	
2001.....	2 240	825	-	-	-	-	903	512	
2002.....	2 221	817	231	586	465	121	877	527	
2003.....	2 197	796	245	551	431	120	856	545	
2004.....	2 166	780	287	493	371	122	831	555	
2005.....	2 139	751	332	419	279	140	818	570	
2006.....	2 104	717	367	350	220	130	803	584	
2007.....	2 087	677	380	297	161	136	790	620	
2008.....	2 083	665	384	281	137	144	781	637	
2009.....	2 084	648	383	265	117	148	769	667	
2010.....	2 064	630	368	262	119	143	755	679	
2011.....	2 045	621	364	257	114	143	746	678	
2012.....	2 017	601	354	247	108	139	719	697	
2013.....	1 996	596	353	243	106	137	706	694	
2014.....	1 980	589	350	239	104	135	696	695	
2015.....	1 956	577	347	230	95	135	679	700	
2016.....	1 951	570	346	224	90	134	674	707	
2017.....	1 942	560	335	225	84	141	662	720	
Aufgestellte Betten insgesamt									
1991.....	665 565	-	-	-	-	-	-	-	
1992.....	646 995	-	-	-	-	-	-	-	
1993.....	628 658	-	-	-	-	-	-	-	
1994.....	618 176	-	-	-	-	-	-	-	
1995.....	609 123	-	-	-	-	-	-	-	
1996.....	593 743	-	-	-	-	-	-	-	
1997.....	580 425	-	-	-	-	-	-	-	
1998.....	571 629	-	-	-	-	-	-	-	
1999.....	565 268	-	-	-	-	-	-	-	
2000.....	559 651	-	-	-	-	-	-	-	
2001.....	552 680	-	-	-	-	-	-	-	
2002.....	547 284	298 034	80 646	217 388	159 791	57 597	200 635	48 615	
2003.....	541 901	290 625	86 741	203 884	144 516	59 368	197 343	53 933	
2004.....	531 333	280 717	99 639	181 078	120 220	60 858	189 334	61 282	
2005.....	523 824	273 721	116 475	157 246	90 344	66 902	184 752	65 351	
2006.....	510 767	260 993	130 666	130 327	68 939	61 388	180 200	69 574	
2007.....	506 954	250 345	133 957	116 388	54 319	62 069	177 632	78 977	
2008.....	503 360	246 423	134 610	111 813	47 669	64 144	177 085	79 852	
2009.....	503 341	244 918	137 800	107 118	39 375	67 743	174 711	83 712	
2010.....	502 749	244 254	138 535	105 719	38 766	66 953	173 457	85 038	
2011.....	502 029	242 769	137 887	104 882	35 684	69 198	172 219	87 041	
2012.....	501 475	240 180	136 344	103 836	34 344	69 492	171 276	90 019	
2013.....	500 671	240 632	137 222	103 410	34 166	69 244	170 086	89 953	
2014.....	500 680	240 195	136 668	103 527	33 312	70 215	169 477	91 008	
2015.....	499 351	240 653	137 976	102 677	32 031	70 646	167 566	91 132	
2016.....	498 718	238 803	136 951	101 852	30 736	71 116	166 858	93 057	
2017.....	497 182	238 748	136 097	102 651	28 714	73 937	165 245	93 189	

1 Krankenhäuser 1991 bis 2017

1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

Jahr/ Land ¹	Insgesamt	Davon							
		öffentliche Einrichtungen	in privat- rechtlicher Form	in öffentlich- rechtlicher Form	davon		freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen	
					davon				
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig			
Anzahl									
Betten je Einrichtung									
1991.....	276	-	-	-	-	-	-	-	-
1992.....	272	-	-	-	-	-	-	-	-
1993.....	267	-	-	-	-	-	-	-	-
1994.....	265	-	-	-	-	-	-	-	-
1995.....	262	-	-	-	-	-	-	-	-
1996.....	262	-	-	-	-	-	-	-	-
1997.....	257	-	-	-	-	-	-	-	-
1998.....	253	-	-	-	-	-	-	-	-
1999.....	251	-	-	-	-	-	-	-	-
2000.....	250	-	-	-	-	-	-	-	-
2001.....	247	-	-	-	-	-	-	-	-
2002.....	246	365	349	371	344	476	229	92	
2003.....	247	365	354	370	335	495	231	99	
2004.....	245	360	347	367	324	499	228	110	
2005.....	245	364	351	375	324	478	226	115	
2006.....	243	364	356	372	313	472	224	119	
2007.....	243	370	353	392	337	456	225	127	
2008.....	242	371	351	398	348	445	227	125	
2009.....	242	378	360	404	337	458	227	126	
2010.....	244	388	376	404	326	468	230	125	
2011.....	245	391	379	408	313	484	231	128	
2012.....	249	400	385	420	318	500	238	129	
2013.....	251	404	389	426	322	505	241	130	
2014.....	253	408	390	433	320	520	244	131	
2015.....	255	417	398	446	337	523	247	130	
2016.....	256	419	396	455	342	531	248	132	
2017.....	256	426	406	456	342	524	250	129	

1 Die Werte der Jahre 1991 bis 2001 basieren auf (vorläufigen) Eckzahlen und können nicht auf Basis der endgültigen Ergebnisse dargestellt werden. Die Genauigkeit der Eckzahlen ist jedoch recht hoch, wie ein Vergleich mit der Tabelle 1.1 für die Anzahl insgesamt verdeutlicht.

2 Krankenhäuser 2017

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Aufgestellte Betten						
			gefördert nach				Ins- gesamt	davon					
			landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG	Vertrags- betten	sonstiger Art		zu- sammen	gefördert			Vertrags- betten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG			
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	1 942	35	1 552	107	396	497 182	480 728	44 701	436 027	5 779	10 675	
2	Baden-Württemberg	265	5	173	22	74	55 780	53 295	5 931	47 364	866	1 619	
3	Bayern	354	5	271	41	89	76 265	72 177	6 732	65 445	1 853	2 235	
4	Berlin	83	1	45	3	40	20 390	19 742	2 870	16 872	99	549	
5	Brandenburg	57	-	53	-	5	15 362	15 207	-	15 207	-	155	
6	Bremen	14	-	13	-	-	5 016	5 016	-	5 016	-	-	
7	Hamburg	58	2	28	3	29	12 536	11 824	1 664	10 160	81	631	
8	Hessen	159	3	124	7	37	36 432	34 761	3 594	31 167	617	1 054	
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	2	31	1	7	10 286	9 917	1 853	8 064	180	189	
10	Niedersachsen	180	2	171	-	51	42 009	40 656	2 965	37 691	-	1 353	
11	Nordrhein-Westfalen	344	6	320	6	10	118 506	117 806	7 931	109 875	218	482	
12	Rheinland-Pfalz	87	1	68	11	8	24 897	22 902	1 491	21 411	988	1 007	
13	Saarland	23	1	20	1	1	6 495	6 459	1 333	5 126	30	6	
14	Sachsen.....	77	2	73	3	15	25 870	25 092	2 705	22 387	245	533	
15	Sachsen-Anhalt.....	48	2	46	-	3	15 756	15 527	2 073	13 454	-	229	
16	Schleswig-Holstein.....	111	2	77	6	21	15 812	15 027	2 156	12 871	427	358	
17	Thüringen.....	43	1	39	3	6	15 770	15 320	1 403	13 917	175	275	
	nach der Trägerschaft												
	- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	560	33	508	10	63	238 748	234 967	42 425	192 542	946	2 835	
19	Baden-Württemberg	88	5	78	2	8	36 647	36 375	5 931	30 444	56	216	
20	Bayern	153	5	142	3	14	54 455	53 605	6 732	46 873	297	553	
21	Berlin	3	1	2	-	-	7 795	7 795	2 870	4 925	-	-	
22	Brandenburg	22	-	22	-	1	8 233	8 226	-	8 226	-	7	
23	Bremen	5	-	5	-	-	3 079	3 079	-	3 079	-	-	
24	Hamburg	5	2	-	-	2	1 727	1 664	1 664	-	-	63	
25	Hessen	51	1	47	1	6	19 398	18 817	1 318	17 499	46	535	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	6	-	-	3 295	3 295	1 853	1 442	-	-	
27	Niedersachsen	43	2	41	-	12	16 739	16 335	2 965	13 370	-	404	
28	Nordrhein-Westfalen	78	6	71	2	3	36 722	36 369	7 931	28 438	126	227	
29	Rheinland-Pfalz	17	1	15	1	2	9 300	8 739	1 491	7 248	331	230	
30	Saarland	8	1	7	-	-	3 728	3 728	1 333	2 395	-	-	
31	Sachsen.....	33	2	31	1	9	16 188	15 859	2 705	13 154	90	239	
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2	10	-	2	7 825	7 603	2 073	5 530	-	222	
33	Schleswig-Holstein.....	20	2	17	-	2	6 879	6 866	2 156	4 710	-	13	
34	Thüringen.....	15	1	14	-	2	6 738	6 612	1 403	5 209	-	126	
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	662	-	606	8	42	165 245	163 090	-	163 090	343	1 812	
36	Baden-Württemberg	64	-	50	2	8	11 715	11 458	-	11 458	90	167	
37	Bayern	44	-	38	3	1	7 959	7 793	-	7 793	156	10	
38	Berlin	33	-	30	1	3	8 568	8 518	-	8 518	12	38	
39	Brandenburg	15	-	15	-	-	2 708	2 708	-	2 708	-	-	
40	Bremen	5	-	4	-	-	1 243	1 243	-	1 243	-	-	
41	Hamburg	12	-	12	-	2	4 022	3 676	-	3 676	-	346	
42	Hessen	38	-	38	-	4	9 335	9 202	-	9 202	-	133	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	8	-	2	1 788	1 740	-	1 740	-	48	
44	Niedersachsen	65	-	64	-	12	15 442	15 187	-	15 187	-	255	
45	Nordrhein-Westfalen	228	-	220	-	-	72 539	72 539	-	72 539	-	-	
46	Rheinland-Pfalz	52	-	47	-	2	13 863	13 326	-	13 326	-	537	
47	Saarland	13	-	13	-	-	2 731	2 731	-	2 731	-	-	
48	Sachsen.....	16	-	16	-	3	3 038	2 951	-	2 951	-	87	
49	Sachsen-Anhalt.....	18	-	18	-	-	3 791	3 791	-	3 791	-	-	
50	Schleswig-Holstein.....	36	-	22	2	2	3 167	3 011	-	3 011	85	71	
51	Thüringen.....	11	-	11	-	3	3 336	3 216	-	3 216	-	120	
	- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	720	2	438	89	291	93 189	82 671	2 276	80 395	4 490	6 028	
53	Baden-Württemberg	113	-	45	18	58	7 418	5 462	-	5 462	720	1 236	
54	Bayern	157	-	91	35	74	13 851	10 779	-	10 779	1 400	1 672	
55	Berlin	47	-	13	2	37	4 027	3 429	-	3 429	87	511	
56	Brandenburg	20	-	16	-	4	4 421	4 273	-	4 273	-	148	
57	Bremen	4	-	4	-	-	694	694	-	694	-	-	
58	Hamburg	41	-	16	3	25	6 787	6 484	-	6 484	81	222	
59	Hessen	70	2	39	6	27	7 699	6 742	2 276	4 466	571	386	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	-	17	1	5	5 203	4 882	-	4 882	180	141	
61	Niedersachsen	72	-	66	-	27	9 828	9 134	-	9 134	-	694	
62	Nordrhein-Westfalen	38	-	29	4	7	9 245	8 898	-	8 898	92	255	
63	Rheinland-Pfalz	18	-	6	10	4	1 734	837	-	837	657	240	
64	Saarland	2	-	-	1	1	36	-	-	-	30	6	
65	Sachsen.....	28	-	26	2	3	6 644	6 282	-	6 282	155	207	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	-	18	-	1	4 140	4 133	-	4 133	-	7	
67	Schleswig-Holstein.....	55	-	38	4	17	5 766	5 150	-	5 150	342	274	
68	Thüringen.....	17	-	14	3	1	5 696	5 492	-	5 492	175	29	

2 Krankenhäuser 2017

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Ins-gesamt	Aufgestellte Betten				
			gefördert nach		Vertrags-betten	sonstiger Art		davon				
			landesrechtl. Hochschulbau-vorschriften	KHG				zu-sammen	gefördert		Vertrags-betten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbau-vorschriften	KHG		
Anzahl												
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 592	35	1 331	68	332	450 453	438 334	44 701	393 633	3 546	8 573
70	Baden-Württemberg	198	5	150	9	56	49 216	48 107	5 931	42 176	198	911
71	Bayern	286	5	228	24	67	66 589	64 213	6 732	57 481	956	1 420
72	Berlin	74	1	41	2	37	19 630	19 035	2 870	16 165	87	508
73	Brandenburg	51	-	49	-	3	14 247	14 179	-	14 179	-	68
74	Bremen	12	-	12	-	-	4 815	4 815	-	4 815	-	-
75	Hamburg	53	2	28	3	27	12 532	11 824	1 664	10 160	81	627
76	Hessen	137	3	104	6	34	32 867	31 346	3 594	27 752	583	938
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	2	30	1	7	10 114	9 745	1 853	7 892	180	189
78	Niedersachsen	151	2	145	-	44	36 917	35 702	2 965	32 737	-	1 215
79	Nordrhein-Westfalen	284	6	271	6	8	107 973	107 377	7 931	99 446	218	378
80	Rheinland-Pfalz	70	1	57	9	7	22 734	20 928	1 491	19 437	817	989
81	Saarland	21	1	19	-	1	6 364	6 358	1 333	5 025	-	6
82	Sachsen.....	69	2	65	2	13	24 214	23 557	2 705	20 852	155	502
83	Sachsen-Anhalt.....	40	2	38	-	3	14 401	14 172	2 073	12 099	-	229
84	Schleswig-Holstein.....	74	2	59	3	20	13 361	12 922	2 156	10 766	96	343
85	Thüringen.....	39	1	35	3	5	14 479	14 054	1 403	12 651	175	250
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 329	-	1 329	9	147	398 009	393 224	-	393 224	210	4 575
87	Baden-Württemberg	149	-	149	-	16	42 291	41 881	-	41 881	-	410
88	Bayern	228	-	228	6	29	58 180	57 481	-	57 481	138	561
89	Berlin	41	-	41	-	6	16 247	16 165	-	16 165	-	82
90	Brandenburg	49	-	49	-	1	14 186	14 179	-	14 179	-	7
91	Bremen	12	-	12	-	-	4 815	4 815	-	4 815	-	-
92	Hamburg	28	-	28	1	6	10 613	10 160	-	10 160	49	404
93	Hessen	104	-	104	-	10	28 409	27 752	-	27 752	-	657
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	29	-	6	7 931	7 778	-	7 778	-	153
95	Niedersachsen	145	-	145	-	40	33 774	32 737	-	32 737	-	1 037
96	Nordrhein-Westfalen	271	-	271	1	2	99 475	99 446	-	99 446	7	22
97	Rheinland-Pfalz	57	-	57	-	1	19 457	19 437	-	19 437	-	20
98	Saarland	19	-	19	-	-	5 025	5 025	-	5 025	-	-
99	Sachsen.....	65	-	65	-	13	21 354	20 852	-	20 852	-	502
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	38	-	3	12 328	12 099	-	12 099	-	229
101	Schleswig-Holstein.....	59	-	59	1	9	11 023	10 766	-	10 766	16	241
102	Thüringen.....	35	-	35	-	5	12 901	12 651	-	12 651	-	250

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

2 Krankenhäuser 2017

2.1 Bettenausstattung

2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
		Anzahl																
1	Fachabteilungen insgesamt.....	497 182	55 780	76 265	20 390	15 362	5 016	12 536	36 432	10 286	42 009	118 506	24 897	6 495	25 870	15 756	15 812	15 770
	davon:																	
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	423 238	46 222	63 825	17 781	13 107	4 358	10 755	30 719	8 858	35 041	102 889	21 685	5 711	22 296	13 550	12 793	13 648
	davon:																	
3	Augenheilkunde.....	4 416	567	631	234	83	69	176	268	107	281	1 007	198	105	251	136	175	128
4	Chirurgie.....	99 742	11 180	16 139	3 917	2 561	792	2 605	7 200	1 607	8 574	25 111	5 524	971	5 004	2 892	2 794	2 871
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	7 797	1 109	1 112	279	187	43	113	619	42	596	2 081	555	90	202	317	167	285
6	Thoraxchirurgie.....	1 964	279	282	142	7	18	29	326	-	134	367	35	50	91	48	56	100
8	Unfallchirurgie.....	24 559	2 942	4 216	1 422	341	160	769	1 807	361	2 327	5 358	1 491	89	979	836	454	1 007
8	Viszeralchirurgie.....	8 906	1 125	1 397	699	168	-	171	534	99	878	1 139	699	95	514	563	51	774
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	29 055	3 664	4 350	1 091	744	350	575	2 190	565	2 311	1 611	303	1 448	856	696	788	
10	dar.: Frauenheilkunde.....	8 785	557	784	402	66	74	121	471	88	983	3 717	396	21	364	346	154	241
11	Geburtshilfe.....	7 306	532	654	419	107	147	155	414	69	955	2 640	299	-	269	290	137	219
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	9 418	1 110	1 252	346	244	151	262	666	228	798	2 397	541	114	466	351	184	308
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	4 663	474	900	201	91	74	105	293	85	389	1 034	96	46	297	184	143	251
14	Herzchirurgie.....	5 171	627	804	147	139	54	232	327	118	541	1 119	231	62	306	159	145	160
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	355	8	280	-	-	-	-	20	-	-	47	-	-	-	-	-	-
16	Innere Medizin.....	150 202	16 537	22 297	6 211	4 436	1 330	2 841	10 458	3 295	12 916	37 525	7 849	1 998	8 146	4 886	4 474	5 003
17	dar.: Angiologie.....	640	-	13	82	20	-	18	73	-	84	133	87	65	3	6	-	56
18	Endokrinologie.....	913	152	251	12	23	-	61	63	94	180	-	-	28	49	-	-	
19	Gastroenterologie.....	14 458	1 933	2 683	1 088	222	-	283	1 026	121	1 625	2 991	812	195	331	235	40	873
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	7 718	966	1 097	565	205	76	248	599	148	507	1 799	327	155	244	182	125	475
21	Kardiologie.....	24 461	2 806	3 744	1 547	653	117	608	1 906	493	2 165	5 434	1 217	358	1 200	670	377	1 166
22	Nephrologie.....	3 793	434	610	394	86	-	115	336	43	226	999	187	73	72	75	24	119
23	Pneumologie.....	7 326	735	905	524	286	81	204	676	187	553	1 680	196	119	450	329	198	203
24	Rheumatologie.....	2 097	271	264	142	84	30	37	189	20	26	636	102	14	11	118	83	70
25	Geriatric.....	18 121	530	2 048	1 687	1 201	291	1 123	2 017	83	797	4 893	471	228	401	503	1 185	663
26	Kinderchirurgie.....	1 740	197	337	116	9	27	80	102	81	92	366	37	25	135	66	16	54
27	Kinderheilkunde.....	18 591	2 231	2 750	729	552	202	492	1 196	458	1 538	4 476	823	245	1 117	718	435	629
28	dar.: Kinderkardiologie.....	632	97	92	48	-	12	14	42	-	84	190	-	-	13	12	28	-
29	Neonatalogie.....	2 771	404	538	210	14	41	125	155	42	156	767	81	-	94	47	3	94
30	Mund-Kiefer-Gesichts chirurgie.....	2 091	204	242	109	47	41	60	106	73	204	614	64	28	106	47	59	87
31	Neurochirurgie.....	6 988	694	1 075	367	184	87	226	468	204	826	1 486	275	127	308	229	225	207
32	Neurologie.....	26 326	3 093	3 857	1 000	1 315	198	683	2 242	797	2 369	4 988	1 058	504	1 491	757	1 029	945
33	Nuklearmedizin.....	799	83	111	42	39	8	9	38	13	71	185	36	14	56	29	16	49
34	Orthopädie.....	22 204	2 699	3 816	660	907	361	220	1 435	673	1 690	4 773	1 194	522	1 088	672	636	858
35	dar.: Rheumatologie.....	471	64	24	56	-	65	-	-	-	-	184	-	-	-	-	78	-
36	Plastische Chirurgie.....	1 969	232	292	175	37	12	34	146	1	191	533	140	20	41	69	46	-
37	Strahlentherapie.....	2 791	384	354	113	103	29	49	115	99	219	741	102	28	194	91	45	125
38	Urologie.....	14 348	1 540	2 136	530	366	93	363	963	267	1 226	3 727	820	204	830	463	310	510
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	4 603	176	434	106	49	189	620	489	104	8	401	615	167	611	442	180	12
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	73 944	9 558	12 440	2 609	2 255	658	1 781	5 713	1 428	6 968	15 617	3 212	784	3 574	2 206	3 019	2 122
	davon:																	
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	6 311	658	704	195	244	50	179	529	184	721	1 206	273	56	396	343	271	302
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	56 223	7 144	7 159	2 230	1 798	578	1 438	4 116	1 161	5 224	13 830	2 569	610	2 957	1 645	1 993	1 771
43	dar.: Sucht.....	4 348	723	681	12	59	-	-	166	38	444	1 641	41	12	239	90	118	84
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	11 410	1 756	4 577	184	213	30	164	1 068	83	1 023	581	370	118	221	218	755	49

2 Krankenhäuser 2017

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod	
				Intensivbetten	Belegbetten						in andere Krankenhäuser	aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses		in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen	in teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses					
				aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses						in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen					in Pflegeheimen				in teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses
Anzahl			in Prozent		Anzahl		Anzahl														
Krankenhäuser insgesamt.....		1 942	497 182	28 031	12 451	77,8	79,0	141 151 861	8 081 460	19 441 277	696 382	10 930	19 014 579	769 869	370 866	408 614	17 858	429 763	19 442 810	7,3	
nach der Bettenzahl																					
1	KH mit 0 Betten ³	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	7 374	146	1 487	61,5	49,7	1 656 031	26 511	219 653	10 477	42	218 622	4 988	9 942	1 673	267	954	219 615	7,5	
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	17 063	641	1 316	74,8	73,9	4 656 247	172 971	479 511	48 263	108	471 991	22 185	21 494	13 447	791	7 145	479 324	9,7	
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	30 894	1 386	1 584	77,5	70,0	8 737 231	353 994	1 087 160	66 618	627	1 058 468	57 537	33 543	31 196	1 004	19 937	1 082 783	8,1	
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	32 452	1 682	886	75,5	75,3	8 938 375	462 257	1 206 553	51 531	293	1 181 372	63 825	29 816	33 449	1 321	25 634	1 206 780	7,4	
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	60 141	2 901	2 309	76,4	76,2	16 780 986	806 425	2 351 559	83 094	1 317	2 303 011	103 891	57 615	64 714	2 542	49 245	2 351 908	7,1	
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	63 209	2 524	1 486	78,5	78,9	18 100 604	726 648	2 494 507	75 190	506	2 440 344	108 282	47 711	55 225	3 879	55 207	2 495 029	7,3	
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	57 165	2 867	868	77,2	76,8	16 104 917	803 658	2 246 668	69 595	788	2 200 047	94 560	40 186	48 086	2 591	51 392	2 249 054	7,2	
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	57 148	3 174	1 096	78,6	78,1	16 390 947	904 386	2 378 711	64 908	394	2 323 262	78 919	33 190	49 494	1 271	57 112	2 379 543	6,9	
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	53 729	3 056	690	77,1	80,8	15 129 644	901 114	2 159 244	63 745	615	2 105 656	70 345	32 596	43 865	950	53 844	2 159 372	7,0	
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	118 007	9 654	729	80,5	83,0	34 656 879	2 923 496	4 817 711	162 961	6 240	4 711 806	165 337	64 773	67 465	3 242	109 293	4 819 405	7,2	
nach der Trägerschaft																					
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	238 748	14 900	3 817	79,7	81,1	69 483 616	4 409 462	9 501 793	303 578	9 202	9 287 751	385 657	163 552	210 620	10 120	220 872	9 505 208	7,3	
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	136 097	7 827	2 402	77,8	78,8	38 628 757	2 252 339	5 651 710	154 609	5 529	5 515 469	229 616	90 584	139 028	3 660	140 327	5 653 753	6,8	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	102 651	7 073	1 415	82,4	83,6	30 854 859	2 157 123	3 850 083	148 969	3 673	3 772 282	156 041	72 968	71 592	6 460	80 545	3 851 455	8,0	
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	28 714	1 497	305	83,3	83,5	8 734 059	456 516	993 961	37 350	1 410	976 284	37 624	18 851	19 321	3 727	18 962	994 604	8,8	
16	- rechtlich selbstständig.....	141	73 937	5 576	1 110	82,0	83,6	22 120 800	1 700 607	2 856 122	111 619	2 263	2 795 998	118 417	54 117	52 271	2 733	61 583	2 856 852	7,7	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	662	165 245	7 854	5 106	76,4	78,8	46 077 708	2 258 690	6 593 354	258 417	677	6 454 511	247 943	110 582	133 751	4 516	142 748	6 595 307	7,0	
18	Private Krankenhäuser.....	720	93 189	5 277	3 528	75,2	73,4	25 590 537	1 413 308	3 346 130	134 387	1 051	3 272 317	136 269	96 732	64 243	3 222	66 143	3 342 295	7,7	
davon:																					
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 592	450 453	27 864	12 354	76,2	78,9	125 351 056	8 028 656	18 822 872	635 037	8 697	18 399 160	735 559	362 325	389 964	7 518	427 413	18 824 723	6,7	
nach der Bettenzahl																					
20	KH mit 1 bis 49 Betten.....	293	5 285	146	1 454	52,3	49,7	1 008 289	26 511	197 882	9 887	-	196 818	4 402	9 140	1 605	8	946	197 823	5,1	
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	13 414	639	1 252	71,0	74,2	3 473 969	172 963	441 923	46 483	20	434 508	20 667	21 192	13 169	359	7 118	441 775	7,9	
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	25 006	1 366	1 584	73,5	69,8	6 710 100	348 167	1 015 080	58 483	454	986 838	53 496	32 754	29 137	394	19 517	1 010 718	6,6	
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	27 778	1 682	886	72,3	75,3	7 331 652	462 257	1 147 305	46 107	165	1 122 310	61 058	29 303	32 356	337	25 543	1 147 579	6,4	
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	51 618	2 833	2 309	73,7	75,8	13 880 188	784 048	2 234 118	71 452	786	2 185 989	96 312	55 711	61 453	423	48 775	2 234 441	6,2	
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	54 262	2 506	1 486	75,9	78,9	15 041 627	721 500	2 371 872	62 889	115	2 318 308	101 454	46 160	52 237	683	54 755	2 372 468	6,3	
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	50 111	2 853	868	75,4	76,8	13 789 534	799 619	2 145 745	58 987	33	2 099 423	89 021	38 989	44 561	648	51 046	2 148 107	6,4	
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	54 418	3 170	1 096	77,7	78,1	15 423 421	903 508	2 336 115	60 043	343	2 281 163	76 182	32 656	46 701	1 030	56 914	2 337 096	6,6	
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	51 727	3 026	690	76,6	80,6	14 456 065	889 826	2 131 187	60 334	542	2 077 831	68 758	31 888	42 494	496	53 629	2 131 324	6,8	
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	31 508	2 107	525	77,7	82,8	8 930 554	637 113	1 279 258	36 587	4 591	1 248 417	36 177	17 762	22 757	1 578	30 920	1 279 298	7,0	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	85 326	7 536	204	81,3	83,0	25 305 657	2 283 144	3 522 387	123 785	1 648	3 447 555	128 032	46 770	43 494	1 562	78 250	3 524 096	7,2	
nach der Zulassung																					
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	45 156	4 979	-	82,4	85,5	13 581 424	1 553 124	1 882 552	82 742	1 512	1 846 681	76 518	27 732	11 581	858	38 599	1 883 916	7,2	
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	398 009	22 455	11 581	75,8	77,7	110 133 040	6 371 340	16 729 779	541 933	7 185	16 344 327	654 112	328 912	376 235	6 651	386 999	16 730 553	6,6	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	4 457	345	117	72,7	75,6	1 183 013	95 209	106 898	9 749	-	106 120	3 763	3 629	1 398	-	967	106 993	11,1	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	2 831	85	656	43,9	29,0	453 579	8 983	103 643	613	-	102 032	1 166	2 052	750	9	848	103 262	4,4	

2 Krankenhäuser 2017

2.2 Aufgestellte Betten, Rechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Rechnungs-/ Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrich- tungs- bezogene Fallzahl ²	durch- schnitt- liche Verweil- dauer ²	
			insgesamt			insgesamt		insgesamt		darunter			Entlassungen aus voll- stationärer Behandlung		darunter					durch Tod
			insgesamt	darunter		insgesamt	Intensiv- betten	insgesamt	Inten- siv- be- hand- lung	Aufnahmen in die voll- stationäre Behandlung	aus anderen Kranken- häusern	aus teilsta- tionärer Be- handlung des selben Kran- kenhauses	in andere Kranken- häuser	in Vor- sorge- oder Rehabili- tationsein- richtungen		in Pflege- heime	in teilstatio- näre Behand- lung des selben Kran- kenhauses			
				insgesamt	Intensiv- betten									Beleg- betten	in Prozent					in Prozent
nach der Trägerschaft																				
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	468	215 715	14 785	3 817	78,2	81,0	61 542 975	4 372 224	9 168 403	266 380	7 529	8 956 370	366 377	158 117	197 205	4 446	219 513	9 172 143	6,7
36	KH bis 99 Betten	50	2 641	103	449	68,1	73,0	656 613	27 442	93 606	6 250	20	91 482	5 651	4 046	4 162	80	1 683	93 386	7,0
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	15 582	802	727	72,1	75,8	4 100 971	221 808	690 769	20 211	552	674 849	39 151	17 561	23 275	274	15 590	690 604	5,9
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	52 891	2 731	1 586	75,3	76,8	14 531 396	765 614	2 319 385	58 836	82	2 265 498	112 283	49 859	68 420	614	56 120	2 320 502	6,3
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	144 601	11 149	1 055	80,1	82,5	42 253 995	3 357 360	6 064 643	181 083	6 875	5 924 541	209 292	86 651	101 348	3 478	146 120	6 067 652	7,0
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	154 731	7 842	5 042	75,4	78,8	42 594 518	2 255 537	6 444 896	243 307	397	6 306 585	239 726	108 717	130 447	2 144	142 162	6 446 822	6,6
41	KH bis 99 Betten	76	4 832	183	427	75,9	78,2	1 338 686	52 217	158 215	21 295	-	154 848	7 621	6 897	5 833	279	3 254	158 159	8,5
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	21 619	1 115	1 076	75,0	71,9	5 918 941	292 447	868 448	54 717	67	851 511	43 352	18 249	23 785	382	17 971	868 965	6,8
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	75 658	3 998	2 103	75,6	79,3	20 866 072	1 041 294	3 260 590	100 735	103	3 193 101	123 261	54 377	65 951	553	71 223	3 262 457	6,4
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	52 622	2 946	1 436	75,3	80,9	14 470 819	869 579	2 157 643	66 560	227	2 107 125	65 492	29 194	34 878	930	49 714	2 157 241	6,7
45	- Private Krankenhäuser.....	581	80 007	5 237	3 495	72,6	73,3	21 213 563	1 400 895	3 209 573	125 350	771	3 136 205	129 456	95 491	62 312	928	65 738	3 205 758	6,6
46	KH bis 99 Betten	351	11 226	499	1 830	60,7	65,8	2 486 959	119 815	387 984	28 825	-	384 996	11 797	19 389	4 779	8	3 127	388 054	6,4
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	15 583	1 131	667	70,7	71,7	4 021 840	296 169	603 168	29 662	-	582 788	32 051	26 247	14 433	75	11 499	598 728	6,7
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	27 442	1 863	974	73,0	73,3	7 313 881	498 259	1 171 760	33 757	749	1 145 121	51 243	36 624	23 880	587	27 233	1 172 057	6,2
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	25 756	1 744	24	78,6	76,5	7 390 883	486 652	1 046 661	33 106	22	1 023 300	34 365	13 231	19 220	258	23 879	1 046 920	7,1
nach der Förderung																				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	402 951	24 850	9 853	76,8	79,5	112 968 501	7 214 532	16 971 325	572 387	8 147	16 584 059	664 492	313 368	348 234	6 700	390 656	16 973 020	6,7
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	40 214	2 584	1 728	73,2	75,3	10 745 963	709 932	1 641 006	52 288	550	1 606 949	66 138	43 276	39 582	809	34 942	1 641 449	6,5
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	7 288	430	773	61,5	66,4	1 636 592	104 192	210 541	10 362	-	208 152	4 929	5 681	2 148	9	1 815	210 254	7,8
nach der Zahl der Fachabteilungen																				
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	19 718	1 311	945	71,5	76,3	5 144 002	365 173	543 681	73 087	69	537 374	21 383	33 824	12 356	608	6 543	543 799	9,5
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	13 645	738	553	71,7	71,0	3 570 861	191 207	484 969	43 469	7	467 349	25 634	29 300	11 119	123	8 293	480 306	7,4
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	17 991	1 042	738	71,5	73,7	4 694 464	280 205	707 027	34 432	556	693 965	39 552	21 546	12 643	279	13 642	707 317	6,6
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	25 220	1 497	1 079	73,6	75,6	6 776 244	413 057	1 030 800	36 289	33	1 011 405	48 589	30 015	26 990	222	21 302	1 031 754	6,6
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	57 459	2 667	3 730	74,3	75,3	15 592 434	733 381	2 504 951	77 589	128	2 447 912	113 098	50 122	65 977	576	58 618	2 505 741	6,2
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	59 906	2 986	1 835	75,8	75,2	16 574 099	819 377	2 591 525	62 721	123	2 530 398	109 760	48 393	73 491	826	61 037	2 591 480	6,4
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	43 201	2 192	865	75,3	79,1	11 872 431	632 485	1 889 461	42 029	874	1 847 220	70 622	22 787	33 901	467	44 549	1 890 615	6,3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	85 158	5 091	1 894	76,0	79,4	23 630 685	1 474 565	3 706 033	92 339	339	3 618 417	126 684	54 061	74 245	1 421	90 075	3 707 263	6,4
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	128 155	10 340	715	80,2	82,6	37 495 859	3 119 206	5 364 425	173 082	6 568	5 245 120	180 237	72 277	79 242	2 996	123 354	5 366 450	7,0
nach dem Anteil der Belegbetten																				
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	2 711	17	2 711	50,6	67,3	500 280	4 174	131 930	469	-	131 425	1 941	3 514	422	-	480	131 918	3,8
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	46 729	167	97	92,6	86,6	15 800 805	52 804	618 405	61 345	2 233	615 419	34 310	8 541	18 650	10 340	2 350	618 087	25,6
davon:																				
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																				
64		285	46 729	167	97	92,6	86,6	15 800 805	52 804	618 405	61 345	2 233	615 419	34 310	8 541	18 650	10 340	2 350	618 087	25,6
65	KH bis 99 Betten	124	5 738	2	97	87,4	1,1	1 830 020	8	59 359	2 370	130	59 287	2 104	1 104	346	691	35	59 341	30,8
66	KH mit 100 bis 199 Betten	76	10 562	20	-	94,3	79,8	3 633 854	5 827	131 328	13 559	301	130 692	6 808	1 302	3 152	1 594	511	131 266	27,7
67	KH mit 200 bis 499 Betten	76	24 524	100	-	92,4	86,5	8 275 158	31 564	340 999	34 551	1 677	339 682	19 946	4 652	9 774	7 258	1 268	340 975	24,3
68	KH mit 500 und mehr Betten	9	5 905	45	-	95,7	93,8	2 061 773	15 405	86 719	10 865	125	85 758	5 452	1 483	5 378	797	536	86 507	23,8
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:																				
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	1 038	67	-	78,3	78,6	296 800	19 230	46 775	1 158	-	46 128	1 739	600	682	-	903	46 903	6,3

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Fallzahl und Rechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

³ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende	
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	zu-sammen	Nichtärztliches Personal ⁴											
						Pflege-dienst	darunter		med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste		sonstiges Personal
							in der Psychiatrie tätig										
Anzahl																	
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	894 400	161 208	733 193	328 327	46 275	149 655	109 199	10 078	37 313	16 327	63 927	4 728	13 639	15 069	
	nach der Bettenzahl																
1	KH mit 0 Betten ⁵	65	884	146	737	231	220	252	118	11	24	5	88	-	10	1	
2	KH mit 1 bis 49 Betten	365	10 117	1 206	8 912	3 767	886	1 310	1 336	388	644	183	1 060	39	183	64	
3	KH mit 50 bis 99 Betten	236	24 216	3 151	21 065	9 943	1 493	3 828	2 422	668	1 424	472	1 998	62	248	199	
4	KH mit 100 bis 149 Betten	252	44 841	6 672	38 169	18 657	3 107	6 271	5 294	808	2 376	783	3 332	175	472	556	
5	KH mit 150 bis 199 Betten	187	48 580	8 263	40 316	19 668	3 424	6 824	5 968	665	2 276	764	3 355	162	636	843	
6	KH mit 200 bis 299 Betten	243	91 324	16 060	75 264	37 064	6 474	12 165	11 941	1 019	3 912	1 594	6 217	373	979	1 639	
7	KH mit 300 bis 399 Betten	185	98 014	17 461	80 553	39 345	7 074	13 630	12 901	726	4 324	1 687	6 506	521	914	1 687	
8	KH mit 400 bis 499 Betten	129	90 297	16 751	73 546	35 905	6 654	12 982	11 332	877	3 845	1 382	5 945	466	813	1 534	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	105	99 853	18 683	81 170	37 953	4 161	14 943	13 137	1 106	4 166	1 676	6 672	495	1 022	1 666	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	78	92 727	17 647	75 080	35 117	3 957	13 962	11 893	746	4 397	1 548	5 917	533	968	1 750	
11	KH mit 800 und mehr Betten	97	293 549	55 167	238 381	90 677	8 826	63 489	32 857	3 064	9 927	6 234	22 837	1 902	7 394	5 128	
	nach der Trägerschaft																
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	493 974	88 924	405 050	170 499	27 461	91 989	56 850	5 460	21 248	9 889	35 997	3 138	9 980	7 655	
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	233 707	43 502	190 205	90 143	9 218	34 772	30 342	2 085	10 038	3 856	14 828	1 411	2 732	3 748	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	260 267	45 422	214 845	80 357	18 243	57 217	26 508	3 375	11 210	6 033	21 169	1 727	7 249	3 908	
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	63 290	10 219	53 071	21 776	7 827	11 252	6 266	956	3 287	1 324	4 288	500	3 422	1 152	
16	- rechtlich selbstständig.....	141	196 978	35 204	161 774	58 581	10 416	45 965	20 242	2 419	7 923	4 709	16 881	1 227	3 827	2 756	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	662	264 859	46 940	217 919	104 390	11 185	37 831	33 722	2 711	12 032	4 727	18 812	1 046	2 647	3 889	
18	Private Krankenhäuser	720	135 567	25 343	110 224	53 438	7 629	19 835	18 626	1 908	4 032	1 712	9 118	544	1 011	3 524	
	davon:																
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	831 009	153 861	677 148	297 292	18 187	139 152	105 911	8 842	33 923	15 072	59 869	4 387	12 701	14 316	
	nach der Bettenzahl																
20	KH bis 49 Betten	293	7 681	878	6 803	2 793	40	831	1 209	303	468	152	868	29	151	60	
21	KH mit 50 bis 99 Betten	184	20 245	2 643	17 602	8 378	172	3 037	2 246	529	1 079	394	1 688	52	198	179	
22	KH mit 100 bis 149 Betten	203	37 473	5 761	31 711	15 283	137	5 062	4 887	616	1 983	616	2 754	133	379	518	
23	KH mit 150 bis 199 Betten	160	41 961	7 462	34 499	16 453	366	5 639	5 628	491	1 970	663	3 000	145	511	682	
24	KH mit 200 bis 299 Betten	209	80 022	14 694	65 328	31 315	1 300	10 326	11 336	884	3 424	1 353	5 529	310	851	1 520	
25	KH mit 300 bis 399 Betten	159	85 725	16 101	69 624	32 920	1 314	11 515	12 239	589	3 803	1 469	5 847	452	791	1 499	
26	KH mit 400 bis 499 Betten	113	80 417	15 732	64 685	30 854	1 987	11 529	10 844	676	3 206	1 183	5 299	404	690	1 413	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	100	95 886	18 300	77 586	35 834	2 156	14 386	12 953	1 015	3 954	1 595	6 465	471	913	1 629	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	75	89 916	17 312	72 604	33 665	2 728	13 559	11 766	721	4 253	1 485	5 753	507	896	1 713	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	35	58 299	11 216	47 083	21 194	1 784	10 442	7 414	362	1 773	1 037	3 943	358	560	1 121	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	233 383	43 761	189 622	68 603	6 203	52 826	25 390	2 658	8 011	5 124	18 724	1 526	6 762	3 983	
	nach der Zulassung																
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	162 538	30 162	132 376	40 954	2 978	42 455	16 426	1 913	4 877	3 950	14 682	1 127	5 993	2 957	
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	656 708	122 218	534 491	252 067	15 203	94 970	87 921	6 518	28 281	10 883	44 035	3 209	6 607	11 107	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	8 080	966	7 115	3 088	-	1 390	928	265	528	172	668	40	36	215	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	3 682	515	3 167	1 183	5	336	637	145	236	68	484	12	65	37	
	nach der Trägerschaft																
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	459 315	84 980	374 335	152 657	10 884	86 658	55 091	4 944	19 658	9 122	33 963	2 931	9 311	7 257	
36	KH bis 99 Betten	50	3 436	480	2 955	1 485	95	442	393	57	195	73	270	7	33	32	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	23 674	3 963	19 711	9 176	170	3 133	3 273	308	1 388	441	1 580	103	310	389	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	86 076	15 992	70 084	32 822	1 997	11 985	11 615	740	4 273	1 461	5 740	470	977	1 286	
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	346 129	64 544	281 585	109 173	8 622	71 098	39 810	3 839	13 802	7 148	26 372	2 352	7 990	5 550	

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	250 124	45 308	204 816	96 932	4 347	35 604	32 864	2 414	11 263	4 474	17 839	961	2 465	3 797
41	KH bis 99 Betten	76	7 620	906	6 715	3 250	98	1 187	792	158	433	131	613	37	114	49
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	32 384	5 238	27 146	13 151	209	4 525	3 916	383	1 655	534	2 504	96	383	469
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	120 869	22 549	98 319	46 563	2 032	16 273	16 538	1 151	5 504	2 152	8 527	522	1 089	2 037
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	89 251	16 615	72 635	33 969	2 008	13 620	11 618	723	3 671	1 657	6 195	305	879	1 242
45	- Private Krankenhäuser.....	581	121 570	23 572	97 998	47 703	2 956	16 889	17 956	1 484	3 002	1 476	8 068	496	925	3 263
46	KH bis 99 Betten	351	16 870	2 135	14 735	6 436	19	2 239	2 270	617	919	343	1 672	37	202	157
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	23 376	4 023	19 353	9 409	125	3 043	3 325	415	910	304	1 671	79	196	342
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	39 220	7 986	31 234	15 704	572	5 113	6 265	258	656	392	2 406	175	265	1 109
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	42 104	9 429	32 676	16 154	2 240	6 495	6 095	194	517	437	2 318	204	262	1 654
	nach der Förderung															
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	751 895	140 318	611 577	267 491	16 762	127 385	95 070	7 698	30 317	13 771	53 981	3 972	11 894	12 887
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	67 352	12 062	55 290	25 530	1 419	10 040	9 277	734	2 841	1 062	4 736	364	706	1 178
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	11 762	1 481	10 281	4 271	5	1 727	1 564	411	764	240	1 152	52	101	252
	nach der Zahl der Fachabteilungen															
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	31 388	3 928	27 460	13 088	19	5 210	3 304	733	1 674	551	2 442	116	343	420
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	19 900	3 205	16 695	8 033	258	2 784	2 501	388	826	315	1 619	49	181	178
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	29 237	5 075	24 162	11 365	356	4 190	3 749	436	1 251	443	2 198	111	420	559
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	39 477	6 955	32 522	15 637	1 410	5 374	5 416	436	1 836	690	2 638	137	358	615
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	87 292	15 857	71 435	34 025	1 733	10 894	12 802	790	3 815	1 467	6 197	448	997	1 456
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	94 531	17 532	76 999	36 392	1 999	12 664	13 204	874	4 458	1 570	6 523	406	910	1 941
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	68 675	13 485	55 190	26 221	1 571	9 335	9 573	689	2 597	1 123	4 613	314	725	1 205
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	147 191	28 452	118 739	55 508	2 911	21 554	19 760	1 121	6 661	2 509	9 749	773	1 103	2 510
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	313 318	59 372	253 946	97 024	7 931	67 145	35 602	3 377	10 806	6 406	23 891	2 032	7 665	5 432
	nach dem Anteil der Belegbetten															
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	3 462	144	3 317	1 356	-	120	822	159	230	79	452	15	85	33
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	63 392	7 347	56 045	31 035	28 089	10 504	3 287	1 236	3 390	1 255	4 058	341	938	752
	davon:															
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	285	62 508	7 201	55 307	30 805	27 869	10 252	3 170	1 225	3 367	1 250	3 970	341	928	751
64	KH bis 99 Betten	124	6 407	836	5 571	2 539	2 167	1 270	304	224	521	109	503	20	82	25
65	KH mit 100 bis 199 Betten	76	13 987	1 712	12 275	6 589	6 027	2 394	748	367	699	268	933	59	219	199
66	KH mit 200 bis 499 Betten	76	33 470	3 745	29 725	17 226	15 600	5 407	1 754	474	1 647	658	1 994	193	374	429
67	KH mit 500 und mehr Betten	9	8 644	908	7 736	4 451	4 074	1 181	365	160	500	216	541	69	254	99
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	884	146	737	231	220	252	118	11	24	5	88	-	10	1
69	nachrichtlich:															
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	Pflege-dienst	davon									
							darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klinisches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt															
1	Deutschland.....	1 942	894 400	161 208	733 193	328 327	46 275	149 655	109 199	10 078	37 313	16 327	63 927	4 728	13 639	15 069
2	Baden-Württemberg	265	113 905	19 681	94 224	38 294	5 659	20 234	13 170	2 139	6 261	2 622	8 268	626	2 610	1 664
3	Bayern	354	144 253	25 041	119 212	50 972	7 169	25 301	17 051	1 771	8 355	3 062	10 469	663	1 567	1 988
4	Berlin	83	41 034	8 457	32 577	13 819	1 521	6 845	5 143	215	921	540	2 840	239	2 015	972
5	Brandenburg	57	22 490	4 303	18 187	9 599	1 460	3 216	2 824	143	585	225	1 332	90	173	358
6	Bremen	14	8 610	1 716	6 894	3 450	593	1 297	1 217	84	259	60	378	46	103	81
7	Hamburg	58	23 821	5 150	18 671	9 102	1 225	4 006	3 173	79	211	154	1 556	112	277	923
8	Hessen	159	61 266	11 086	50 180	23 785	3 362	9 856	7 722	823	1 977	985	4 032	355	646	1 290
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	19 101	3 534	15 567	7 053	1 185	3 508	2 434	186	417	291	1 445	94	140	302
10	Niedersachsen	180	76 755	13 213	63 542	27 786	4 049	13 316	9 254	767	3 222	1 411	5 551	433	1 802	1 458
11	Nordrhein-Westfalen	344	202 452	37 138	165 313	75 957	10 754	32 887	23 634	2 175	8 521	4 062	15 231	985	1 861	2 428
12	Rheinland-Pfalz	87	42 867	7 053	35 814	15 808	1 901	6 775	5 135	633	2 301	831	3 131	252	948	890
13	Saarland	23	13 061	2 178	10 884	4 874	434	2 016	1 534	177	797	272	990	64	160	165
14	Sachsen.....	77	44 321	8 192	36 129	17 602	2 386	6 798	6 545	111	902	569	2 916	188	497	1 081
15	Sachsen-Anhalt.....	48	25 794	4 574	21 220	9 904	1 455	4 549	3 456	240	608	415	1 741	108	199	543
16	Schleswig-Holstein.....	111	28 404	5 207	23 197	10 273	1 633	4 899	3 474	258	940	373	2 263	333	385	663
17	Thüringen.....	43	26 267	4 684	21 584	10 050	1 489	4 151	3 432	277	1 036	455	1 785	140	258	262
	nach der Trägerschaft															
	- Öffentliche Krankenhäuser															
18	Deutschland.....	560	493 974	88 924	405 050	170 499	27 461	91 989	56 850	5 460	21 248	9 889	35 997	3 138	9 980	7 655
19	Baden-Württemberg	88	82 129	14 495	67 635	26 769	4 284	15 471	9 166	1 448	4 176	2 068	5 888	528	2 121	1 144
20	Bayern	153	110 600	19 538	91 062	39 044	6 267	20 189	12 658	994	6 358	2 422	7 603	533	1 261	1 499
21	Berlin	3	20 903	4 100	16 804	6 158	677	3 910	2 324	2	609	298	1 467	176	1 860	662
22	Brandenburg	22	12 505	2 547	9 958	5 136	819	1 822	1 599	83	319	121	722	57	100	155
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	5	5 194	1 194	3 999	1 522	109	1 422	385	5	1	23	526	30	87	41
25	Hessen	51	33 321	6 394	26 927	12 912	2 171	5 477	4 236	369	899	479	2 037	221	298	470
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	8 119	1 502	6 616	2 491	276	1 774	915	108	237	157	773	53	109	140
27	Niedersachsen	43	36 672	6 434	30 237	11 940	1 404	7 264	3 971	254	1 467	754	2 865	280	1 443	804
28	Nordrhein-Westfalen	78	78 968	14 062	64 906	26 464	6 293	15 670	8 116	1 235	3 435	1 811	6 705	482	989	866
29	Rheinland-Pfalz	17	19 256	3 163	16 093	6 658	1 099	3 552	2 104	271	950	337	1 398	141	683	487
30	Saarland	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	33	29 225	5 258	23 967	11 214	1 689	4 841	4 246	61	685	406	1 939	145	431	588
32	Sachsen-Anhalt.....	12	15 515	2 577	12 938	5 510	943	3 151	1 986	189	460	336	1 114	69	125	257
33	Schleswig-Holstein.....	20	15 117	2 949	12 168	5 017	354	3 118	1 792	79	371	172	1 202	257	160	235
34	Thüringen.....	15	12 321	2 152	10 169	4 341	331	2 028	1 592	143	629	285	906	90	157	154

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser															
35	Deutschland.....	662	264 859	46 940	217 919	104 390	11 185	37 831	33 722	2 711	12 032	4 727	18 812	1 046	2 647	3 889
36	Baden-Württemberg	64	21 077	3 502	17 575	7 625	729	3 038	2 704	381	1 516	394	1 481	62	374	420
37	Bayern	44	14 737	2 626	12 110	5 282	269	2 140	1 898	197	928	289	1 190	48	139	246
38	Berlin	33	14 377	3 014	11 363	5 488	652	2 172	1 922	114	237	208	1 032	48	143	247
39	Brandenburg	15	3 880	682	3 197	1 627	82	472	539	51	101	63	290	13	42	50
40	Bremen	5	1 916	396	1 520	712	9	251	280	10	82	16	150	9	11	7
41	Hamburg	12	7 961	1 514	6 447	3 070	205	1 285	1 142	46	168	102	510	42	83	100
42	Hessen	38	14 381	2 313	12 068	6 080	851	1 920	1 786	231	502	233	1 057	65	193	222
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	3 218	527	2 691	1 363	229	482	421	43	78	45	243	6	10	29
44	Niedersachsen	65	26 817	4 536	22 281	10 299	1 481	4 218	3 404	303	1 408	463	1 873	102	211	396
45	Nordrhein-Westfalen	228	109 846	20 130	89 716	44 359	4 171	15 356	13 480	852	4 802	2 062	7 555	432	819	1 413
46	Rheinland-Pfalz	52	21 708	3 618	18 090	8 481	630	2 974	2 828	294	1 172	436	1 544	109	254	386
47	Saarland	13	4 753	771	3 981	1 894	162	652	592	20	294	91	323	23	93	78
48	Sachsen.....	16	4 780	850	3 930	1 950	242	630	799	9	124	59	313	17	30	66
49	Sachsen-Anhalt.....	18	5 245	932	4 313	2 199	379	803	640	45	83	53	418	19	53	151
50	Schleswig-Holstein.....	36	5 225	803	4 422	1 979	575	758	648	69	241	104	443	35	145	43
51	Thüringen.....	11	4 940	725	4 215	1 985	520	681	640	48	298	108	391	17	48	36
	- Private Krankenhäuser															
52	Deutschland.....	720	135 567	25 343	110 224	53 438	7 629	19 835	18 626	1 908	4 032	1 712	9 118	544	1 011	3 524
53	Baden-Württemberg	113	10 698	1 684	9 014	3 900	646	1 725	1 300	310	569	159	900	36	115	101
54	Bayern	157	18 917	2 878	16 039	6 646	634	2 972	2 495	581	1 069	350	1 677	83	167	243
55	Berlin	47	5 754	1 343	4 411	2 173	192	763	897	100	75	34	341	16	12	63
56	Brandenburg	20	6 105	1 074	5 031	2 837	559	922	686	9	164	41	320	20	32	153
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	41	10 666	2 442	8 224	4 511	912	1 299	1 647	29	42	29	521	40	107	782
59	Hessen	70	13 564	2 379	11 186	4 793	340	2 459	1 699	223	576	274	939	68	155	599
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	7 765	1 505	6 260	3 199	680	1 252	1 099	35	102	89	429	35	21	133
61	Niedersachsen	72	13 267	2 243	11 024	5 547	1 165	1 835	1 879	210	347	195	813	50	148	258
62	Nordrhein-Westfalen	38	13 637	2 946	10 691	5 134	290	1 862	2 039	88	284	190	971	71	53	150
63	Rheinland-Pfalz	18	1 903	273	1 630	670	172	249	203	68	179	58	189	2	11	17
64	Saarland	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	10 316	2 084	8 232	4 439	454	1 327	1 499	41	94	104	664	26	37	427
66	Sachsen-Anhalt.....	18	5 034	1 065	3 969	2 195	133	595	830	7	65	26	208	21	21	135
67	Schleswig-Holstein.....	55	8 062	1 455	6 607	3 277	705	1 023	1 034	110	328	97	617	41	79	385
68	Thüringen.....	17	9 006	1 807	7 200	3 724	639	1 442	1 200	86	110	62	488	34	54	72

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende	
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴												
					zu-sammen	Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig		med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste		sonstiges Personal
Anzahl																	
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																	
69	Deutschland.....	1 592	831 009	153 861	677 148	297 292	18 187	139 152	105 911	8 842	33 923	15 072	59 869	4 387	12 701	14 316	
70	Baden-Württemberg	198	105 113	18 706	86 407	34 221	1 902	18 904	12 696	1 917	5 590	2 429	7 614	596	2 439	1 603	
71	Bayern	286	131 981	23 481	108 500	45 475	2 106	23 107	16 502	1 431	7 636	2 763	9 673	581	1 333	1 842	
72	Berlin	74	40 099	8 292	31 807	13 357	1 181	6 703	5 084	212	889	538	2 780	238	2 006	972	
73	Brandenburg	51	21 081	4 134	16 946	8 771	894	2 966	2 762	135	551	223	1 281	84	173	348	
74	Bremen	12	8 398	1 690	6 708	3 331	474	1 259	1 208	84	248	60	369	46	102	81	
75	Hamburg	53	23 767	5 139	18 628	9 097	1 221	3 984	3 170	79	211	154	1 545	112	277	923	
76	Hessen	137	56 592	10 554	46 038	21 534	1 350	9 033	7 522	718	1 794	872	3 634	311	620	1 236	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	18 760	3 489	15 271	6 872	1 004	3 428	2 408	183	417	291	1 438	94	140	302	
78	Niedersachsen	151	70 226	12 512	57 714	24 407	1 047	12 215	8 920	661	2 852	1 282	5 210	411	1 756	1 373	
79	Nordrhein-Westfalen	284	186 741	35 378	151 364	68 009	3 151	30 558	22 782	1 888	7 652	3 754	14 202	883	1 637	2 267	
80	Rheinland-Pfalz	70	39 549	6 671	32 878	14 244	592	6 256	4 982	547	2 116	766	2 929	240	799	854	
81	Saarland	21	12 887	2 159	10 729	4 790	371	1 987	1 522	177	785	270	975	62	160	164	
82	Sachsen.....	69	41 976	7 944	34 032	16 334	1 261	6 417	6 403	92	822	524	2 781	171	488	1 068	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	24 033	4 395	19 639	8 933	658	4 261	3 349	230	561	383	1 638	106	178	539	
84	Schleswig-Holstein.....	74	25 317	4 799	20 519	8 838	363	4 239	3 289	239	809	336	2 107	320	343	491	
85	Thüringen.....	39	24 488	4 519	19 969	9 079	612	3 836	3 312	248	990	428	1 693	133	250	254	
nach der Zulassung																	
darunter: Plankrankenhäuser																	
86	Deutschland.....	1 329	656 708	122 218	534 491	252 067	15 203	94 970	87 921	6 518	28 281	10 883	44 035	3 209	6 607	11 107	
87	Baden-Württemberg	149	77 942	13 943	63 999	27 394	1 421	11 800	10 347	1 223	4 768	1 566	5 335	445	1 121	1 178	
88	Bayern	228	102 744	18 167	84 577	37 989	1 606	14 973	13 099	1 026	6 600	2 015	7 345	464	1 066	1 461	
89	Berlin	41	27 701	5 967	21 734	10 580	1 072	4 123	3 780	190	580	349	1 853	140	141	519	
90	Brandenburg	49	21 056	4 131	16 924	8 764	894	2 966	2 756	135	545	223	1 278	84	173	348	
91	Bremen	12	8 398	1 690	6 708	3 331	474	1 259	1 208	84	248	60	369	46	102	81	
92	Hamburg	28	18 303	3 886	14 418	7 467	1 114	2 550	2 738	70	209	127	989	82	186	882	
93	Hessen	104	45 468	8 492	36 977	17 835	970	6 851	6 101	609	1 417	634	2 867	218	446	668	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	12 551	2 392	10 159	4 925	729	1 898	1 788	129	327	191	826	43	34	220	
95	Niedersachsen	145	57 419	10 440	46 979	21 703	834	8 385	7 998	645	2 428	927	3 916	323	654	1 144	
96	Nordrhein-Westfalen	271	155 199	29 565	125 633	60 815	2 852	22 108	20 065	1 124	6 404	2 817	10 478	638	1 183	2 023	
97	Rheinland-Pfalz	57	31 597	5 332	26 265	12 109	515	4 339	4 119	463	1 777	612	2 265	167	414	657	
98	Saarland	19	9 064	1 522	7 541	3 623	285	1 293	1 020	136	473	159	628	51	160	133	
99	Sachsen.....	65	33 259	6 293	26 966	13 801	1 052	4 479	5 091	85	562	380	2 029	166	373	791	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	17 945	3 358	14 587	7 114	524	2 682	2 618	170	420	238	1 156	85	104	347	
101	Schleswig-Holstein.....	59	17 855	3 298	14 557	6 839	363	2 341	2 314	207	794	279	1 357	147	279	477	
102	Thüringen.....	35	20 208	3 741	16 467	7 780	499	2 926	2 877	225	730	307	1 343	109	172	179	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 942	23 038	2 704	20 334	7 148	409	2 596	2 297	968	4 379	673	1 996	68	208	627
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten ⁵	65	20	3	17	3	-	3	5	-	2	-	3	-	1	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	481	224	257	139	49	36	17	3	19	2	28	1	13	7
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	862	202	660	264	2	90	74	37	111	15	53	4	13	4
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	1 603	265	1 338	413	45	265	166	100	208	29	136	4	17	35
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	2 117	283	1 834	643	3	191	211	107	355	56	226	5	39	34
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	2 456	411	2 046	540	59	417	208	185	465	46	152	3	29	19
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	2 369	253	2 116	696	87	230	155	155	486	99	286	9	1	16
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	2 238	410	1 829	770	7	189	219	133	289	86	129	6	7	33
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	2 440	196	2 244	439	53	348	239	130	551	112	404	15	7	53
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	2 642	196	2 446	544	24	455	206	19	722	143	333	3	20	27
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	5 811	262	5 548	2 699	81	372	797	99	1 171	84	246	19	61	400
	nach der Trägerschaft															
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	13 631	975	12 656	4 201	282	1 609	1 440	477	3 005	501	1 324	44	56	573
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	7 444	751	6 692	1 857	78	1 060	644	280	1 592	334	890	14	22	128
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	6 187	223	5 964	2 344	204	550	797	196	1 413	167	434	30	34	445
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	1 446	79	1 367	486	75	205	220	115	206	13	107	5	10	37
16	- rechtlich selbstständig.....	141	4 741	144	4 597	1 858	129	345	577	81	1 206	154	327	25	24	408
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	662	5 330	677	4 653	1 777	75	412	439	339	1 058	110	454	20	44	38
18	Private Krankenhäuser.....	720	4 078	1 053	3 025	1 171	53	574	419	152	316	63	218	5	108	16
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 592	21 683	2 601	19 082	6 829	153	2 489	2 249	796	4 162	555	1 759	57	186	618
20	KH bis 49 Betten.....	293	346	193	153	80	-	11	13	1	16	2	21	-	10	3
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	784	180	603	263	-	80	72	25	87	14	48	4	13	4
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	1 496	260	1 235	363	-	253	163	86	198	29	135	4	5	35
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	1 920	275	1 644	622	2	157	204	81	326	39	175	4	37	34
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	2 256	404	1 852	480	6	403	206	141	408	46	142	2	24	17
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	2 074	246	1 828	668	64	228	144	114	435	50	183	5	1	12
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	2 033	398	1 634	758	2	183	219	99	249	36	79	3	7	33
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	2 374	190	2 184	393	8	348	230	130	551	112	398	15	7	53
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	2 630	196	2 434	534	17	453	206	19	721	143	333	3	20	27
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	1 128	98	1 031	451	5	132	123	24	107	65	127	-	3	23
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	4 643	160	4 483	2 218	49	241	669	75	1 064	19	120	19	58	378
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	3 365	51	3 314	1 516	42	199	482	0	964	12	70	15	56	370
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	17 789	2 348	15 441	5 142	110	2 246	1 700	789	3 182	543	1 680	42	118	247
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	143	35	108	47	-	12	27	7	10	-	1	-	4	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	386	167	219	125	-	33	41	-	6	-	8	0	8	-
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	468	12 792	930	11 861	4 022	117	1 583	1 411	380	2 855	393	1 135	35	46	568
36	KH bis 99 Betten.....	50	176	32	144	55	-	9	7	1	54	2	15	-	1	3
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	1 225	160	1 065	247	-	140	144	68	302	34	123	1	7	51
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	2 721	349	2 372	731	55	413	245	152	575	61	185	4	7	34
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	8 670	389	8 280	2 990	62	1 021	1 016	159	1 924	297	812	31	32	480

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	5 105	652	4 454	1 728	33	395	433	295	1 029	101	422	17	33	34
41	KH bis 99 Betten	76	274	60	214	128	-	20	11	12	19	3	14	3	4	1
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	952	145	807	390	-	41	81	33	154	9	79	4	18	13
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	2 542	328	2 214	887	18	217	222	164	480	62	173	5	4	20
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	1 337	119	1 218	323	16	117	119	87	377	27	156	6	8	-
45	- Private Krankenhäuser.....	581	3 786	1 019	2 767	1 079	2	511	406	121	278	60	202	5	106	16
46	KH bis 99 Betten	351	680	281	399	160	-	61	67	13	29	10	39	1	18	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	1 238	231	1 007	347	2	230	142	67	69	25	108	3	18	5
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	1 099	372	728	288	-	184	102	38	38	9	46	1	22	9
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	768	135	633	284	0	36	94	3	142	16	9	1	49	-
nach der Förderung																
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	19 093	1 966	17 128	6 211	105	2 092	1 930	732	3 890	508	1 543	51	170	595
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	2 061	434	1 627	447	48	353	251	57	256	47	207	6	4	23
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	529	202	327	171	-	44	68	7	16	-	9	0	12	-
nach der Zahl der Fachabteilungen																
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	951	176	775	402	-	104	39	19	83	19	91	3	16	6
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	798	251	547	207	2	117	105	44	26	8	35	2	4	1
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	620	148	473	151	-	48	51	65	65	13	79	2	0	3
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	1 217	139	1 078	295	-	128	111	23	361	33	119	3	6	28
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	2 848	423	2 426	914	72	395	267	125	412	37	241	6	30	29
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	2 599	390	2 209	648	16	350	226	177	569	62	132	7	39	34
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	1 894	191	1 703	650	5	189	200	57	349	64	182	11	-	51
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	4 266	549	3 717	835	1	626	369	99	1 007	219	539	3	21	65
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	6 489	335	6 155	2 728	56	532	882	185	1 291	101	343	21	71	400
nach dem Anteil der Belegbetten																
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	95	35	60	11	-	7	17	9	8	1	7	-	1	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	1 355	103	1 252	319	257	108	48	172	217	119	237	11	22	9
davon:																
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																
64	KH bis 99 Betten	285	1 335	101	1 235	316	257	104	43	172	215	119	233	11	22	9
65	KH mit 100 bis 199 Betten	124	213	53	161	60	51	35	6	13	27	2	13	1	3	4
66	KH mit 200 bis 499 Betten	76	304	13	292	71	46	47	11	40	40	18	51	1	14	0
67	KH mit 500 und mehr Betten	76	700	25	676	100	81	21	13	119	147	99	163	8	5	5
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	9	117	11	107	85	79	2	14	-	1	-	6	-	-	-
69	nachrichtlich:	65	20	3	17	3	-	3	5	-	2	-	3	-	1	-
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt															
1	Deutschland.....	1 942	23 038	2 704	20 334	7 148	409	2 596	2 297	968	4 379	673	1 996	68	208	627
2	Baden-Württemberg	265	2 472	378	2 094	893	20	188	261	100	438	30	166	8	11	33
3	Bayern	354	5 809	787	5 023	1 242	154	660	469	219	1 351	322	692	18	50	139
4	Berlin	83	1 965	207	1 758	1 054	46	215	264	35	65	12	97	4	12	-
5	Brandenburg	57	406	92	314	136	8	111	26	-	9	6	20	4	3	-
6	Bremen	14	181	31	150	110	-	16	18	-	5	-	2	-	-	-
7	Hamburg	58	494	95	399	285	11	29	64	-	7	1	13	-	1	7
8	Hessen	159	2 415	138	2 276	565	60	306	214	133	693	93	217	10	45	18
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	212	81	131	21	0	23	14	17	10	8	22	-	16	-
10	Niedersachsen	180	2 521	281	2 241	544	16	374	333	139	583	39	215	4	9	21
11	Nordrhein-Westfalen	344	3 649	200	3 449	1 420	49	282	448	245	607	101	329	16	2	33
12	Rheinland-Pfalz	87	663	70	593	81	10	56	13	34	346	10	47	-	7	-
13	Saarland	23	56	28	28	10	1	6	1	-	3	-	8	1	-	-
14	Sachsen.....	77	305	78	227	136	20	6	22	-	42	17	2	1	1	4
15	Sachsen-Anhalt.....	48	319	76	244	78	1	83	38	-	3	-	3	3	35	0
16	Schleswig-Holstein.....	111	1 435	108	1 328	537	10	220	97	45	218	33	162	1	16	372
17	Thüringen.....	43	135	57	79	38	5	23	15	-	1	1	1	-	-	-
	nach der Trägerschaft															
	- Öffentliche Krankenhäuser															
18	Deutschland.....	560	13 631	975	12 656	4 201	282	1 609	1 440	477	3 005	501	1 324	44	56	573
19	Baden-Württemberg	88	1 903	245	1 658	701	16	138	191	91	367	25	131	6	9	27
20	Bayern	153	4 263	306	3 957	730	151	545	308	183	1 248	301	588	15	39	107
21	Berlin	3	712	12	701	407	-	97	144	-	1	2	49	-	1	-
22	Brandenburg	22	180	65	115	95	8	6	11	-	-	-	-	-	3	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	5	57	25	32	7	-	20	1	-	-	-	4	-	-	-
25	Hessen	51	1 807	74	1 734	435	59	249	157	74	526	86	198	10	-	18
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	24	2	22	12	-	6	1	-	-	-	1	-	2	-
27	Niedersachsen	43	1 618	79	1 538	376	1	249	251	46	441	27	148	1	-	19
28	Nordrhein-Westfalen	78	1 882	22	1 860	1 052	29	118	311	58	231	27	53	11	-	33
29	Rheinland-Pfalz	17	34	11	24	3	-	1	7	-	1	10	1	-	2	-
30	Saarland	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	33	142	36	106	100	17	0	4	-	1	-	-	-	-	4
32	Sachsen-Anhalt.....	12	52	35	16	12	-	0	0	-	0	-	1	2	-	-
33	Schleswig-Holstein.....	20	804	27	777	186	-	167	40	26	186	24	148	-	-	366
34	Thüringen.....	15	29	21	8	3	-	2	2	-	-	-	0	-	-	-

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klinisches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser															
35	Deutschland.....	662	5 330	677	4 653	1 777	75	412	439	339	1 058	110	454	20	44	38
36	Baden-Württemberg	64	299	62	237	118	1	12	40	9	43	2	10	2	2	7
37	Bayern	44	570	63	508	296	-	36	91	0	58	3	21	2	2	20
38	Berlin	33	740	93	647	361	27	79	61	33	55	10	41	3	4	-
39	Brandenburg	15	59	8	51	18	-	20	2	-	6	1	2	3	-	-
40	Bremen	5	49	21	28	18	-	6	1	-	2	-	1	-	-	-
41	Hamburg	12	246	15	231	177	11	3	41	-	5	0	5	-	-	7
42	Hessen	38	233	29	205	65	1	28	40	34	22	5	12	0	0	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	75	20	56	0	-	0	1	17	10	8	19	-	-	-
44	Niedersachsen	65	363	74	289	88	-	14	29	29	104	5	19	2	-	3
45	Nordrhein-Westfalen	228	1 607	146	1 461	326	19	136	97	187	375	73	263	5	-	-
46	Rheinland-Pfalz	52	594	55	539	68	1	55	6	27	335	0	46	-	1	-
47	Saarland	13	43	21	22	5	0	5	1	-	3	-	8	1	-	-
48	Sachsen.....	16	84	16	68	8	-	5	14	-	38	1	1	1	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	62	16	46	5	1	3	3	-	-	-	2	1	32	0
50	Schleswig-Holstein.....	36	268	25	243	218	10	4	6	2	3	1	5	1	3	2
51	Thüringen.....	11	38	16	22	7	5	8	5	-	1	1	1	-	-	-
	- Private Krankenhäuser															
52	Deutschland.....	720	4 078	1 053	3 025	1 171	53	574	419	152	316	63	218	5	108	16
53	Baden-Württemberg	113	270	71	199	74	2	39	31	-	28	2	25	-	1	-
54	Bayern	157	976	418	558	216	2	79	71	37	45	18	83	1	9	11
55	Berlin	47	513	103	410	287	19	39	58	3	9	-	7	0	8	-
56	Brandenburg	20	168	19	148	23	-	85	13	-	3	5	18	1	0	-
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	41	191	55	136	101	-	6	21	-	2	1	5	-	1	-
59	Hessen	70	374	36	338	66	-	30	18	25	145	3	8	-	45	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	114	60	54	9	0	17	13	-	0	-	2	-	13	-
61	Niedersachsen	72	541	128	413	81	15	110	53	64	38	8	48	2	9	-
62	Nordrhein-Westfalen	38	160	32	128	42	2	28	41	-	1	1	13	1	2	-
63	Rheinland-Pfalz	18	35	4	30	9	9	0	0	7	10	-	-	-	4	-
64	Saarland	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	80	26	54	29	3	1	3	-	3	16	1	-	1	-
66	Sachsen-Anhalt.....	18	205	25	181	61	-	81	35	-	2	-	-	-	3	-
67	Schleswig-Holstein.....	55	363	55	308	132	0	49	51	17	29	9	8	-	13	5
68	Thüringen.....	17	69	20	48	28	-	12	8	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2017

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende	
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴												
					zu-sammen	Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig		med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschaf-t und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste		sonstiges Personal
Anzahl																	
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																	
69	Deutschland.....	1 592	21 683	2 601	19 082	6 829	153	2 489	2 249	796	4 162	555	1 759	57	186	618	
70	Baden-Württemberg	198	2 366	347	2 020	877	12	173	260	100	407	29	156	8	11	31	
71	Bayern	286	5 071	756	4 315	1 091	18	634	446	145	1 218	214	518	10	40	137	
72	Berlin	74	1 909	203	1 706	1 022	14	211	263	30	57	12	97	2	12	-	
73	Brandenburg	51	399	90	309	134	8	109	26	-	9	5	18	4	3	-	
74	Bremen	12	181	31	150	110	-	16	18	-	5	-	2	-	-	-	
75	Hamburg	53	494	95	399	285	11	28	64	-	7	1	13	-	1	7	
76	Hessen	137	2 388	129	2 260	551	51	305	214	133	693	93	217	10	45	18	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	156	80	76	21	0	22	14	-	0	-	3	-	16	-	
78	Niedersachsen	151	2 393	278	2 115	524	1	368	322	85	568	39	196	4	9	21	
79	Nordrhein-Westfalen	284	3 582	191	3 391	1 396	30	275	447	234	601	101	320	16	2	33	
80	Rheinland-Pfalz	70	626	67	558	70	-	51	13	26	336	10	47	-	6	-	
81	Saarland	21	56	28	28	10	1	6	1	-	3	-	8	1	-	-	
82	Sachsen.....	69	279	75	204	115	1	5	22	-	42	17	2	1	1	-	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	248	74	174	59	-	51	31	-	3	-	3	3	25	-	
84	Schleswig-Holstein.....	74	1 405	104	1 301	528	2	214	95	43	215	33	158	-	15	370	
85	Thüringen.....	39	130	55	76	38	5	20	15	-	1	1	1	-	-	-	
nach der Zulassung																	
darunter: Plankrankenhäuser																	
86	Deutschland.....	1 329	17 789	2 348	15 441	5 142	110	2 246	1 700	789	3 182	543	1 680	42	118	247	
87	Baden-Württemberg	149	2 267	318	1 948	861	12	171	236	100	388	21	155	6	11	31	
88	Bayern	228	4 229	719	3 510	887	4	570	396	145	759	212	507	5	29	113	
89	Berlin	41	1 352	135	1 218	805	14	97	148	30	56	12	63	2	5	-	
90	Brandenburg	49	380	83	297	122	8	109	26	-	9	5	18	4	3	-	
91	Bremen	12	181	31	150	110	-	16	18	-	5	-	2	-	-	-	
92	Hamburg	28	427	60	366	278	11	8	63	-	7	1	9	-	1	7	
93	Hessen	104	2 169	111	2 058	537	51	301	210	133	561	93	213	10	0	18	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	100	58	42	6	0	9	11	-	0	-	1	-	16	-	
95	Niedersachsen	145	1 850	267	1 583	408	1	368	272	85	221	36	180	4	9	21	
96	Nordrhein-Westfalen	271	2 340	190	2 151	477	1	255	169	234	589	101	319	7	2	14	
97	Rheinland-Pfalz	57	601	66	536	69	-	51	13	19	326	10	47	-	2	-	
98	Saarland	19	56	28	28	10	1	6	1	-	3	-	8	1	-	-	
99	Sachsen.....	65	279	75	204	115	1	5	22	-	42	17	2	1	1	-	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	224	60	164	49	-	51	31	-	3	-	3	3	25	-	
101	Schleswig-Holstein.....	59	1 241	100	1 140	401	2	210	72	43	215	33	152	-	15	44	
102	Thüringen.....	35	95	50	45	9	5	20	13	-	1	1	1	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahn-ärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter	leitende Ärzte und Ärztinnen	Ober-ärzte und -ärztinnen		Assistenz-ärzte und -ärztinnen	Beleg-ärzte und -ärztinnen		von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt							
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 942	186 021	46 626	15 095	46 387	124 539	161 208	4 727	288	1 439
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ⁴	65	218	143	63	59	96	146	1	1	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	1 727	792	443	464	820	1 206	1 089	93	66
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	4 051	1 474	653	989	2 409	3 151	562	57	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	7 964	2 477	1 048	2 110	4 806	6 672	583	46	-
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	9 665	2 806	1 001	2 515	6 149	8 263	330	9	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	18 831	5 377	1 770	4 822	12 239	16 060	663	37	2
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	20 355	5 341	1 797	5 233	13 325	17 461	548	15	1
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	19 388	4 998	1 591	5 027	12 770	16 751	305	11	-
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	21 334	5 062	1 567	5 617	14 150	18 683	274	9	13
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	20 543	5 153	1 481	5 197	13 865	17 647	184	7	16
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	61 945	13 003	3 681	14 354	43 910	55 167	188	3	1 341
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	101 327	23 495	6 966	24 425	69 936	88 924	1 318	38	1 261
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	50 067	12 266	3 895	12 842	33 330	43 502	842	10	39
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	51 260	11 229	3 071	11 583	36 606	45 422	476	28	1 222
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	11 623	2 916	834	2 565	8 224	10 219	107	6	130
16	- rechtlich selbstständig.....	141	39 637	8 313	2 237	9 018	28 382	35 204	369	22	1 092
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	662	54 573	14 942	4 861	14 157	35 555	46 940	1 622	82	12
18	Private Krankenhäuser.....	720	30 121	8 189	3 268	7 805	19 048	25 343	1 787	168	166
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 592	176 927	43 104	14 355	44 500	118 072	153 861	4 719	285	1 439
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten.....	293	1 263	552	357	374	532	878	1 084	91	66
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	3 393	1 167	569	856	1 968	2 643	560	57	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	6 852	2 023	961	1 866	4 025	5 761	583	46	-
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	8 719	2 498	945	2 316	5 458	7 462	330	9	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	17 140	4 723	1 673	4 491	10 976	14 694	663	37	2
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	18 664	4 763	1 681	4 870	12 113	16 101	548	15	1
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	18 165	4 560	1 506	4 780	11 879	15 732	305	11	-
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	20 922	4 937	1 531	5 505	13 886	18 300	274	9	13
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	20 089	4 954	1 460	5 133	13 496	17 312	184	7	16
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	12 897	2 663	991	3 172	8 734	11 216	118	3	126
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	48 823	10 264	2 681	11 137	35 005	43 761	70	-	1 215
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	33 482	6 224	1 760	7 186	24 536	30 162	1	-	1 298
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	141 662	36 393	12 225	36 832	92 605	122 218	3 931	227	74
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	1 130	304	137	303	690	966	47	4	1
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	653	183	233	179	241	515	740	54	66
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	468	96 456	21 682	6 656	23 479	66 321	84 980	1 318	38	1 261
36	KH bis 99 Betten.....	50	590	179	86	140	364	480	182	11	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	4 584	1 237	538	1 228	2 818	3 963	254	4	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	18 489	4 632	1 535	4 846	12 108	15 992	515	15	-
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	72 793	15 634	4 497	17 265	51 031	64 544	367	8	1 261

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahn-ärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Ober-ärzte und -ärztinnen		Assistenz-ärzte und -ärztinnen	Beleg-ärzte und -ärztinnen		von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	52 567	14 125	4 677	13 722	34 168	45 308	1 617	82	12	
41	KH bis 99 Betten	76	1 192	499	167	294	731	906	223	6	-	
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	6 122	1 780	746	1 600	3 776	5 238	378	43	-	
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	26 133	7 222	2 348	6 858	16 927	22 549	741	22	1	
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	19 120	4 624	1 416	4 970	12 734	16 615	275	11	11	
45	- Private Krankenhäuser.....	581	27 904	7 297	3 022	7 299	17 583	23 572	1 784	165	166	
46	KH bis 99 Betten	351	2 874	1 041	673	796	1 405	2 135	1 239	131	66	
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	4 865	1 504	622	1 354	2 889	4 023	281	8	-	
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	9 347	2 192	977	2 437	5 933	7 986	260	26	2	
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	10 818	2 560	750	2 712	7 356	9 429	4	-	98	
nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	161 179	39 110	12 630	40 410	108 139	140 318	3 486	211	1 365	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	13 965	3 507	1 355	3 608	9 002	12 062	446	16	7	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	1 783	487	370	482	931	1 481	787	58	67	
nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	4 687	1 418	656	1 225	2 806	3 928	680	87	61	
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	3 821	1 071	502	1 033	2 286	3 205	158	27	2	
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	5 962	1 508	578	1 530	3 854	5 075	345	32	-	
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	8 259	2 377	872	2 144	5 243	6 955	381	11	2	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	18 616	5 313	2 049	4 789	11 778	15 857	1 325	61	1	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	20 560	5 401	1 828	5 348	13 384	17 532	638	24	1	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	15 560	4 022	1 265	4 237	10 058	13 485	344	12	9	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	32 572	7 772	2 501	8 473	21 598	28 452	577	12	16	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	66 890	14 222	4 104	15 721	47 065	59 372	271	19	1 347	
nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	263	128	106	44	113	144	1 348	160	-	
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	9 094	3 522	740	1 887	6 467	7 347	8	3	-	
davon:												
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....												
64		285	8 876	3 379	677	1 828	6 371	7 201	7	2	-	
65	KH bis 99 Betten	124	1 122	547	170	223	729	836	7	2	-	
66	KH mit 100 bis 199 Betten	76	2 058	762	143	443	1 472	1 712	-	-	-	
67	KH mit 200 bis 499 Betten	76	4 605	1 670	298	941	3 366	3 745	-	-	-	
68	KH mit 500 und mehr Betten	9	1 091	400	66	221	804	908	-	-	-	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	218	143	63	59	96	146	1	1	-	
nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

3 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

4 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	1 942	186 021	46 626	15 095	46 387	124 539	161 208	4 727	288	1 439	
2	Baden-Württemberg	265	22 991	6 541	1 672	5 486	15 833	19 681	571	63	175	
3	Bayern	354	28 847	6 854	2 313	7 197	19 337	25 041	1 667	77	244	
4	Berlin	83	9 661	2 573	712	1 884	7 065	8 457	261	18	137	
5	Brandenburg	57	5 018	1 430	425	1 289	3 304	4 303	32	-	7	
6	Bremen	14	2 089	636	189	554	1 346	1 716	3	-	5	
7	Hamburg	58	6 255	1 588	497	1 229	4 529	5 150	132	2	46	
8	Hessen	159	12 756	3 227	1 081	3 112	8 563	11 086	535	42	95	
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	3 859	767	379	1 047	2 433	3 534	20	-	58	
10	Niedersachsen	180	15 385	4 038	1 456	3 998	9 931	13 213	394	28	99	
11	Nordrhein-Westfalen	344	42 224	9 809	3 297	11 337	27 590	37 138	495	16	315	
12	Rheinland-Pfalz	87	8 298	2 201	701	2 203	5 394	7 053	170	11	70	
13	Saarland	23	2 489	598	195	566	1 728	2 178	40	-	21	
14	Sachsen.....	77	9 493	2 342	732	2 255	6 506	8 192	73	2	77	
15	Sachsen-Anhalt.....	48	5 283	1 129	478	1 423	3 382	4 574	45	3	39	
16	Schleswig-Holstein.....	111	6 136	1 749	486	1 411	4 239	5 207	260	26	49	
17	Thüringen.....	43	5 237	1 144	482	1 396	3 359	4 684	29	-	2	
nach der Trägerschaft												
- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	560	101 327	23 495	6 966	24 425	69 936	88 924	1 318	38	1 261	
19	Baden-Württemberg	88	16 636	4 476	1 045	3 967	11 624	14 495	209	11	172	
20	Bayern	153	22 210	4 950	1 494	5 447	15 269	19 538	643	15	244	
21	Berlin	3	4 537	1 024	328	791	3 418	4 100	1	-	74	
22	Brandenburg	22	2 992	889	238	761	1 993	2 547	4	-	7	
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	5	1 527	281	89	243	1 195	1 194	11	-	43	
25	Hessen	51	7 175	1 728	575	1 737	4 863	6 394	162	5	-	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	1 603	293	143	376	1 084	1 502	10	-	56	
27	Niedersachsen	43	7 378	1 755	542	1 865	4 971	6 434	59	1	99	
28	Nordrhein-Westfalen	78	15 730	3 085	991	4 008	10 731	14 062	63	5	303	
29	Rheinland-Pfalz	17	3 652	862	233	947	2 472	3 163	36	-	70	
30	Saarland	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	33	6 052	1 393	447	1 372	4 233	5 258	42	-	77	
32	Sachsen-Anhalt.....	12	3 043	595	237	739	2 067	2 577	11	1	39	
33	Schleswig-Holstein.....	20	3 435	940	200	792	2 443	2 949	46	-	49	
34	Thüringen.....	15	2 360	470	221	637	1 502	2 152	14	-	2	

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland	662	54 573	14 942	4 861	14 157	35 555	46 940	1 622	82	12	
36	Baden-Württemberg	64	4 213	1 331	310	972	2 931	3 502	105	3	-	
37	Bayern	44	3 071	811	305	772	1 994	2 626	343	6	-	
38	Berlin	33	3 555	1 059	239	733	2 583	3 014	59	1	-	
39	Brandenburg	15	760	209	74	196	490	682	-	-	-	
40	Bremen	5	452	122	41	121	290	396	-	-	-	
41	Hamburg	12	1 957	621	166	426	1 365	1 514	25	-	-	
42	Hessen	38	2 722	792	247	689	1 786	2 313	278	37	-	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	591	121	61	178	352	527	3	-	-	
44	Niedersachsen	65	5 261	1 401	566	1 385	3 310	4 536	178	13	-	
45	Nordrhein-Westfalen	228	22 970	5 892	1 969	6 284	14 717	20 130	371	10	12	
46	Rheinland-Pfalz	52	4 295	1 228	425	1 176	2 694	3 618	119	9	-	
47	Saarland	13	896	253	89	213	594	771	32	-	-	
48	Sachsen.....	16	1 001	319	85	244	672	850	20	2	-	
49	Sachsen-Anhalt.....	18	1 033	257	114	306	613	932	14	-	-	
50	Schleswig-Holstein.....	36	994	344	81	240	673	803	71	1	-	
51	Thüringen.....	11	802	182	89	222	491	725	4	-	-	
	- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland	720	30 121	8 189	3 268	7 805	19 048	25 343	1 787	168	166	
53	Baden-Württemberg	113	2 142	734	317	547	1 278	1 684	257	49	3	
54	Bayern	157	3 566	1 093	514	978	2 074	2 878	681	56	-	
55	Berlin	47	1 569	490	145	360	1 064	1 343	201	17	63	
56	Brandenburg	20	1 266	332	113	332	821	1 074	28	-	-	
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	41	2 771	686	242	560	1 969	2 442	96	2	3	
59	Hessen	70	2 859	707	259	686	1 914	2 379	95	-	95	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	1 665	353	175	493	997	1 505	7	-	2	
61	Niedersachsen	72	2 746	882	348	748	1 650	2 243	157	14	-	
62	Nordrhein-Westfalen	38	3 524	832	337	1 045	2 142	2 946	61	1	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	351	111	43	80	228	273	15	2	-	
64	Saarland	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	2 440	630	200	639	1 601	2 084	11	-	-	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	1 207	277	127	378	702	1 065	20	2	-	
67	Schleswig-Holstein.....	55	1 707	465	205	379	1 123	1 455	143	25	-	
68	Thüringen.....	17	2 075	492	172	537	1 366	1 807	11	-	-	

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 592	176 927	43 104	14 355	44 500	118 072	153 861	4 719	285	1 439	
70	Baden-Württemberg	198	21 632	5 940	1 524	5 246	14 862	18 706	569	61	175	
71	Bayern	286	26 918	6 140	2 185	6 818	17 915	23 481	1 666	76	244	
72	Berlin	74	9 451	2 474	695	1 844	6 912	8 292	258	18	137	
73	Brandenburg	51	4 813	1 377	415	1 227	3 171	4 134	32	-	7	
74	Bremen	12	2 049	619	187	547	1 315	1 690	3	-	5	
75	Hamburg	53	6 240	1 580	491	1 227	4 522	5 139	132	2	46	
76	Hessen	137	12 132	2 907	1 034	2 992	8 106	10 554	535	42	95	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	3 798	726	370	1 023	2 405	3 489	20	-	58	
78	Niedersachsen	151	14 532	3 668	1 384	3 807	9 341	12 512	394	28	99	
79	Nordrhein-Westfalen	284	40 096	9 063	3 154	10 910	26 032	35 378	493	16	315	
80	Rheinland-Pfalz	70	7 850	2 043	657	2 097	5 096	6 671	170	11	70	
81	Saarland	21	2 469	595	191	563	1 715	2 159	40	-	21	
82	Sachsen.....	69	9 195	2 241	714	2 179	6 302	7 944	73	2	77	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	5 088	1 083	455	1 373	3 260	4 395	45	3	39	
84	Schleswig-Holstein.....	74	5 611	1 555	435	1 302	3 874	4 799	260	26	49	
85	Thüringen.....	39	5 053	1 093	464	1 345	3 244	4 519	29	-	2	
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 329	141 662	36 393	12 225	36 832	92 605	122 218	3 931	227	74	
87	Baden-Württemberg	149	16 375	4 754	1 268	4 073	11 034	13 943	386	26	15	
88	Bayern	228	20 975	5 146	1 886	5 422	13 667	18 167	1 464	69	1	
89	Berlin	41	6 961	2 000	469	1 454	5 038	5 967	120	7	1	
90	Brandenburg	49	4 804	1 377	414	1 225	3 165	4 131	8	-	7	
91	Bremen	12	2 049	619	187	547	1 315	1 690	3	-	5	
92	Hamburg	28	4 622	1 263	375	953	3 294	3 886	36	2	3	
93	Hessen	104	9 834	2 461	868	2 470	6 496	8 492	472	42	-	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	2 642	526	269	748	1 625	2 392	20	-	2	
95	Niedersachsen	145	12 249	3 231	1 226	3 281	7 742	10 440	362	25	5	
96	Nordrhein-Westfalen	271	33 761	8 078	2 816	9 393	21 552	29 565	477	16	16	
97	Rheinland-Pfalz	57	6 378	1 727	563	1 745	4 070	5 332	155	9	-	
98	Saarland	19	1 746	444	165	420	1 161	1 522	39	-	11	
99	Sachsen.....	65	7 346	1 856	615	1 885	4 846	6 293	73	2	7	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	3 825	819	362	1 125	2 338	3 358	45	3	-	
101	Schleswig-Holstein.....	59	3 873	1 193	334	933	2 606	3 298	242	26	-	
102	Thüringen.....	35	4 222	899	408	1 158	2 656	3 741	29	-	1	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

3 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen															Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen	
			davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹	
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich	weiblich	
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 915	186 021	99 891	86 130	46 626	15 163	31 463	15 095	13 208	1 887	46 387	31 755	14 632	124 539	54 928	69 611	4 727	288
2	davon: - mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 915	102 001	63 747	38 254	31 370	12 459	18 911	15 057	13 181	1 876	46 257	31 697	14 560	40 687	18 869	21 818	4 727	288
3	davon: Allgemeinmedizin.....	353	865	412	453	419	152	267	109	83	26	186	102	84	570	227	343	10	2
4	Anästhesiologie.....	1 230	17 678	10 372	7 306	7 099	2 631	4 468	1 472	1 292	180	6 770	4 795	1 975	9 436	4 285	5 151	230	43
5	Anatomie.....	19	50	40	10	7	3	4	25	23	2	5	4	1	20	13	7	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	155	265	100	165	121	30	91	38	17	21	39	15	24	188	68	120	1	-
7	Augenheilkunde.....	276	1 008	581	427	280	100	180	171	143	28	463	274	189	374	164	210	361	42
8	Biochemie.....	13	26	22	4	1	1	-	11	10	1	9	8	1	6	4	2	-	-
9	Chirurgie.....	1 133	16 675	13 154	3 521	3 480	2 159	1 321	2 806	2 656	150	8 338	6 881	1 457	5 531	3 617	1 914	615	41
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	465	1 713	1 297	416	287	159	128	389	360	29	962	729	233	362	208	154	46	3
11	Thoraxchirurgie.....	156	483	394	89	42	23	19	106	102	4	247	209	38	130	83	47	1	-
12	Unfallchirurgie.....	708	4 758	4 098	660	994	734	260	803	784	19	2 491	2 235	256	1 464	1 079	385	79	1
13	Viszeralchirurgie.....	528	2 271	1 745	526	305	152	153	452	425	27	1 122	891	231	697	429	268	30	-
14	Diagnostische Radiologie.....	622	3 932	2 542	1 390	1 069	393	676	683	595	88	1 951	1 305	646	1 298	642	656	23	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	37	59	32	27	20	7	13	12	7	5	34	22	12	13	3	10	-	-
16	Neuroradiologie.....	103	319	228	91	45	14	31	84	78	6	151	102	49	84	48	36	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	795	5 857	2 245	3 612	2 477	498	1 979	862	672	190	2 701	1 090	1 611	2 294	483	1 811	529	26
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	616	1 470	937	533	442	185	257	209	190	19	648	452	196	613	295	318	1 131	16
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	133	864	407	457	264	63	201	133	105	28	397	204	193	334	98	236	20	-
20	Herzchirurgie.....	88	977	809	168	111	56	55	92	90	2	523	458	65	362	261	101	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	37	133	112	21	15	11	4	17	17	-	76	64	12	40	31	9	-	-
22	Humangenetik.....	31	122	55	67	52	16	36	29	16	13	34	20	14	59	19	40	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	157	227	123	104	77	23	54	65	39	26	89	56	33	73	28	45	-	-
24	Innere Medizin.....	1 311	22 473	14 192	8 281	5 961	2 423	3 538	3 406	3 023	383	10 958	7 517	3 441	8 109	3 652	4 457	300	38
25	dar.: Angiologie.....	117	319	197	122	102	46	56	59	50	9	135	92	43	125	55	70	4	-
26	Endokrinologie.....	81	187	112	75	50	21	29	32	28	4	98	66	32	57	18	39	2	-
27	Gastroenterologie.....	549	2 094	1 487	607	425	205	220	478	446	32	1 132	815	317	484	226	258	26	-
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	286	1 341	789	552	411	148	263	224	199	25	682	426	256	435	164	271	16	2
29	Kardiologie.....	624	4 020	3 071	949	790	460	330	658	624	34	2 228	1 795	433	1 134	652	482	54	14
30	Klinische Geriatrie.....	353	1 146	574	572	301	93	208	297	212	85	538	269	269	311	93	218	-	-
31	Nephrologie.....	182	639	392	247	159	60	99	114	98	16	340	222	118	185	72	113	9	1
32	Pneumologie.....	289	1 080	682	398	247	96	151	204	187	17	581	376	205	295	119	176	10	-
33	Rheumatologie.....	122	346	201	145	87	35	52	73	55	18	151	103	48	122	43	79	8	-
34	Kinderchirurgie.....	117	520	322	198	144	48	96	98	81	17	254	171	83	168	70	98	14	-
35	Kinderheilkunde.....	400	5 381	2 381	3 000	2 079	480	1 599	530	442	88	2 132	1 188	944	2 719	751	1 968	23	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	75	393	221	172	104	30	74	31	26	5	177	120	57	185	75	110	-	-
37	Neonatalogie.....	153	577	301	276	155	47	108	98	83	15	290	165	125	189	53	136	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	195	977	347	630	440	81	359	190	115	75	445	171	274	342	61	281	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	19	45	30	15	8	5	3	11	10	1	15	10	5	19	10	9	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	144	345	216	129	138	75	63	126	103	23	129	74	55	90	39	51	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	57	223	140	83	42	14	28	61	51	10	89	55	34	73	34	39	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	182	523	415	108	131	94	37	105	102	3	230	183	47	188	130	58	162	7

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹	
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich	weiblich	
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	35	62	40	22	21	10	11	5	4	1	35	25	10	22	11	11	-	-
44	Neurochirurgie.....	299	1 498	1 190	308	366	263	103	245	232	13	762	631	131	491	327	164	85	4
45	Neurologie.....	585	3 926	2 304	1 622	1 106	339	767	581	521	60	1 971	1 255	716	1 374	528	846	9	2
46	Neuropathologie.....	26	71	50	21	11	4	7	21	18	3	27	18	9	23	14	9	-	-
47	Nuklearmedizin.....	137	402	293	109	149	91	58	112	101	11	170	122	48	120	70	50	14	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	30	81	50	31	33	12	21	12	9	3	19	13	6	50	28	22	-	-
49	Orthopädie.....	567	3 897	3 279	618	1 138	868	270	785	747	38	1 739	1 501	238	1 373	1 031	342	590	42
50	dar.: Rheumatologie.....	45	82	66	16	11	6	5	30	27	3	37	27	10	15	12	3	5	-
51	Pathologie.....	130	616	348	268	196	88	108	149	119	30	289	166	123	178	63	115	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	26	61	49	12	9	4	5	33	29	4	13	10	3	15	10	5	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	27	48	20	28	17	3	14	8	3	5	23	12	11	17	5	12	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	87	219	120	99	78	22	56	50	42	8	84	44	40	85	34	51	1	-
55	Physiologie.....	23	59	43	16	5	1	4	34	30	4	8	5	3	17	8	9	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	226	698	492	206	144	70	74	171	149	22	353	237	116	174	106	68	156	3
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	540	5 312	2 608	2 704	1 872	515	1 357	781	601	180	2 374	1 253	1 121	2 157	754	1 403	9	2
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	249	896	391	505	345	85	260	209	154	55	362	154	208	325	83	242	-	-
59	Rechtsmedizin.....	22	98	58	40	14	2	12	21	15	6	32	22	10	45	21	24	-	-
60	Strahlentherapie.....	164	758	399	359	329	141	188	146	113	33	357	186	171	255	100	155	18	1
61	Transfusionsmedizin.....	64	258	127	131	85	25	60	31	20	11	109	60	49	118	47	71	-	-
62	Urologie.....	525	2 538	2 044	494	610	386	224	431	416	15	1 125	950	175	982	678	304	426	15
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 579	84 020	36 144	47 876	15 256	2 704	12 552	38	27	11	130	58	72	83 852	36 059	47 793	-	-
nachrichtlich:																			
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	58	1 439	758	681	542	226	316	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Kranken- häuser mit ent- sprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober- ärzte und -ärztinnen			Assistenz- ärzte und -ärztinnen			Beleg- ärzte und -ärztinnen	von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹	
			ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	teilzeit-/geringfügig beschäftigt		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 570	176 927	96 374	80 553	43 104	14 400	28 704	14 355	12 665	1 690	44 500	30 832	13 668	118 072	52 877	65 195	4 719	285
2	davon: - mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 570	97 332	61 580	35 752	29 513	11 918	17 595	14 318	12 639	1 679	44 378	30 778	13 600	38 636	18 163	20 473	4 719	285
3	davon: Allgemeinmedizin.....	290	740	355	385	335	120	215	99	78	21	167	91	76	474	186	288	9	1
4	Anästhesiologie.....	1 218	17 660	10 362	7 298	7 090	2 626	4 464	1 471	1 292	179	6 764	4 791	1 973	9 425	4 279	5 146	230	43
5	Anatomie.....	18	49	40	9	6	3	3	25	23	2	5	4	1	19	13	6	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	150	260	97	163	117	28	89	38	17	21	39	15	24	183	65	118	1	-
7	Augenheilkunde.....	276	1 008	581	427	280	100	180	171	143	28	463	274	189	374	164	210	361	42
8	Biochemie.....	13	26	22	4	1	1	-	11	10	1	9	8	1	6	4	2	-	-
9	Chirurgie.....	1 131	16 673	13 153	3 520	3 480	2 159	1 321	2 806	2 656	150	8 338	6 881	1 457	5 529	3 616	1 913	615	41
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	465	1 713	1 297	416	287	159	128	389	360	29	962	729	233	362	208	154	46	3
11	Thoraxchirurgie.....	156	483	394	89	42	23	19	106	102	4	247	209	38	130	83	47	1	-
12	Unfallchirurgie.....	708	4 758	4 098	660	994	734	260	803	784	19	2 491	2 235	256	1 464	1 079	385	79	1
13	Viszeralchirurgie.....	528	2 271	1 745	526	305	152	153	452	425	27	1 122	891	231	697	429	268	30	-
14	Diagnostische Radiologie.....	612	3 917	2 537	1 380	1 061	392	669	680	593	87	1 944	1 302	642	1 293	642	651	23	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	37	59	32	27	20	7	13	12	7	5	34	22	12	13	3	10	-	-
16	Neuroradiologie.....	98	312	223	89	43	13	30	82	76	6	146	99	47	84	48	36	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	793	5 854	2 244	3 610	2 474	497	1 977	862	672	190	2 701	1 090	1 611	2 291	482	1 809	529	26
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	612	1 465	935	530	439	184	255	209	190	19	648	452	196	608	293	315	1 131	16
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	130	859	404	455	260	60	200	131	103	28	396	203	193	332	98	234	20	-
20	Herzchirurgie.....	88	977	809	168	111	56	55	92	90	2	523	458	65	362	261	101	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	37	133	112	21	15	11	4	17	17	-	76	64	12	40	31	9	-	-
22	Humangenetik.....	30	121	55	66	52	16	36	29	16	13	34	20	14	58	19	39	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	157	227	123	104	77	23	54	65	39	26	89	56	33	73	28	45	-	-
24	Innere Medizin.....	1 229	22 328	14 100	8 228	5 895	2 391	3 504	3 389	3 010	379	10 902	7 478	3 424	8 037	3 612	4 425	300	38
25	dar.: Angiologie.....	117	319	197	122	102	46	56	59	50	9	135	92	43	125	55	70	4	-
26	Endokrinologie.....	80	185	110	75	50	21	29	32	28	4	96	64	32	57	18	39	2	-
27	Gastroenterologie.....	548	2 093	1 487	606	424	205	219	478	446	32	1 131	815	316	484	226	258	26	-
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	286	1 341	789	552	411	148	263	224	199	25	682	426	256	435	164	271	16	2
29	Kardiologie.....	620	4 015	3 067	948	788	459	329	655	621	34	2 227	1 795	432	1 133	651	482	54	14
30	Klinische Geriatrie.....	348	1 129	561	568	296	91	205	293	208	85	531	263	268	305	90	215	-	-
31	Nephrologie.....	182	639	392	247	159	60	99	114	98	16	340	222	118	185	72	113	9	1
32	Pneumologie.....	288	1 078	680	398	247	96	151	203	186	17	580	375	205	295	119	176	10	-
33	Rheumatologie.....	122	346	201	145	87	35	52	73	55	18	151	103	48	122	43	79	8	-
34	Kinderchirurgie.....	117	520	322	198	144	48	96	98	81	17	254	171	83	168	70	98	14	-
35	Kinderheilkunde.....	380	5 325	2 366	2 959	2 047	475	1 572	525	438	87	2 124	1 184	940	2 676	744	1 932	23	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	75	393	221	172	104	30	74	31	26	5	177	120	57	185	75	110	-	-
37	Neonatalogie.....	153	577	301	276	155	47	108	98	83	15	290	165	125	189	53	136	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	121	518	196	322	226	42	184	100	62	38	240	102	138	178	32	146	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	19	45	30	15	8	5	3	11	10	1	15	10	5	19	10	9	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	144	345	216	129	138	75	63	126	103	23	129	74	55	90	39	51	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	57	223	140	83	42	14	28	61	51	10	89	55	34	73	34	39	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	181	520	413	107	131	94	37	103	100	3	229	183	46	188	130	58	162	7

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen			
			davon			darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹	
			ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	teilzeit-/geringfügig beschäftigt		ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich			ins-gesamt
							männlich	weiblich												
Anzahl																				
43	Nervenheilkunde.....	20	38	27	11	11	6	5	4	3	1	21	16	5	13	8	5	-	-	
44	Neurochirurgie.....	298	1 497	1 190	307	366	263	103	245	232	13	762	631	131	490	327	163	85	4	
45	Neurologie.....	505	3 590	2 120	1 470	993	301	692	530	472	58	1 823	1 169	654	1 237	479	758	9	2	
46	Neuropathologie.....	25	70	49	21	11	4	7	21	18	3	27	18	9	22	13	9	-	-	
47	Nuklearmedizin.....	137	402	293	109	149	91	58	112	101	11	170	122	48	120	70	50	14	-	
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	29	80	49	31	32	11	21	12	9	3	19	13	6	49	27	22	-	-	
49	Orthopädie.....	563	3 893	3 276	617	1 134	865	269	784	746	38	1 739	1 501	238	1 370	1 029	341	590	42	
50	dar.: Rheumatologie.....	45	82	66	16	11	6	5	30	27	3	37	27	10	15	12	3	5	-	
51	Pathologie.....	130	616	348	268	196	88	108	149	119	30	289	166	123	178	63	115	-	-	
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	24	59	47	12	7	2	5	32	28	4	13	10	3	14	9	5	-	-	
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	27	48	20	28	17	3	14	8	3	5	23	12	11	17	5	12	-	-	
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	80	212	118	94	74	21	53	50	42	8	84	44	40	78	32	46	1	-	
55	Physiologie.....	21	57	42	15	4	1	3	33	29	4	8	5	3	16	8	8	-	-	
56	Plastische Chirurgie.....	226	698	492	206	144	70	74	171	149	22	353	237	116	174	106	68	156	3	
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	260	2 265	1 175	1 090	720	191	529	328	268	60	1 109	621	488	828	286	542	2	-	
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	128	498	208	290	205	40	165	108	79	29	213	93	120	177	36	141	-	-	
59	Rechtsmedizin.....	22	98	58	40	14	2	12	21	15	6	32	22	10	45	21	24	-	-	
60	Strahlentherapie.....	163	757	398	359	328	140	188	146	113	33	357	186	171	254	99	155	18	1	
61	Transfusionsmedizin.....	64	258	127	131	85	25	60	31	20	11	109	60	49	118	47	71	-	-	
62	Urologie.....	523	2 536	2 043	493	609	385	224	431	416	15	1 125	950	175	980	677	303	426	15	
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 329	79 595	34 794	44 801	13 591	2 482	11 109	37	26	11	122	54	68	79 436	34 714	44 722	-	-	
nachrichtlich:																				
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	58	1 439	758	681	542	226	316	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

¹ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	280	8 876	3 444	5 432	3 379	721	2 658	677	507	170	1 828	904	924	6 371	2 033	4 338	7	2
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	280	4 480	2 099	2 381	1 738	503	1 235	676	506	170	1 820	900	920	1 984	693	1 291	7	2
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	60	122	56	66	83	32	51	9	5	4	19	11	8	94	40	54	-	-
4	Anästhesiologie.....	11	16	10	6	8	5	3	-	-	-	5	4	1	11	6	5	-	-
5	Anatomie.....	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	5	5	3	2	4	2	2	-	-	-	-	-	-	5	3	2	-	-
7	Augenheilkunde.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Biochemie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Chirurgie.....	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Unfallchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Viszeralchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Diagnostische Radiologie.....	10	15	5	10	8	1	7	3	2	1	7	3	4	5	-	5	-	-
15	dar.: Kinderradiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Neuroradiologie.....	5	7	5	2	2	1	1	2	2	-	5	3	2	-	-	-	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	2	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	3	1	2	-	-
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	4	5	2	3	3	1	2	-	-	-	-	-	-	5	2	3	-	-
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
20	Herzchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Humangenetik.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Innere Medizin.....	79	140	88	52	63	30	33	16	12	4	55	38	17	69	38	31	-	-
25	dar.: Angiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Endokrinologie.....	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
27	Gastroenterologie.....	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Kardiologie.....	4	5	4	1	2	1	1	3	3	-	1	-	1	1	1	-	-	-
30	Klinische Geriatrie.....	5	17	13	4	5	2	3	4	4	-	7	6	1	6	3	3	-	-
31	Nephrologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Pneumologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Kinderchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Kinderheilkunde.....	18	54	14	40	30	4	26	5	4	1	7	3	4	42	7	35	-	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Neonatalogie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	66	430	139	291	194	31	163	80	47	33	192	64	128	158	28	130	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2017

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nicht Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			ins-gesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	15	24	13	11	10	4	6	1	1	-	14	9	5	9	3	6	-	-
44	Neurochirurgie.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
45	Neurologie.....	79	335	184	151	112	38	74	51	49	2	148	86	62	136	49	87	-	-
46	Neuropathologie.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
47	Nuklearmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
49	Orthopädie.....	3	3	3	-	3	3	-	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-
50	dar.: Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Pathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	2	2	2	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	7	7	2	5	4	1	3	-	-	-	-	-	-	7	2	5	-	-
55	Physiologie.....	2	2	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	233	2 923	1 393	1 530	1 075	304	771	414	313	101	1 227	620	607	1 282	460	822	7	2
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	115	383	177	206	130	40	90	94	70	24	145	61	84	144	46	98	-	-
59	Rechtsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Strahlentherapie.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
61	Transfusionsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Urologie.....	2	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	231	4 396	1 345	3 051	1 641	218	1 423	1	1	-	8	4	4	4 387	1 340	3 047	-	-
nachrichtlich:																			
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2017
 2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.5.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses					Nachrichtlich					
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter		Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
				teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	zusammen			darunter				
								Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe		
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	967 439	467 177	7 036	1 848	84 186	63 002	6 946	2 326	1 970	
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten ²	65	1 176	884	-	-	13	12	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	13 072	7 483	6	16	116	30	1	1	10	
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	29 011	15 459	29	22	761	356	63	77	55	
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	52 480	29 230	229	239	3 158	2 348	359	87	109	
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	54 835	30 069	309	226	4 342	3 602	77	132	242	
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	101 100	51 757	685	316	10 076	8 498	505	189	111	
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	107 553	54 014	743	351	11 417	9 545	473	290	91	
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	97 884	48 123	824	232	9 926	8 067	413	253	237	
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	105 941	50 722	853	143	10 691	8 331	819	343	124	
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	100 681	49 823	852	179	9 731	7 481	797	337	129	
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	303 706	129 613	2 506	124	23 955	14 732	3 439	617	862	
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	528 721	245 981	4 327	954	44 055	31 586	3 908	1 267	795	
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	248 980	121 559	2 161	563	23 094	17 675	1 753	741	286	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	279 741	124 422	2 166	391	20 961	13 911	2 155	526	509	
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	67 221	30 791	534	118	5 195	3 994	355	126	214	
16	- rechtlich selbstständig.....	141	212 519	93 631	1 632	273	15 766	9 917	1 800	400	295	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	662	294 095	152 276	2 077	661	29 987	23 888	2 515	844	913	
18	Private Krankenhäuser.....	720	144 623	68 920	632	233	10 144	7 528	523	215	262	
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 592	890 937	428 240	6 632	1 848	79 428	58 912	6 943	2 172	1 763	
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten.....	293	9 909	5 508	6	16	105	29	1	-	5	
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	24 193	12 570	25	22	675	311	63	55	5	
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	43 715	24 482	213	239	2 910	2 145	358	66	21	
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	47 173	26 191	298	226	4 058	3 396	77	131	227	
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	87 531	44 986	612	316	9 442	7 961	503	184	107	
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	93 000	47 433	622	351	9 962	8 192	473	287	89	
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	85 770	42 096	700	232	8 855	7 157	413	222	200	
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	101 320	48 670	822	143	10 365	8 057	819	321	124	
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	96 822	47 743	828	179	9 334	7 136	797	314	123	
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	60 908	27 318	532	61	5 335	4 072	548	129	138	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	240 596	101 243	1 974	63	18 387	10 456	2 891	463	724	
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	167 584	67 223	1 201	29	10 810	5 447	1 749	235	179	
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	710 096	355 077	5 401	1 816	68 136	53 211	5 193	1 917	1 582	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	8 842	3 746	24	-	332	166	1	20	-	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	4 415	2 194	6	3	150	88	-	-	2	
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	468	486 637	225 548	3 997	954	40 684	28 602	3 905	1 188	686	
36	KH bis 99 Betten.....	50	4 331	2 591	7	-	153	125	-	12	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	27 269	15 852	161	220	2 444	1 991	65	93	35	
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	92 793	46 928	698	421	9 226	7 893	194	241	143	
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	362 244	160 177	3 131	313	28 861	18 593	3 646	842	508	
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	276 109	142 199	2 041	661	29 241	23 284	2 515	775	822	
41	KH bis 99 Betten.....	76	9 630	5 651	12	-	268	98	64	39	2	
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	149	37 908	22 246	291	177	3 106	2 386	321	100	76	
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	237	132 192	67 383	1 025	369	15 541	12 661	1 140	303	155	
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	81	96 379	46 919	713	115	10 326	8 139	990	333	589	
45	- Private Krankenhäuser.....	581	128 191	60 493	594	233	9 503	7 026	523	209	255	
46	KH bis 99 Betten.....	351	20 141	9 836	12	38	359	117	4	4	8	
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	111	25 711	12 575	59	68	1 418	1 164	49	4	137	
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	87	41 316	20 204	211	109	3 492	2 756	55	149	98	
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	32	41 023	17 878	312	18	4 234	2 989	419	52	12	
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 208	806 046	387 609	6 163	1 654	73 132	54 097	6 653	1 963	1 690	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	156	71 634	34 691	439	191	5 814	4 561	289	189	71	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	228	13 257	5 940	30	3	482	254	1	20	2	
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	36 896	18 283	69	12	778	425	67	38	7	
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	135	22 617	11 355	56	4	1 005	707	80	71	40	
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	134	32 764	17 381	228	45	2 360	1 561	204	77	19	
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	136	44 522	24 073	216	127	3 859	3 078	286	125	120	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	248	95 891	50 195	628	531	9 721	8 382	244	248	211	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	181	102 969	52 285	744	376	10 540	8 752	331	320	163	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	104	73 481	36 854	557	176	8 577	7 149	502	148	146	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	154	157 796	77 453	1 290	399	16 265	12 520	1 364	468	257	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	122	324 001	140 361	2 844	178	26 323	16 338	3 865	677	800	
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	4 833	2 889	3	39	114	55	-	2	1	
63	- Sonstige Krankenhäuser.....	350	76 502	38 937	404	-	4 758	4 090	3	154	207	
	davon:											
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	285	75 326	38 053	404	-	4 745	4 078	3	154	207	
65	KH bis 99 Betten.....	124	7 981	4 864	4	-	97	46	-	23	55	
66	KH mit 100 bis 199 Betten.....	76	16 427	8 626	27	-	532	409	1	23	103	
67	KH mit 200 bis 499 Betten.....	76	40 236	19 379	318	-	3 160	2 800	2	39	43	
68	KH mit 500 und mehr Betten.....	9	10 682	5 184	55	-	956	823	-	70	6	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	1 176	884	-	-	13	12	-	-	-	
	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017
 2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.5.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ entbindungs- pfleger	zusammen	darunter in der			teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- bildende
Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege							Kranken- pflegehilfe			
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 942	967 439	467 177	7 036	1 848	84 186	63 002	6 946	2 326	1 970
2	Baden-Württemberg	265	129 364	65 012	980	145	10 953	7 676	1 094	446	288
3	Bayern	354	160 062	79 367	1 257	811	12 950	9 444	975	584	164
4	Berlin	83	40 217	18 020	283	45	2 753	2 072	179	47	1
5	Brandenburg	57	21 934	9 335	170	57	2 147	1 738	114	47	-
6	Bremen	14	9 464	4 978	94	20	646	506	68	-	1
7	Hamburg	58	25 036	11 278	105	12	2 067	1 432	175	6	148
8	Hessen	159	66 426	31 270	570	73	5 729	3 934	578	166	86
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	18 388	7 385	32	34	1 891	1 489	141	22	-
10	Niedersachsen	180	84 918	42 797	830	202	8 191	6 319	709	5	171
11	Nordrhein-Westfalen	344	220 650	105 016	1 403	167	20 435	16 044	1 868	480	756
12	Rheinland-Pfalz	87	49 915	25 278	478	57	4 830	3 596	396	174	157
13	Saarland	23	14 357	6 303	110	34	1 771	1 186	140	36	9
14	Sachsen	77	43 690	21 877	341	49	4 236	2 986	322	179	118
15	Sachsen-Anhalt	48	24 915	10 860	155	27	1 839	1 495	108	68	4
16	Schleswig-Holstein.....	111	32 590	17 116	180	63	1 984	1 571	41	-	57
17	Thüringen.....	43	25 513	11 285	48	52	1 764	1 514	38	66	10
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	560	528 721	245 981	4 327	954	44 055	31 586	3 908	1 267	795
19	Baden-Württemberg	88	91 210	44 562	759	95	8 020	5 401	948	320	120
20	Bayern	153	121 849	60 585	995	545	10 185	7 612	533	457	159
21	Berlin	3	20 488	8 652	157	14	1 153	733	85	36	-
22	Brandenburg	22	12 011	5 193	120	13	1 449	1 141	112	8	-
23	Bremen	5	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
24	Hamburg	5	5 689	2 197	45	11	308	78	6	1	77
25	Hessen	51	35 303	16 118	316	22	2 986	2 236	324	70	48
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7 859	3 115	11	10	779	548	63	15	-
27	Niedersachsen	43	39 423	18 409	398	64	3 581	2 665	384	-	103
28	Nordrhein-Westfalen	78	84 632	36 553	666	11	6 480	4 923	707	61	163
29	Rheinland-Pfalz	17	22 196	10 272	240	14	1 851	1 120	161	82	9
30	Saarland	8	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
31	Sachsen.....	33	28 554	13 249	254	36	2 973	2 038	312	136	92
32	Sachsen-Anhalt.....	12	15 107	5 529	102	18	915	739	61	17	1
33	Schleswig-Holstein.....	20	17 046	8 876	77	32	774	530	41	-	6
34	Thüringen.....	15	11 933	5 667	18	39	921	763	15	41	7
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	662	294 095	152 276	2 077	661	29 987	23 888	2 515	844	913
36	Baden-Württemberg	64	25 073	13 227	187	50	2 330	1 829	137	85	138
37	Bayern	44	16 153	7 932	236	183	1 907	1 303	418	85	1
38	Berlin	33	14 473	7 146	119	31	1 471	1 249	78	11	-
39	Brandenburg	15	3 845	1 759	26	35	419	351	2	39	-
40	Bremen	5	1 926	945	2	-	49	30	-	-	-
41	Hamburg	12	8 753	4 305	43	-	668	465	147	1	60
42	Hessen	38	16 444	8 228	112	44	1 495	1 164	95	52	34
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	3 165	1 529	-	-	297	241	39	-	-
44	Niedersachsen	65	30 466	16 641	311	106	3 218	2 481	325	-	67
45	Nordrhein-Westfalen	228	121 357	61 641	644	139	12 761	10 292	940	391	467
46	Rheinland-Pfalz	52	25 509	13 871	237	29	2 929	2 448	235	92	141
47	Saarland	13	5 435	2 720	28	24	631	549	52	13	-
48	Sachsen.....	16	5 047	3 453	59	12	621	489	3	43	1
49	Sachsen-Anhalt.....	18	5 093	2 677	16	1	563	436	44	20	3
50	Schleswig-Holstein.....	36	6 390	3 838	31	-	343	303	-	-	-
51	Thüringen.....	11	4 966	2 364	26	7	285	258	-	12	1
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	720	144 623	68 920	632	233	10 144	7 528	523	215	262
53	Baden-Württemberg	113	13 081	7 223	34	-	603	446	9	41	30
54	Bayern	157	22 060	10 850	26	83	858	529	24	42	4
55	Berlin	47	5 256	2 222	7	-	129	90	16	-	1
56	Brandenburg	20	6 078	2 383	24	9	279	246	-	-	-
57	Bremen	4	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
58	Hamburg	41	10 594	4 776	17	1	1 091	889	22	4	11
59	Hessen	70	14 679	6 924	142	7	1 248	534	159	44	4
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	7 364	2 741	21	24	815	700	39	7	-
61	Niedersachsen	72	15 029	7 747	121	32	1 392	1 173	-	5	1
62	Nordrhein-Westfalen	38	14 661	6 822	93	17	1 194	829	221	28	126
63	Rheinland-Pfalz	18	2 210	1 135	1	14	50	28	-	-	7
64	Saarland	2	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
65	Sachsen.....	28	10 089	5 175	28	1	642	459	7	-	25
66	Sachsen-Anhalt.....	18	4 715	2 654	37	8	361	320	3	31	-
67	Schleswig-Holstein.....	55	9 154	4 402	72	31	867	738	-	-	51
68	Thüringen.....	17	8 614	3 254	4	6	558	493	23	13	2
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 592	890 937	428 240	6 632	1 848	79 428	58 912	6 943	2 172	1 763
70	Baden-Württemberg	198	117 654	58 702	937	145	10 370	7 180	1 094	446	240
71	Bayern	286	145 368	71 535	1 129	811	11 943	8 580	975	513	164
72	Berlin	74	39 218	17 426	283	45	2 753	2 072	179	47	1
73	Brandenburg	51	20 393	8 769	170	57	2 053	1 645	114	47	-
74	Bremen	12	9 199	4 793	94	20	646	506	68	-	1
75	Hamburg	53	24 955	11 208	105	12	2 067	1 432	175	6	148
76	Hessen	137	60 721	28 328	512	73	5 279	3 549	577	144	79
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17 961	7 097	32	34	1 891	1 489	141	22	-
78	Niedersachsen	151	77 277	38 951	794	202	7 576	5 787	794	-	162
79	Nordrhein-Westfalen	284	201 409	95 444	1 325	167	19 126	14 855	1 868	433	625
80	Rheinland-Pfalz	70	45 799	23 229	444	57	4 599	3 961	396	165	145
81	Saarland	21	14 160	6 214	109	34	1 758	1 173	140	36	9
82	Sachsen.....	69	41 172	20 488	340	49	4 120	2 883	320	179	118
83	Sachsen-Anhalt.....	40	23 111	10 107	155	27	1 796	1 454	108	68	4
84	Schleswig-Holstein.....	74	28 864	15 295	155	63	1 741	1 383	41	-	57
85	Thüringen.....	39	23 676	10 654	48	52	1 710	1 463	38	66	10

2 Krankenhäuser 2017
 2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.5.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich						
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter		Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				
				teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbil- dungs- stätten			zusammen	darunter in der			teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
									Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe	
Anzahl												
	nach der Zulassung darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 329	710 096	355 077	5 401	1 816	68 136	53 211	5 193	1 917	1 582	
87	Baden-Württemberg	149	87 858	45 207	732	145	8 202	6 060	766	345	180	
88	Bayern	228	115 004	58 880	1 086	811	10 550	7 863	830	488	162	
89	Berlin	41	27 335	12 385	209	32	2 292	1 806	135	28	1	
90	Brandenburg	49	20 357	8 755	170	57	2 053	1 645	114	47	-	
91	Bremen	12	9 199	4 793	94	20	646	506	68	-	1	
92	Hamburg	28	18 975	8 864	60	1	1 759	1 354	169	5	71	
93	Hessen	104	49 589	23 813	362	73	4 119	3 058	382	100	78	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	11 889	5 034	28	34	1 381	1 150	89	22	-	
95	Niedersachsen	145	63 582	33 352	682	200	6 878	5 420	587	-	138	
96	Nordrhein-Westfalen	271	169 258	83 921	1 029	164	17 236	13 744	1 449	422	615	
97	Rheinland-Pfalz	57	37 067	19 504	353	57	4 100	3 206	343	147	142	
98	Saarland	19	9 997	4 677	51	34	1 147	987	73	17	9	
99	Sachsen.....	65	32 677	17 218	257	46	3 073	2 441	65	165	118	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	17 281	8 354	92	27	1 458	1 247	58	68	3	
101	Schleswig-Holstein.....	59	20 368	11 144	155	63	1 723	1 383	41	-	57	
102	Thüringen.....	35	19 660	9 176	41	52	1 519	1 341	24	63	7	

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2017

2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 923	967 439	183 648	783 791	467 177	40 600	426 577	733 193
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 889	437 648	65 719	371 929	220 230	16 862	203 368	328 327
3	darunter: in der Psychiatrie tätig.....	577	58 662	15 500	43 162	27 119	4 166	22 953	46 275
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	1 868	348 215	55 288	292 927	170 041	13 240	156 801	-
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	566	47 784	12 723	35 061	21 476	3 206	18 270	-
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 440	19 057	3 517	15 540	9 768	1 171	8 597	-
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	329	3 338	890	2 448	1 912	372	1 540	-
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	969	37 694	976	36 718	22 044	236	21 808	-
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	169	1 714	209	1 505	835	56	779	-
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 387	32 682	5 938	26 744	18 377	2 215	16 162	-
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	340	5 826	1 678	4 148	2 896	532	2 364	-
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 780	198 107	27 291	170 816	101 251	7 556	93 695	149 655
13	darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	345	2 708	318	2 390	1 446	50	1 396	-
14	Krankenpflegehelfer/-innen.....	79	266	35	231	161	9	152	-
15	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	95	271	10	261	183	4	179	-
16	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	664	7 575	563	7 012	3 659	92	3 567	-
17	Zytologieassistenten/-innen.....	50	124	7	117	64	1	63	-
18	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 121	17 529	2 434	15 095	8 124	403	7 721	-
19	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	912	18 516	971	17 545	9 451	144	9 307	-
20	Apothekenpersonal.....	447	7 309	1 124	6 185	3 054	157	2 897	-
21	davon: Apotheker/-innen.....	372	2 168	619	1 549	737	90	647	-
22	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	385	2 844	138	2 706	1 255	16	1 239	-
23	Sonstiges Apothekenpersonal.....	380	2 297	367	1 930	1 062	51	1 011	-
24	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 401	19 232	4 413	14 819	9 768	1 068	8 700	-
25	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	803	2 480	983	1 497	1 192	240	952	-
26	Logopäden/-innen.....	543	2 229	172	2 057	1 379	70	1 309	-
27	Heilpädagogen/-innen.....	163	496	61	435	303	23	280	-
28	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	1 147	13 683	2 666	11 017	9 822	1 451	8 371	-
29	Diätassistenten/-innen.....	801	2 417	93	2 324	1 277	23	1 254	-
30	Sozialarbeiter/-innen.....	1 356	9 492	1 431	8 061	5 640	481	5 159	-
31	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 557	97 025	12 373	84 652	47 518	3 403	44 115	-
32	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 769	139 846	26 720	113 126	66 297	5 237	61 060	109 199
33	darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	570	32 518	6 205	26 313	15 569	1 166	14 403	-
34	Krankenpflegehelfer/-innen.....	224	1 039	331	708	495	72	423	-
35	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	177	1 384	78	1 306	856	20	836	-
36	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 260	37 111	7 297	29 814	14 714	1 129	13 585	-
37	Personal in der Anästhesie.....	1 143	20 173	5 755	14 418	9 148	1 148	8 000	-
38	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	741	8 204	915	7 289	4 182	148	4 034	-
39	Personal in der Endoskopie.....	866	6 530	712	5 818	3 531	131	3 400	-
40	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	927	23 349	3 264	20 085	11 869	776	11 093	-
41	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	531	9 385	5	9 380	6 733	1	6 732	-
42	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	925	9 519	1 668	7 851	5 345	563	4 782	-
43	Personal im Krankentransportdienst.....	283	3 057	2 387	670	663	323	340	-
44	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 182	22 518	4 717	17 801	10 112	1 018	9 094	-
45	Klinisches Hauspersonal.....	909	14 723	915	13 808	10 395	354	10 041	10 078
46	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 536	48 560	15 428	33 132	23 068	2 701	20 367	37 313
47	Technischer Dienst.....	1 431	17 853	16 290	1 563	2 361	1 631	730	16 327
48	Verwaltungsdienst.....	1 850	80 266	21 939	58 327	32 485	3 267	29 218	63 927
49	Sonderdienste.....	1 023	5 927	1 753	4 174	2 618	487	2 131	4 728
50	Sonstiges Personal.....	1 194	24 509	7 593	16 916	8 472	2 505	5 967	13 639
51	darunter: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	467	4 552	1 525	3 027	428	128	300	-
52	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 923	967 439	183 648	783 791	467 177	40 600	426 577	733 193
	darunter:								
53	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 354	69 624	16 727	52 897	31 567	3 580	27 987	-
54	darunter: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 131	34 703	9 209	25 494	16 930	2 117	14 813	-
55	für OP-Dienst.....	1 052	13 585	2 823	10 762	5 496	374	5 122	-
56	für Psychiatrie.....	383	7 401	2 390	5 011	3 033	597	2 436	-
57	Hygienefachkraft.....	980	2 118	497	1 621	753	84	669	-
	nachrichtlich:								
58	Personal der Ausbildungsstätten.....	649	7 036	1 440	5 596	3 538	366	3 172	-

2 Krankenhäuser 2017

2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt	1 577	890 937	163 999	726 938	428 240	35 085	393 155	677 148
	davon:								
2	Pflegedienst	1 552	397 506	55 136	342 370	201 685	14 080	187 605	297 292
3	darunter: in der Psychiatrie tätig	272	22 521	5 740	16 781	10 506	1 625	8 881	18 187
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	1 537	315 668	46 668	269 000	155 526	11 168	144 358	-
5	dar.: in der Psychiatrie tätig	265	18 419	4 727	13 692	8 462	1 303	7 159	-
6	Krankenpflegehelfer/-innen	1 263	16 644	2 905	13 739	8 342	901	7 441	-
7	dar.: in der Psychiatrie tätig	163	1 160	331	829	613	121	492	-
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	895	37 077	902	36 175	21 748	213	21 535	-
9	dar.: in der Psychiatrie tätig	101	1 148	135	1 013	569	33	536	-
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	1 182	28 117	4 661	23 456	16 069	1 798	14 271	-
11	dar.: in der Psychiatrie tätig	149	1 794	547	1 247	862	168	694	-
12	Medizinisch-technischer Dienst	1 436	182 411	24 773	157 638	91 182	6 403	84 779	139 152
13	darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	332	2 676	314	2 362	1 426	48	1 378	-
14	Krankenpflegehelfer/-innen	78	264	35	229	161	9	152	-
15	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	92	267	10	257	179	4	175	-
16	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen	576	7 181	538	6 643	3 398	84	3 314	-
17	Zytologieassistenten/-innen	50	124	7	117	64	1	63	-
18	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	1 074	17 386	2 423	14 963	8 025	397	7 628	-
19	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	853	18 334	963	17 371	9 329	139	9 190	-
20	Apothekenpersonal	416	7 126	1 093	6 033	2 951	148	2 803	-
21	davon: Apotheker/-innen	348	2 105	597	1 508	713	86	627	-
22	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	364	2 790	136	2 654	1 218	14	1 204	-
23	Sonstiges Apothekenpersonal	358	2 231	360	1 871	1 020	48	972	-
24	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	1 179	17 844	4 074	13 770	8 920	944	7 976	-
25	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	706	2 269	911	1 358	1 075	216	859	-
26	Logopäden/-innen	502	2 093	163	1 930	1 285	65	1 220	-
27	Heilpädagoginnen/-innen	123	373	50	323	237	20	217	-
28	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	816	7 714	1 496	6 218	5 653	804	4 849	-
29	Diätassistenten/-innen	716	2 242	86	2 156	1 181	19	1 162	-
30	Sozialarbeiter/-innen	1 062	6 703	861	5 842	4 056	288	3 768	-
31	Sonstiges med.-techn. Personal	1 300	93 022	12 108	80 914	45 008	3 278	41 730	-
32	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals)	1 469	135 273	25 696	109 577	63 613	4 863	58 750	105 911
33	darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	551	32 464	6 200	26 264	15 536	1 165	14 371	-
34	Krankenpflegehelfer/-innen	220	1 029	329	700	487	71	416	-
35	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	176	1 381	78	1 303	854	20	834	-
36	davon: Personal im Operationsdienst	1 258	37 109	7 297	29 812	14 712	1 129	13 583	-
37	Personal in der Anästhesie	1 143	20 173	5 755	14 418	9 148	1 148	8 000	-
38	Personal in der Funktionsdiagnostik	724	8 167	913	7 254	4 160	147	4 013	-
39	Personal in der Endoskopie	862	6 521	711	5 810	3 524	131	3 393	-
40	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	897	23 167	3 248	19 919	11 758	771	10 987	-
41	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	531	9 385	5	9 380	6 733	1	6 732	-
42	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	644	5 825	823	5 002	3 180	260	2 920	-
43	Personal im Krankentransportdienst	272	3 031	2 371	660	657	322	335	-
44	Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 060	21 895	4 573	17 322	9 741	954	8 787	-
45	Klinisches Hauspersonal	731	12 610	817	11 793	8 662	291	8 371	8 842
46	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 277	43 852	13 610	30 242	20 893	2 346	18 547	33 923
47	Technischer Dienst	1 210	16 357	14 915	1 442	2 065	1 387	678	15 072
48	Verwaltungsdienst	1 525	74 658	20 382	54 276	29 857	2 924	26 933	59 869
49	Sonderdienste	893	5 440	1 550	3 890	2 384	426	1 958	4 387
50	Sonstiges Personal	1 032	22 830	7 120	15 710	7 899	2 365	5 534	12 701
51	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz	404	4 127	1 391	2 736	368	106	262	-
52	Nichtärztliches Personal insgesamt	1 577	890 937	163 999	726 938	428 240	35 085	393 155	677 148
	darunter:								
53	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	1 187	65 271	15 296	49 975	29 731	3 225	26 506	-
54	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie	1 112	34 615	9 188	25 427	16 885	2 112	14 773	-
55	für OP-Dienst	1 051	13 584	2 822	10 762	5 496	374	5 122	-
56	für Psychiatrie	236	3 751	1 154	2 597	1 548	301	1 247	-
57	Hygienefachkraft	902	2 016	463	1 553	697	67	630	-
	nachrichtlich:								
58	Personal der Ausbildungsstätten	593	6 632	1 320	5 312	3 363	345	3 018	-

2 Krankenhäuser 2017

2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt	281	75 326	19 395	55 931	38 053	5 351	32 702	55 307
	davon:								
2	Pflegedienst	277	39 833	10 527	29 306	18 351	2 760	15 591	30 805
3	darunter: in der Psychiatrie tätig	251	35 845	9 706	26 139	16 426	2 520	13 906	27 869
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	275	32 296	8 570	23 726	14 359	2 054	12 305	-
5	dar.: in der Psychiatrie tätig	249	29 125	7 948	21 177	12 862	1 886	10 976	-
6	Krankenpflegehelfer/-innen	175	2 410	612	1 798	1 424	270	1 154	-
7	dar.: in der Psychiatrie tätig	164	2 175	559	1 616	1 297	251	1 046	-
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	68	606	73	533	291	23	268	-
9	dar.: in der Psychiatrie tätig	63	557	73	484	263	23	240	-
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	192	4 521	1 272	3 249	2 277	413	1 864	-
11	dar.: in der Psychiatrie tätig	178	3 988	1 126	2 862	2 004	360	1 644	-
12	Medizinisch-technischer Dienst	281	15 266	2 422	12 844	9 718	1 081	8 637	10 252
13	darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	13	32	4	28	20	2	18	-
14	Krankenpflegehelfer/-innen	1	2	-	2	-	-	-	-
15	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3	4	-	4	4	-	4	-
16	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen	86	387	24	363	255	7	248	-
17	Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	47	143	11	132	99	6	93	-
19	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	58	178	8	170	120	5	115	-
20	Apothekenpersonal	29	181	31	150	101	9	92	-
21	davon: Apotheker/-innen	24	63	22	41	24	4	20	-
22	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	20	53	2	51	36	2	34	-
23	Sonstiges Apothekenpersonal	21	65	7	58	41	3	38	-
24	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	206	1 358	330	1 028	821	118	703	-
25	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	95	209	72	137	115	24	91	-
26	Logopäden/-innen	39	134	8	126	92	4	88	-
27	Heilpädagogen/-innen	37	108	10	98	58	3	55	-
28	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	274	5 764	1 122	4 642	4 006	612	3 394	-
29	Diätassistenten/-innen	85	175	7	168	96	4	92	-
30	Sozialarbeiter/-innen	242	2 691	547	2 144	1 505	175	1 330	-
31	Sonstiges med.-techn. Personal	231	3 938	252	3 686	2 450	114	2 336	-
32	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals)	246	4 400	984	3 416	2 560	352	2 208	3 170
33	darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	19	54	5	49	33	1	32	-
34	Krankenpflegehelfer/-innen	4	10	2	8	8	1	7	-
35	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1	3	-	3	2	-	2	-
36	davon: Personal im Operationsdienst	1	1	-	1	1	-	1	-
37	Personal in der Anästhesie	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Personal in der Funktionsdiagnostik	17	37	2	35	22	1	21	-
39	Personal in der Endoskopie	4	9	1	8	7	-	7	-
40	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	29	178	16	162	108	5	103	-
41	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	230	3 537	807	2 730	2 055	283	1 772	-
43	Personal im Krankentransportdienst	11	26	16	10	6	1	5	-
44	Sonstiges Personal im Funktionsdienst	114	612	142	470	361	62	299	-
45	Klinisches Hauspersonal	164	2 092	97	1 995	1 714	62	1 652	1 225
46	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	233	4 657	1 806	2 851	2 129	346	1 783	3 367
47	Technischer Dienst	206	1 478	1 358	120	279	228	51	1 250
48	Verwaltungsdienst	271	5 455	1 532	3 923	2 509	326	2 183	3 970
49	Sonderdienste	130	487	203	284	234	61	173	341
50	Sonstiges Personal	145	1 658	466	1 192	559	135	424	928
51	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz	58	420	132	288	59	21	38	-
52	Nichtärztliches Personal insgesamt	281	75 326	19 395	55 931	38 053	5 351	32 702	55 307
	darunter:								
53	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	152	4 293	1 419	2 874	1 800	351	1 449	-
54	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie	18	87	20	67	44	4	40	-
55	für OP-Dienst	1	1	1	-	-	-	-	-
56	für Psychiatrie	134	3 593	1 226	2 367	1 451	293	1 158	-
57	Hygienefachkraft	78	102	34	68	56	17	39	-
58	Personal der Ausbildungsstätten	56	404	120	284	175	21	154	-

2 Krankenhäuser 2017

2.6 Ausbildungsstätten

2.6.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ausbildungsplätze insgesamt	und zwar für																								
		insgesamt	mit Ausbildungsstätten ²		Diät-assistenten/-innen		Ergo-therapeuten/-innen		Hebammen, Entbindungs-pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-innen		Kranken-pfleger/-innen		Gesundheits- und Kranken-pfleger/-innen		Logo-päden/-innen		med.-techn. Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik		medizinisch-technische Laboratoriums-assistenten/-innen		med.-techn. Radiologieassistenten/-innen		Ortho-pedisten/-innen		Physio-therapeuten/-innen		
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	
					Anzahl																								
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 942	965	101 673	24	961	33	1 173	88	2 661	199	9 053	186	3 670	914	71 232	28	1 067	15	275	54	3 141	60	2 763	10	132	88	5 545	
	nach der Bettenzahl																												
1	KH mit 0 Betten ³	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	365	5	21	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	5	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
3	KH mit 50 bis 99 Betten	236	30	673	-	-	3	212	-	-	1	60	5	59	25	333	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	2	7
4	KH mit 100 bis 149 Betten	252	104	3 857	-	-	6	29	1	3	8	452	13	123	90	2 896	1	1	-	-	2	18	-	-	-	-	-	6	335
5	KH mit 150 bis 199 Betten	187	107	4 882	-	-	2	82	-	-	7	142	14	227	96	3 753	1	12	2	4	-	-	-	-	-	-	-	9	662
6	KH mit 200 bis 299 Betten	243	182	10 640	-	-	5	120	7	65	12	600	19	265	170	9 307	2	105	4	12	1	9	-	-	-	-	-	6	157
7	KH mit 300 bis 399 Betten	185	159	12 257	-	-	4	77	9	104	23	725	23	336	155	10 721	-	-	2	26	2	47	2	26	-	-	-	6	195
8	KH mit 400 bis 499 Betten	129	114	12 967	1	42	7	374	13	379	22	701	25	542	114	9 730	1	27	-	-	2	122	3	116	-	-	14	934	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	105	99	11 346	1	60	1	4	5	74	33	1 064	20	460	97	9 060	1	40	1	2	4	125	6	185	-	-	6	272	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	78	75	11 613	2	62	-	-	11	333	27	1 102	30	600	74	8 503	3	93	-	-	3	219	6	257	-	-	5	444	
11	KH mit 800 und mehr Betten	97	90	33 417	20	797	4	272	42	1 703	66	4 207	37	1 058	88	16 912	19	789	5	229	40	2 601	43	2 179	10	132	33	2 538	
	nach der Trägerschaft																												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	385	56 134	17	690	14	459	53	1 821	107	5 049	91	2 029	370	36 246	21	769	6	200	44	2 752	48	2 394	9	96	50	3 629	
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	241	28 480	1	26	8	259	22	554	61	2 240	59	1 133	231	20 439	4	91	2	7	20	1 133	22	1 022	-	-	24	1 576	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	144	27 654	16	664	6	200	31	1 267	46	2 809	32	896	139	15 807	17	678	4	193	24	1 619	26	1 372	9	96	26	2 053	
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	48	6 368	3	104	4	130	5	182	10	484	9	170	45	4 533	2	78	-	-	3	255	4	196	-	-	3	236	
16	- rechtlich selbstständig.....	141	96	21 285	13	560	2	70	26	1 085	36	2 325	23	726	94	11 274	15	600	4	193	21	1 364	22	1 176	9	96	23	1 817	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	662	422	33 652	5	191	12	389	28	601	75	3 233	75	1 339	394	26 077	4	175	2	5	4	85	5	135	-	-	27	1 422	
18	Private Krankenhäuser.....	720	158	11 887	2	80	7	325	7	239	17	771	20	302	150	8 909	3	123	7	70	6	304	7	234	1	36	11	494	
	davon:																												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 592	892	96 239	24	961	28	868	88	2 661	198	9 050	178	3 420	845	66 476	27	1 022	15	275	54	3 141	60	2 763	10	132	87	5 470	
	nach der Bettenzahl																												
20	KH bis 49 Betten	293	5	21	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	5	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
21	KH mit 50 bis 99 Betten	184	26	540	-	-	2	112	-	-	1	60	4	39	22	320	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	2	7
22	KH mit 100 bis 149 Betten	203	97	3 506	-	-	6	29	1	3	8	452	12	105	84	2 563	1	1	-	-	2	18	-	-	-	-	-	6	335
23	KH mit 150 bis 199 Betten	160	102	4 643	-	-	2	82	-	-	7	142	14	227	91	3 514	1	12	2	4	-	-	-	-	-	-	-	9	662
24	KH mit 200 bis 299 Betten	209	167	9 985	-	-	3	50	7	65	11	597	19	265	157	8 770	1	60	4	12	1	9	-	-	-	-	-	6	157
25	KH mit 300 bis 399 Betten	159	139	10 699	-	-	4	77	9	104	23	725	22	326	135	9 173	-	-	2	26	2	47	2	26	-	-	-	6	195
26	KH mit 400 bis 499 Betten	113	100	11 455	1	42	5	239	13	379	22	701	22	391	100	8 579	1	27	-	-	2	122	3	116	-	-	13	859	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	100	95	10 927	1	60	1	4	5	74	33	1 064	19	436	93	8 665	1	40	1	2	4	125	6	185	-	-	6	272	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	75	72	11 285	2	62	-	-	11	333	27	1 102	30	600	71	8 175	3	93	-	-	3	219	6	257	-	-	5	444	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	35	32	7 624	3	60	2	150	7	147	16	771	12	313	31	4 715	4	170	1	40	8	389	9	425	-	-	5	444	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	57	25 554	17	737	2	122	35	1 556	50	3 436	24	718	56	11 985	15	619	4	189	32	2 212	34	1 754	10	132	28	2 094	
	nach der Zulassung																												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	32	15 743	16	685	-	-	22	1 037	28	2 111	13	391	31	6 033	17	669	5	229	22	1 569	23	1 259	10	132	20	1 628	
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	849	80 108	8	276	28	868	66	1 624	170	6 939	164	3 009	805	60 161	10	353	10	46	32	1 572	37	1 504	-	-	64	3 756	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	9	304	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	7	198	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	86
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	2	84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft																												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	468	338	52 077	17	690	11	329	53	1 821	106	5 046	86	1 842	325	32 629	20	724	6	200	44	2 752	48	2 394	9	96	49	3 554	
36	KH bis 99 Betten	50	7	166	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	7	163	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	56	2 772	-	-	2	10	-	-	5	130	7	85	49	2 147	1	1	-	-	1	9	-	-	-	-	-	4	390
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	127	10 504	-	-	5	180	9	160	14	332	26	350	124	8 683	1	27	1	5	3	131	3	116	-	-	11	520	
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	148	38 635	17	690	3	136	44	1 661	87	4 584	53	1 407	145	21 636	18	696	5	195	40	2 612	45	2 278	9	96	34	2 644	
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	407	32 729	5	191	10	214	28	601	75	3 233	72	1 276	381	25 392	4	175	2	5	4	85	5	135	-	-	27	1 422	
41	KH bis 99 Betten	76	11	215	-	-	1	4	-	-	1	60	3	33	9	111	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	7
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	99	3 927	-	-	5	98	1	3	8	416	14	195	85	2 790	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	-	8	416
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	217	17 214	1	42	3	50	17	348	38	1 546	27	463	208	14 016	1	60	2	5	2	47	1	24	-	-	11	613	
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	80	11 373	4	149	1	62	10	250	28	1 211	28	585	79	8 475	3	115	-	-	1	29	4	111	-	-	6	386	
45	- Private Krankenhäuser.....	581	147	11 433	2	80	7	325	7	239	17	771	20	302	139	8 455	3	123	7	70	6	304	7	234	1	36	11	494	
46	KH bis 99 Betten	351	13	180	-	-	1	108	-	-	-	-	-	-	1	63	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	44	1 450	-	-	1	3	-	-	2	48	5	52	41	1 140	-	12	2	4	-	-	-	-	-	-	-	3	191
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	62	4 421	-																								

2 Krankenhäuser 2017
 2.6 Ausbildungsstätten
 2.6.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																									
		ins- gesamt	mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/- innen		Ergo- therapeuten/- innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/- innen		Kranken- pflege- helfer/- innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/- innen		Logo- päden/- innen		med.-techn. Assistenten/- innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/- innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/- innen		Orthop- tisten/- innen		Physio- therapeu- ten/- innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
nach der Förderung																														
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	804	89 405	24	961	28	868	80	2 548	185	8 672	167	3 203	761	61 061	27	1 022	12	267	51	3 003	56	2 647	10	132	79	5 021		
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	77	6 446	-	-	-	-	8	113	13	378	10	197	75	5 133	-	-	3	8	3	138	4	116	-	-	5	363		
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	11	388	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	9	282	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	86		
nach der Zahl der Fachabteilungen																														
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	33	915	-	-	6	91	-	-	4	107	6	73	24	369	-	-	-	-	1	9	1	2	-	-	8	264		
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	34	1 059	-	-	2	10	-	-	1	85	4	59	30	712	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	193		
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	68	2 697	-	-	2	115	2	41	5	256	9	89	59	1 930	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	266		
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	82	4 104	-	-	1	8	2	59	7	392	11	108	73	3 245	1	1	2	6	1	9	1	60	-	-	5	216		
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	178	10 949	-	-	3	19	5	26	11	509	24	372	170	9 421	2	72	5	27	1	9	1	2	-	-	9	492		
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	147	11 430	-	-	5	210	14	199	17	450	24	425	142	9 844	-	-	1	6	2	47	1	24	-	-	5	225		
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	97	9 554	1	42	1	28	5	121	20	665	17	305	97	8 047	1	30	-	-	1	50	-	-	-	-	5	266		
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	140	19 331	2	96	4	177	14	454	52	1 773	39	771	140	14 251	2	85	2	7	6	338	12	442	-	-	12	937		
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	113	36 200	21	823	4	210	46	1 761	81	4 813	44	1 218	110	18 657	21	834	5	229	42	2 679	44	2 233	10	132	36	2 611		
nach dem Anteil der Belegbetten																														
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	3	55	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5	3	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	73	5 434	-	-	5	305	-	-	1	3	8	250	69	4 756	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	75	
davon:																														
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																														
64	285	73	5 434	-	-	5	305	-	-	1	3	8	250	69	4 756	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	75	
65	KH bis 99 Betten	124	4	133	-	-	1	100	-	-	-	-	1	20	3	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	KH mit 100 bis 199 Betten	76	12	590	-	-	-	-	-	-	-	-	1	18	11	572	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	KH mit 200 bis 499 Betten	76	49	3 725	-	-	4	205	-	-	1	3	4	161	47	3 236	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	1	75		
68	KH mit 500 und mehr Betten	9	8	986	-	-	-	-	-	-	-	-	2	51	8	935	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
nachrichtlich:																														
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.
 3 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.6 Ausbildungsstätten

2.6.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																								
		ins- gesamt	mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/-innen		Ergo- therapeuten/-innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen		Kranken- pflege- helfer/-innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/-innen		Logo- päden/-innen		med.-techn. Assistenten/-innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/-innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/-innen		Orthop- tisten/-innen		Physio- therapeu- ten/-innen		
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																													
	- Private Krankenhäuser																												
52	Deutschland	720	158	11 887	2	80	7	325	7	239	17	771	20	302	150	8 909	3	123	7	70	6	304	7	234	1	36	11	494	
53	Baden-Württemberg	113	9	569	-	-	-	-	-	-	1	30	3	42	8	497	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Bayern	157	14	735	-	-	-	-	-	-	1	45	5	64	12	624	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
55	Berlin	47	9	375	-	-	2	35	-	-	1	16	-	-	9	267	-	-	1	21	-	-	-	-	-	-	3	36	
56	Brandenburg	20	14	491	-	-	2	11	-	-	1	5	-	-	14	458	-	-	-	-	1	6	1	2	-	-	2	9	
57	Bremen	4	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	41	10	1 663	-	-	1	78	1	72	2	44	-	-	9	1 154	1	75	1	1	1	104	1	65	-	-	1	70	
59	Hessen	70	14	2 186	2	80	1	108	2	120	2	135	4	104	14	1 087	2	48	1	36	2	106	2	80	1	36	3	246	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	8	821	-	-	1	93	2	8	1	103	-	-	7	574	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	43
61	Niedersachsen	72	21	1 315	-	-	-	-	2	39	1	75	-	-	21	1 185	-	-	1	1	-	-	1	15	-	-	-	-	
62	Nordrhein-Westfalen	38	18	1 391	-	-	-	-	-	-	6	282	3	41	16	908	-	-	-	-	2	88	2	72	-	-	-	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	1	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	Saarland	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen	28	13	745	-	-	-	-	-	1	36	1	15	13	685	-	-	2	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	18	8	418	-	-	-	-	-	-	-	-	4	36	8	382	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	Schleswig-Holstein	55	17	937	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	847	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	
68	Thüringen	17	1	91	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	91	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																												
69	Deutschland	1 592	892	96 239	24	961	28	868	88	2 661	198	9 050	178	3 420	845	66 476	27	1 022	15	275	54	3 141	60	2 763	10	132	87	5 470	
70	Baden-Württemberg	198	91	12 608	3	130	-	-	15	523	27	1 433	33	654	87	8 344	3	120	1	63	7	591	7	397	2	20	4	333	
71	Bayern	286	121	14 417	1	84	2	128	9	404	27	1 437	36	708	111	9 734	4	180	2	7	6	471	6	354	-	-	10	910	
72	Berlin	74	35	3 187	1	40	8	111	5	199	7	236	4	41	34	2 381	1	42	3	26	-	-	-	-	-	-	9	111	
73	Brandenburg	51	42	2 851	-	-	9	40	3	23	7	159	8	69	40	2 040	1	27	-	-	7	142	4	100	-	-	14	251	
74	Bremen	12	7	996	-	-	-	-	1	16	2	162	1	20	6	660	1	18	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-	
75	Hamburg	53	22	3 018	1	48	1	78	5	132	5	308	-	-	19	1 990	2	135	1	1	1	104	1	65	1	12	2	145	
76	Hessen	137	72	7 107	3	106	2	180	5	164	15	558	18	344	68	4 584	2	48	1	36	4	238	6	283	1	36	6	530	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	15	2 172	1	24	1	93	4	68	5	198	1	16	14	1 389	1	10	-	-	1	35	2	85	-	-	3	254	
78	Niedersachsen	151	92	8 868	2	72	1	72	16	287	19	856	2	50	89	6 256	2	72	2	46	5	322	6	264	-	-	7	571	
79	Nordrhein-Westfalen	284	222	21 180	8	283	1	62	9	388	48	2 243	34	592	211	15 482	5	156	-	-	16	839	16	594	4	41	11	500	
80	Rheinland-Pfalz	70	48	6 465	1	36	-	-	3	138	13	538	18	405	46	4 199	2	90	-	-	2	156	3	142	-	-	8	761	
81	Saarland	21	20	2 127	1	40	2	100	2	56	4	137	1	8	20	1 390	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183	
82	Sachsen	69	45	5 174	1	70	-	-	8	153	10	450	8	263	44	3 672	-	-	2	9	1	33	2	70	1	15	4	439	
83	Sachsen-Anhalt	40	23	2 432	-	-	-	-	2	60	5	183	12	223	21	1 556	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120	
84	Schleswig-Holstein	74	29	3 026	1	28	-	-	1	50	4	152	-	-	27	2 237	1	44	-	-	-	-	2	166	-	-	4	349	
85	Thüringen	39	8	611	-	-	1	4	-	-	-	-	2	27	8	562	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13	
	nach der Zulassung																												
	darunter: Plankrankenhäuser																												
86	Deutschland	1 329	849	80 108	8	276	28	868	66	1 624	170	6 939	164	3 009	805	60 161	10	353	10	46	32	1 572	37	1 504	-	-	64	3 756	
87	Baden-Württemberg	149	85	9 791	2	70	-	-	11	272	24	1 061	30	538	81	7 231	-	-	-	-	3	271	3	186	-	-	2	162	
88	Bayern	228	116	12 501	-	-	2	128	6	236	25	1 287	35	683	107	9 079	1	45	2	7	3	204	3	174	-	-	4	658	
89	Berlin	41	31	2 637	-	-	8	111	4	157	6	186	3	16	30	2 071	-	-	3	26	-	-	-	-	-	-	7	70	
90	Brandenburg	49	42	2 851	-	-	9	40	3	23	7	159	8	69	40	2 040	1	27	-	-	7	142	4	100	-	-	14	251	
91	Bremen	12	7	996	-	-	-	-	1	16	2	162	1	20	6	660	1	18	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-	
92	Hamburg	28	21	2 532	-	-	1	78	4	96	4	218	-	-	18	1 765	2	135	1	1	1	104	1	65	-	-	1	70	
93	Hessen	104	67	5 503	1	26	2	180	3	44	12	398	14	214	63	3 910	1	12	-	-	2	132	4	203	-	-	4	384	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	13	1 848	-	-	1	93	3	64	3	169	1	16	12	1 167	-	-	-	-	-	-	2	85	-	-	3	254	
95	Niedersachsen	145	90	7 799	1	42	1	72	15	251	17	748	2	50	87	5 886	-	-	1	1	3	121	4	129	-	-	6	499	
96	Nordrhein-Westfalen	271	215	18 099	4	138	1	62	7	313	42	1 724	33	567	205	14 387	2	31	-	-	10	459	10	293	-	-	5	125	
97	Rheinland-Pfalz	57	45	5 712	-	-	-	-	2	93	12	478	17	385	44	3 968	1	45	-	-	1	46	2	100	-	-	6	597	
98	Saarland	19	19	1 508	-	-	2	100	1	20	3	72	1	8	19	1 133	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	2	135	
99	Sachsen	65	42	3 909	-	-	-	-	6	39	8	162	7	238	41	3 229	-	-	2	9	1	33	1	10	-	-	2	189	
100	Sachsen-Anhalt	38	21	1 437	-	-	-	-	-	-	3	63	10	178	19	1 196	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
101	Schleswig-Holstein	59	27	2 374	-	-	-	-	-	-	2	52	-	-	25	1 877	-	-	-	-	-	-	1	96	-	-	4	349	
102	Thüringen	35	8	611	-	-	1	4	-	-	-	-	2	27	8	562	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1		

2 Krankenhäuser 2017

2.7 Medizinisch-technische Großgeräte

2.7.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser						und zwar																						
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte		Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisel-schleuniger)		Positronen-Emissions-Com-puter-Tomo-graphen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte				
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	
Anzahl																														
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	497 182	1 095	422 270	12 260		969	1 551	456	5 787	545	884	267	518	116	502	633	1 011	559	1 135	166	400	110	126	299	324	13	22	
	nach der Bettenzahl																													
1	KH mit 0 Betten ²	65	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten	365	7 374	33	784	184		19	21	4	128	8	8	2	3	-	-	10	15	2	2	1	2	1	1	4	4	-	-	
3	KH mit 50 bis 99 Betten	236	17 063	69	5 321	165		56	57	13	36	7	9	1	1	5	24	16	19	8	15	1	3	-	-	1	1	-	-	
4	KH mit 100 bis 149 Betten	252	30 894	139	17 313	413		123	128	28	168	12	12	1	1	2	16	30	33	32	40	1	1	2	2	10	12	-	-	
5	KH mit 150 bis 199 Betten	187	32 452	125	21 842	415		111	113	40	131	25	32	4	4	6	33	42	43	37	52	1	1	-	-	6	6	-	-	
6	KH mit 200 bis 299 Betten	243	60 141	181	45 261	851		149	159	59	267	79	93	27	34	8	36	100	103	75	116	8	13	3	3	33	33	-	-	
7	KH mit 300 bis 399 Betten	185	63 209	154	52 632	1 175		141	184	67	516	87	101	36	39	6	21	104	121	79	132	10	14	2	2	42	43	1	2	
8	KH mit 400 bis 499 Betten	129	57 165	117	51 961	1 102		107	160	55	374	88	126	33	50	10	51	85	107	83	160	18	31	9	9	34	34	-	2	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	105	57 148	103	56 053	1 478		94	163	61	721	80	115	42	59	9	21	85	126	86	166	25	42	14	14	50	50	1	1	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	78	53 729	77	53 096	1 495		74	156	46	771	66	101	44	78	13	27	68	114	64	129	28	56	17	17	42	44	2	2	
11	KH mit 800 und mehr Betten	97	#####	97	#####	4 982		95	410	83	2 681	93	287	77	249	57	273	93	330	93	323	73	237	62	78	77	97	9	17	
	nach der Trägerschaft																													
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	238 748	419	216 448	7 023		382	777	206	3 515	252	487	148	325	72	302	263	519	245	569	97	266	68	82	145	166	9	15	
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	#####	267	#####	3 442		241	419	140	1 679	169	263	90	149	38	101	170	252	163	338	56	114	28	28	91	95	3	4	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	#####	152	89 840	3 581		141	358	66	1 836	83	224	58	176	34	201	93	267	82	231	41	152	40	54	54	71	6	11	
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	28 714	46	21 455	747		42	89	15	413	18	45	4	20	28	58	18	47	9	25	7	8	9	10	-	-	-	-	
16	- rechtlich selbstständig.....	141	73 937	106	68 385	2 834		99	269	51	1 423	65	179	44	144	30	181	65	209	64	184	32	127	33	46	45	61	6	11	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	662	165 245	413	137 419	3 249		367	480	148	1 499	176	230	83	120	17	83	220	286	194	335	49	84	28	28	102	102	2	2	
18	Private Krankenhäuser	720	93 189	263	68 403	1 988		220	294	102	773	117	167	36	73	27	117	150	206	120	231	20	50	14	16	52	56	2	5	
	davon:																													
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	450 453	1 058	409 190	12 202		935	1 517	454	5 785	542	881	267	518	116	502	614	992	559	1 135	166	400	110	126	299	324	13	22	
	nach der Bettenzahl																													
20	KH bis 49 Betten	293	5 285	33	784	184		19	21	4	128	8	8	2	3	-	-	10	15	2	2	1	2	1	1	4	4	-	-	
21	KH mit 50 bis 99 Betten	184	13 414	68	5 228	163		55	56	13	36	7	9	1	1	5	24	15	18	8	15	1	3	-	-	1	1	-	-	
22	KH mit 100 bis 149 Betten	203	25 006	134	16 697	408		119	124	28	168	12	12	1	1	2	16	29	32	32	40	1	1	2	2	10	12	-	-	
23	KH mit 150 bis 199 Betten	160	27 778	122	21 352	412		108	110	40	131	25	32	4	4	6	33	42	43	37	52	1	1	-	-	6	6	-	-	
24	KH mit 200 bis 299 Betten	209	51 618	174	43 434	840		143	153	59	261	79	93	27	34	8	36	95	98	75	116	8	13	3	3	33	33	-	-	
25	KH mit 300 bis 399 Betten	159	54 262	146	49 955	1 159		133	176	66	515	86	100	36	39	6	21	98	115	79	132	10	14	2	2	42	43	1	2	
26	KH mit 400 bis 499 Betten	113	50 111	110	48 761	1 093		101	154	55	374	87	125	33	50	10	51	83	105	83	160	18	31	9	9	34	34	-	-	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	100	54 418	100	54 418	1 474		91	160	61	721	80	115	42	59	9	21	84	125	86	166	25	42	14	14	50	50	1	1	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	75	51 727	75	51 727	1 490		72	154	46	771	65	100	44	78	13	27	66	112	64	129	28	56	17	17	42	44	2	2	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	35	31 508	35	31 508	1 111		33	91	30	630	32	66	23	52	13	41	31	64	34	79	19	40	15	16	25	29	2	3	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	85 326	61	85 326	3 868		61	318	52	2 050	61	221	54	197	44	232	61	265	59	244	54	197	47	62	52	68	7	14	
	nach der Zulassung																													
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	45 156	35	45 156	2 672		34	211	31	1 392	35	153	33	137	31	195	34	189	33	164	32	132	31	44	29	45	5	10	
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	#####	990	#####	9 424		880	1 281	414	4 356	497	717	233	380	84	304	565	782	524	967	134	268	79	82	266	275	8	12	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	4 457	13	2 353	59		10	12	6	30	4	7	-	-	1	3	4	5	1	3	-	-	-	-	2	2	-	-	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	2 831	20	1 093	47		11	13	3	7	6	7	1	1	-	-	11	16	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	
	nach der Trägerschaft																													
35	Öffentliche Krankenhäuser	468	215 715	400	208 004	6 993		365	760	205	3 514	251	486	148	325	72	302	252	508	245	569	97	266	68	82	145	166	9	15	
36	KH bis 99 Betten	50	2 641	16	1 089	20		15	15	1	1	1	1	-	-	-	-	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	15 582	79	12 060	226		68	70	21	94	10	10	1	1	1	4	14	14	22	28	1	1	-	-	4	4	-	-	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	52 891	147	50 254	960		130	179	58	262	93	125	38	47	10	46	96	107	79	150	7	12	4	4	27	28	-	-	
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	#####	158	#####	5 787		152	496	125	3 157	147	350	109	277	61	252	141	386	143	389	89	253	64	78	114	134	9	15	
40	Freigemeinnütz																													

2 Krankenhäuser 2017

2.7 Medizinisch-technische Großgeräte

2.7.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																												
50	nach der Förderung																											
	Geförderte Krankenhäuser	1 208	#####	913	#####	11 063	814	1 347	396	5 306	472	781	240	473	104	442	534	883	502	1 019	152	370	103	119	277	302	12	21
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	40 214	112	36 731	1 033	100	145	49	442	60	89	26	44	11	57	65	88	55	112	14	30	7	7	18	18	1	1
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	7 288	33	3 446	106	21	25	9	37	10	11	1	1	1	3	15	21	2	4	-	-	-	-	4	4	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen																											
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	19 718	86	7 677	350	65	72	17	201	11	12	3	3	2	13	27	33	5	7	1	3	-	-	6	6	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	13 645	58	7 813	286	46	47	17	113	12	19	2	3	9	43	19	23	16	35	1	1	1	1	1	1	-	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	17 991	82	13 621	321	76	84	20	57	20	32	7	10	5	47	24	28	14	51	2	4	2	2	6	6	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	25 220	101	20 092	466	84	89	34	199	21	27	5	10	5	36	30	32	37	64	1	2	1	1	4	6	-	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	57 459	200	49 914	982	179	205	75	368	76	91	23	30	4	10	98	108	85	120	5	9	2	2	39	39	-	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	59 906	159	54 405	999	139	186	62	331	91	118	30	34	8	28	101	121	81	126	10	13	4	4	38	38	-	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	43 201	101	42 594	886	91	130	44	336	70	83	37	46	6	10	75	96	76	114	14	21	9	9	38	39	1	2
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	85 158	151	85 078	2 485	137	256	86	1 282	127	179	68	101	17	45	127	197	130	252	43	82	21	21	68	69	1	1
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	#####	120	#####	5 427	118	448	99	2 898	114	320	92	281	60	270	113	354	115	366	89	265	70	86	99	120	11	19
	nach dem Anteil der Belegbetten																											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	2 711	14	625	23	9	9	1	1	1	1	1	1	-	-	6	8	1	2	-	-	-	-	1	1	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	46 729	37	13 080	58	34	34	2	2	3	3	-	-	-	-	19	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:																											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	285	46 729	37	13 080	58	34	34	2	2	3	3	-	-	-	-	19	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	124	5 738	1	93	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	76	10 562	8	1 106	8	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	76	24 524	22	7 704	36	20	20	1	1	2	2	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	9	5 905	6	4 177	12	6	6	1	1	1	1	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:																											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	1 038	5	1 038	76	5	12	5	22	3	7	3	10	1	6	4	9	3	4	-	-	2	2	3	4	-	-

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

² Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.7 Medizinisch-technische Großgeräte

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer- Tomographen		Dialyse- geräte		Digitale Subtraktions- Angiographie- geräte		Gamma- kammeras		Herz-Lungen- Maschinen		Kernspin- Tomographen		Koronarangio- graphische Arbeitsplätze		Linear- beschleuniger (Kreisbe- schleuniger)		Positronen- Emissions-Com- puter-Tomo- graphen (PET)		Stoßwellen- lithotripter		Tele-Kobalt- Therapiegeräte	
		Kranken- häuser	aufg. Betten	Kranken- häuser	aufg. Betten	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte	Kranken- häuser	Ge- räte
Anzahl																												
1	Krankenhäuser insgesamt	1 942	497 182	1 095	422 270	12 260	969	1 551	456	5 787	545	884	267	518	116	502	633	1 011	559	1 135	166	400	110	126	299	324	13	22
2	Baden-Württemberg	265	55 780	118	46 434	1 377	100	176	41	575	58	107	41	70	13	69	76	143	57	133	19	58	13	16	30	30	-	-
3	Bayern	354	76 265	173	61 053	1 955	149	239	72	949	85	159	42	77	20	73	79	127	97	191	21	54	17	21	49	57	3	8
4	Berlin	83	20 390	35	18 474	652	33	74	18	323	17	47	8	29	4	22	27	59	15	57	5	23	4	7	5	8	1	3
5	Brandenburg	57	15 362	41	13 702	370	36	51	24	179	16	25	5	14	4	10	20	27	20	38	6	11	4	4	10	10	1	1
6	Bremen	14	5 016	9	4 358	139	6	9	7	96	7	10	1	1	2	7	3	3	4	8	1	3	-	-	1	2	-	-
7	Hamburg	58	12 536	26	11 921	277	22	38	8	87	15	23	5	10	4	24	21	34	16	38	2	9	2	2	9	12	-	-
8	Hessen	159	36 432	90	30 656	998	82	121	35	511	40	65	22	47	10	38	44	67	43	84	14	31	9	9	23	23	1	2
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 286	28	9 767	278	26	34	14	145	12	15	3	9	3	11	13	19	14	23	3	9	2	2	9	11	-	-
10	Niedersachsen	180	42 009	105	32 941	990	91	138	30	444	54	70	19	32	7	42	60	89	56	97	15	34	11	11	29	32	1	1
11	Nordrhein-Westfalen	344	####	229	99 523	2 683	203	326	88	1 231	128	190	80	138	25	118	141	221	122	254	49	93	28	31	75	78	3	3
12	Rheinland-Pfalz	87	24 897	54	21 477	496	47	71	12	249	20	27	10	18	4	13	31	45	25	47	5	11	4	4	10	11	-	-
13	Saarland	23	6 495	18	6 133	211	17	28	4	109	8	12	4	7	2	8	10	16	7	17	4	7	2	2	5	5	-	-
14	Sachsen	77	25 870	66	24 976	548	61	96	34	207	32	58	5	15	6	27	43	59	18	43	7	20	4	6	15	15	2	2
15	Sachsen-Anhalt	48	15 756	35	14 332	441	33	53	25	239	20	25	5	17	5	16	24	34	21	32	5	11	3	3	10	11	-	-
16	Schleswig-Holstein	111	15 812	34	11 549	453	29	41	20	268	14	23	10	16	4	13	16	25	23	40	5	13	2	3	9	9	1	2
17	Thüringen	43	15 770	34	14 974	392	34	56	24	175	19	28	7	18	3	11	25	43	21	33	5	13	5	5	10	10	-	-
nach der Trägerschaft																												
- Öffentliche Krankenhäuser																												
18	Deutschland	560	238 748	419	216 448	7 023	382	777	206	3 515	252	487	148	325	72	302	263	519	245	569	97	266	68	82	145	166	9	15
19	Baden-Württemberg	88	36 647	66	33 315	979	61	123	26	403	37	78	31	52	8	40	44	102	37	98	15	51	9	12	20	20	-	-
20	Bayern	153	54 455	109	48 828	1 594	101	184	51	801	58	121	37	72	16	59	51	95	69	143	16	48	15	19	36	44	3	8
21	Berlin	3	7 795	2	7 675	385	2	35	2	235	2	23	2	16	2	7	2	23	2	29	2	11	2	3	2	3	-	-
22	Brandenburg	22	8 233	18	7 705	233	16	27	12	126	11	18	3	8	2	2	10	14	13	22	4	7	2	2	6	6	1	1
23	Bremen	5	3 079	5	3 079	95	5	8	5	58	5	8	1	1	2	7	2	2	2	6	1	3	-	-	1	2	-	-
24	Hamburg	5	1 727	2	1 664	94	1	7	1	39	2	6	1	3	2	15	1	5	1	8	1	6	1	1	1	4	-	-
25	Hessen	51	19 398	38	17 317	563	33	56	15	285	22	37	13	30	7	27	24	39	22	48	8	18	7	7	14	14	1	2
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 295	6	3 125	118	5	10	3	66	4	5	2	7	1	5	4	8	5	8	1	4	1	1	2	4	-	-
27	Niedersachsen	43	16 739	30	14 478	485	25	55	11	249	20	32	9	17	5	30	20	31	18	37	8	20	3	3	10	11	-	-
28	Nordrhein-Westfalen	78	36 722	50	30 579	943	46	102	26	416	35	62	26	61	11	55	39	84	31	77	19	42	11	14	25	28	2	2
29	Rheinland-Pfalz	17	9 300	15	8 654	270	13	24	7	162	7	12	3	7	3	10	11	19	6	19	3	8	3	3	5	6	-	-
30	Saarland	8	3 728	8	3 728	177	8	16	3	107	5	8	3	6	2	8	6	11	3	11	2	4	2	2	4	4	-	-
31	Sachsen	33	16 188	31	15 843	313	29	59	14	109	19	34	4	13	2	7	22	34	11	21	7	20	4	6	8	8	2	2
32	Sachsen-Anhalt	12	7 825	11	7 548	284	11	27	9	170	9	14	4	14	4	11	10	18	7	13	4	9	3	3	4	5	-	-
33	Schleswig-Holstein	20	6 879	14	6 286	326	12	19	10	219	7	14	7	13	3	12	7	14	9	17	4	10	2	3	5	5	-	-
34	Thüringen	15	6 738	14	6 624	164	14	25	11	70	9	15	2	5	2	7	10	20	9	12	2	5	3	3	2	2	-	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																												
35	Deutschland	662	165 245	413	137 419	3 249	367	480	148	1 499	176	230	83	120	17	83	220	286	194	335	49	84	28	28	102	102	2	2
36	Baden-Württemberg	64	11 715	27	9 580	285	23	31	7	150	13	19	7	14	1	9	17	22	13	21	4	7	4	4	8	8	-	-
37	Bayern	44	7 959	21	5 587	115	16	18	6	33	9	11	3	3	1	1	10	12	13	22	3	4	2	2	9	9	-	-
38	Berlin	33	8 568	23	7 522	186	22	25	14	84	12	16	4	5	1	14	17	21	9	17	1	2	-	-	2	2	-	-
39	Brandenburg	15	2 708	11	2 321	39	10	10	6	13	1	1	-	-	1	4	3	3	2	6	-	-	-	-	2	2	-	-
40	Bremen	5	1 243	3	1 097	43	1	1	2	38	2	2	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	12	4 022	11	3 965	52	9	12	3	5	4	5	-	-	1	6	9	11	7	11	-	-	-	-	2	2	-	-
42	Hessen	38	9 335	28	7 706	252	27	31	14	147	9	13	5	7	2	3	12	14	15	25	4	7	-	-	5	5	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1 788	6	1 550	22	6	8	4	6	-	-	-	-	-	-	1	2	2	3	1	2	-	-	1	1	-	-
44	Niedersachsen	65	15 442	44	12 241	304	39	51	12	137	18	22	5	8	-	-	19	29	21	32	4	8	6	6	10	10	1	1
45	Nordrhein-Westfalen	228	72 539	156	60 599	1 497	138	195	54	712	80	109	48	67	9	43	91	120	76	147	26	43	15	15	45	45	1	1
46	Rheinland-Pfalz	52	13 863	36	12 252	222	32	45	5	87	13	15	7	11	1	3	20	26	17	26	2	3	1	1	5	5	-	-
47	Saarland	13	2 731																									

2 Krankenhäuser 2017
 2.7 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																						
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Com-puter-Tom-ographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte		
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	
Anzahl																													
- Private Krankenhäuser																													
52	Deutschland.....	720	93 189	263	68 403	1 988	220	294	102	773	117	167	36	73	27	117	150	206	120	231	20	50	14	16	52	56	2	5	
53	Baden-Württemberg	113	7 418	25	3 539	113	16	22	8	22	8	10	3	4	4	20	15	19	7	14	-	-	-	-	2	2	-	-	
54	Bayern	157	13 851	43	6 638	246	32	37	15	115	18	27	2	2	3	13	18	20	15	26	2	2	-	-	4	4	-	-	
55	Berlin	47	4 027	10	3 277	81	9	14	2	4	3	8	2	8	1	1	8	15	4	11	2	10	2	4	1	3	1	3	
56	Brandenburg	20	4 421	12	3 676	98	10	14	6	40	4	6	2	6	1	4	7	10	5	10	2	4	2	2	2	2	-	-	
57	Bremen	4	694	1	182	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	41	6 787	13	6 292	131	12	19	4	43	9	12	4	7	1	3	11	18	8	19	1	3	1	1	6	6	-	-	
59	Hessen	70	7 699	24	5 633	183	22	34	6	79	9	15	4	10	1	8	8	14	6	11	2	6	2	2	4	4	-	-	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	5 203	16	5 092	138	15	16	7	73	8	10	1	2	2	6	6	8	9	7	12	1	3	1	1	6	6	-	-
61	Niedersachsen	72	9 828	31	6 222	201	27	32	7	58	16	16	5	7	2	12	21	29	17	28	3	6	2	2	9	11	-	-	
62	Nordrhein-Westfalen	38	9 245	23	8 345	243	19	29	8	103	13	19	6	10	5	20	11	17	15	30	4	8	2	2	5	5	-	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	1 734	3	571	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	Saarland	2	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen.....	28	6 644	23	6 409	206	21	26	14	92	11	21	1	2	4	20	17	21	7	22	-	-	-	-	2	2	-	-	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	4 140	13	3 672	90	12	15	11	35	6	6	1	3	1	5	9	11	7	12	-	-	-	-	3	3	-	-	
67	Schleswig-Holstein.....	55	5 766	13	3 420	86	10	13	7	33	5	7	1	1	1	1	7	8	10	18	-	-	-	-	3	3	1	2	
68	Thüringen.....	17	5 696	13	5 435	167	13	21	7	76	7	10	4	11	1	4	10	15	7	15	3	8	2	2	5	5	-	-	
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																													
69	Deutschland.....	1 592	450 453	1 058	409 190	12 202	935	1 517	454	5 785	542	881	267	518	116	502	614	992	559	1 135	166	400	110	126	299	324	13	22	
70	Baden-Württemberg	198	49 216	113	44 381	1 370	96	172	41	575	57	106	41	70	13	69	74	141	57	133	19	58	13	16	30	30	-	-	
71	Bayern	286	66 589	166	57 587	1 944	143	233	71	948	84	158	42	77	20	73	76	124	97	191	21	54	17	21	49	57	3	8	
72	Berlin	74	19 630	34	18 193	651	32	73	18	323	17	47	8	29	4	22	27	59	15	57	5	23	4	7	5	8	1	3	
73	Brandenburg	51	14 247	39	13 133	364	34	49	23	178	15	24	5	14	4	10	18	25	20	38	6	11	4	4	10	10	1	1	
74	Bremen	12	4 815	9	4 358	139	6	9	7	96	7	10	1	1	2	7	3	3	4	8	1	3	-	-	1	2	-	-	
75	Hamburg	53	12 532	26	11 921	277	22	38	8	87	15	23	5	10	4	24	21	34	16	38	2	9	2	2	9	12	-	-	
76	Hessen	137	32 867	88	30 268	995	80	119	35	511	40	65	22	47	10	38	43	66	43	84	14	31	9	9	23	23	1	2	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10 114	28	9 767	278	26	34	14	145	12	15	3	9	3	11	13	19	14	23	3	9	2	2	9	11	-	-	
78	Niedersachsen	151	36 917	105	32 941	990	91	138	30	444	54	70	19	32	7	42	60	89	56	97	15	34	11	11	29	32	1	1	
79	Nordrhein-Westfalen	284	###	223	97 316	2 676	198	321	88	1 231	128	190	80	138	25	118	139	219	122	254	49	93	28	31	75	78	3	3	
80	Rheinland-Pfalz	70	22 734	51	20 515	492	44	68	12	249	20	27	10	18	4	13	30	44	25	47	5	11	4	4	10	11	-	-	
81	Saarland	21	6 364	18	6 133	211	17	28	4	109	8	12	4	7	2	8	10	16	7	17	4	7	2	2	5	5	-	-	
82	Sachsen.....	69	24 214	60	23 581	538	55	90	34	207	32	58	5	15	6	27	39	55	18	43	7	20	4	6	15	15	2	2	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	14 401	33	13 791	438	31	51	25	239	20	25	5	17	5	16	23	33	21	32	5	11	3	3	10	11	-	-	
84	Schleswig-Holstein.....	74	13 361	34	11 549	453	29	41	20	268	14	23	10	16	4	13	16	25	23	40	5	13	2	3	9	9	1	2	
85	Thüringen.....	39	14 479	31	13 756	386	31	53	24	175	19	28	7	18	3	11	22	40	21	33	5	13	5	5	10	10	-	-	
nach der Zulassung																													
darunter: Plankrankenhäuser																													
86	Deutschland.....	1 329	398 009	990	360 588	9 424	880	1 281	414	4 356	497	717	233	380	84	304	565	782	524	967	134	268	79	82	266	275	8	12	
87	Baden-Württemberg	149	42 291	101	37 862	1 014	88	140	36	448	51	81	36	53	8	32	65	98	51	94	15	33	9	9	26	26	-	-	
88	Bayern	228	58 180	152	50 104	1 449	134	191	63	686	75	122	37	55	16	49	67	90	92	167	16	29	12	13	43	45	2	2	
89	Berlin	41	16 247	31	15 263	398	30	53	17	149	16	35	7	23	3	19	24	42	14	44	4	18	3	5	4	7	1	3	
90	Brandenburg	49	14 186	39	13 133	364	34	49	23	178	15	24	5	14	4	10	18	25	20	38	6	11	4	4	10	10	1	1	
91	Bremen	12	4 815	9	4 358	139	6	9	7	96	7	10	1	1	2	7	3	3	4	8	1	3	-	-	1	2	-	-	
92	Hamburg	28	10 613	23	10 255	182	21	31	7	48	13	17	4	7	2	9	20	29	15	30	1	3	1	1	7	7	-	-	
93	Hessen	104	28 409	80	26 196	756	73	97	31	374	35	51	19	35	8	25	39	50	40	74	11	22	6	6	20	20	1	2	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	7 931	25	7 620	171	23	27	11	79	10	12	1	2	2	6	11	13	12	19	2	5	1	1	7	7	-	-	
95	Niedersachsen	145	33 774	102	29 862	823	88	120	28	359	51	61	17	26	5	25	57	77	54	89	13	26	10	10	27	29	1	1	
96	Nordrhein-Westfalen	271	99 475	216	89 061	2 276	191	288	83	1 070	122	167	74	107	19	73	132	182	116	223	43	72	22	22	70	71	1	1	
97	Rheinland-Pfalz	57	19 457	48	17 952	386	41	59	9	190	17	21	9	13	3	10	27	35	23	39	4	7	3	3	9	9	-	-	
98	Saarland	19	5 025	17	4 800	132	16	21	3	63	7	8	3	3	1	4	9	12	6	12	3	4	1	1	4	4	-	-	
99	Sachsen.....	65	21 354	56	20 721	443	51	74	32	176	30	50	3	7	4	20	37	47	17	41	5	12	2	2	14	14	-	-	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	12 328	31	11 718	290	29																						

2 Krankenhäuser 2017
2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.8.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser und zwar für											
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
		Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	1 196	1 090	33	39	53	361	204	157	730	30	103
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	65	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	86	76	1	3	5	9	5	4	26	2	3
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	69	59	-	-	-	11	1	-	25	-	1
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	154	141	-	-	-	16	4	-	48	-	6
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	137	131	-	-	-	22	3	3	61	-	3
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	204	190	1	-	2	47	20	4	113	-	5
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	159	152	-	-	2	43	22	6	115	-	7
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	112	107	1	1	3	42	26	17	94	-	8
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	100	95	-	-	2	44	38	20	92	-	11
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	77	70	1	-	2	46	35	27	72	2	11
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	97	69	29	35	37	80	50	76	84	26	48
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	430	375	29	32	37	188	104	105	288	26	67
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	280	261	3	3	8	115	71	62	193	2	29
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	150	114	26	29	29	73	33	43	95	24	38
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	45	37	2	2	3	25	9	8	28	2	5
16	- rechtlich selbstständig.....	141	105	77	24	27	26	48	24	35	67	22	33
17	Freiwillige Krankenhäuser	662	449	427	2	2	6	104	68	27	273	1	20
18	Private Krankenhäuser	720	317	288	2	5	10	69	32	25	169	3	16
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	1 174	1 089	32	38	52	350	203	156	710	29	102
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten.....	293	85	75	-	2	4	8	4	3	25	1	2
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	69	59	-	-	-	11	1	-	25	-	1
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	153	141	-	-	-	16	4	-	47	-	6
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	136	131	-	-	-	22	3	3	60	-	3
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	197	190	1	-	2	43	20	4	106	-	5
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	155	152	-	-	2	42	22	6	111	-	7
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	109	107	1	1	3	41	26	17	92	-	8
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	99	95	-	-	2	44	38	20	91	-	11
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	75	70	1	-	2	44	35	27	70	2	11
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	35	31	3	4	7	26	17	24	31	2	12
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	61	38	26	31	30	53	33	52	52	24	36
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	34	15	26	30	29	31	13	31	27	25	29
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	1 068	1 011	6	6	19	311	186	122	656	3	72
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	20	15	-	1	2	2	1	1	8	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	52	48	-	1	2	6	3	2	19	1	1
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	417	375	29	32	37	179	104	105	276	26	67
36	KH bis 99 Betten.....	50	20	19	-	-	-	1	-	-	5	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	90	85	-	-	-	15	1	1	28	-	3
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	149	143	1	-	3	47	25	9	101	-	10
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	158	128	28	32	34	116	78	95	142	26	54
40	- Freiwillige Krankenhäuser	543	446	426	1	1	5	103	67	26	270	-	19
41	KH bis 99 Betten.....	76	20	16	-	-	-	4	-	-	8	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	149	116	109	-	-	-	14	4	2	39	-	1
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	237	230	225	1	1	3	52	33	11	151	-	8
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	81	80	76	-	-	2	33	30	13	72	-	10
45	- Private Krankenhäuser	581	311	288	2	5	10	68	32	25	164	3	16
46	KH bis 99 Betten.....	351	114	99	-	2	4	14	5	3	37	1	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	111	83	78	-	-	-	9	2	-	40	-	5
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	87	82	81	-	-	1	27	10	7	57	-	2
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	32	32	30	2	3	5	18	15	15	30	2	6
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 208	983	913	30	34	46	295	181	139	612	28	86
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	156	119	113	2	2	2	47	18	14	71	-	15
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	228	72	63	-	2	4	8	4	3	27	1	1
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	103	81	-	-	2	12	3	-	39	-	4
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	135	78	69	-	1	2	14	4	3	34	1	4
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	134	98	94	-	-	1	13	5	2	36	-	2
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	136	117	113	1	-	1	21	5	1	50	-	2
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	248	232	229	-	1	2	47	16	4	117	-	9
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	181	176	171	1	-	1	41	21	5	113	-	5
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	104	101	99	-	-	1	38	29	11	80	-	6
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	154	149	142	-	1	3	68	60	45	133	-	15
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	122	120	91	30	35	39	96	60	85	108	28	55
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	38	36	-	1	1	2	1	1	8	-	1
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	22	1	1	1	1	11	1	1	20	1	1
	davon:												
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	285	21	1	1	1	1	10	1	1	20	1	1
65	KH bis 99 Betten.....	124	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
66	KH mit 100 bis 199 Betten.....	76	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten.....	76	14	-	-	-	-	6	-	-	13	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten.....	9	4	-	-	-	-	3	-	-	4	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	65	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	5	3	-	-	-	4	3	2	5	-	2

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017
2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
													Anzahl
Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland.....	1 942	1 196	1 090	33	39	53	361	204	157	730	30	103
2	Baden-Württemberg	265	123	99	5	6	8	35	26	20	73	4	12
3	Bayern	354	201	183	3	4	7	55	27	21	98	1	21
4	Berlin	83	50	45	-	-	1	15	6	9	37	2	1
5	Brandenburg	57	36	33	-	1	1	10	6	6	26	-	5
6	Bremen	14	12	12	-	-	-	6	2	1	10	1	1
7	Hamburg	58	30	27	1	2	3	13	4	7	23	1	5
8	Hessen	159	90	85	2	3	3	28	16	10	44	2	7
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	29	26	4	3	3	14	3	5	18	2	4
10	Niedersachsen	180	121	118	2	3	2	28	15	11	60	2	10
11	Nordrhein-Westfalen	344	259	253	5	7	7	50	67	31	170	5	15
12	Rheinland-Pfalz	87	50	46	1	1	3	15	10	5	26	1	3
13	Saarland	23	17	14	1	1	1	4	4	3	9	1	1
14	Sachsen.....	77	64	52	3	2	5	32	4	8	51	2	5
15	Sachsen-Anhalt.....	48	36	33	2	2	2	21	3	9	30	2	2
16	Schleswig-Holstein.....	111	45	41	3	3	4	15	7	6	25	3	7
17	Thüringen.....	43	33	23	1	1	3	20	4	5	30	1	4
nach der Trägerschaft													
- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland.....	560	430	375	29	32	37	188	104	105	288	26	67
19	Baden-Württemberg	88	65	49	5	6	6	21	16	16	40	4	7
20	Bayern	153	114	103	3	4	6	39	24	20	62	1	17
21	Berlin	3	2	2	-	-	1	1	1	2	1	1	-
22	Brandenburg	22	17	15	-	1	-	6	4	4	14	-	4
23	Bremen	5	5	5	-	-	-	4	2	1	5	1	1
24	Hamburg	5	1	-	1	1	1	1	-	1	1	1	1
25	Hessen	51	39	37	1	1	1	18	11	7	23	1	3
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	6	3	2	3	6	1	2	5	2	2
27	Niedersachsen	43	37	37	2	3	1	12	7	8	21	2	4
28	Nordrhein-Westfalen	78	50	48	5	5	4	18	21	18	40	4	12
29	Rheinland-Pfalz	17	12	12	1	1	2	6	5	4	7	1	3
30	Saarland	8	8	6	1	1	1	2	2	2	6	1	1
31	Sachsen.....	33	32	24	2	2	5	26	3	7	30	2	4
32	Sachsen-Anhalt.....	12	11	8	2	2	2	9	2	6	10	2	2
33	Schleswig-Holstein.....	20	16	14	2	2	2	9	4	4	9	2	4
34	Thüringen.....	15	14	9	1	1	2	10	1	3	14	1	2
- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	662	449	427	2	2	6	104	68	27	273	1	20
36	Baden-Württemberg	64	26	24	-	-	2	11	6	4	18	-	4
37	Bayern	44	28	25	-	-	-	6	1	-	12	-	3
38	Berlin	33	25	23	-	-	-	12	3	6	21	-	1
39	Brandenburg	15	9	9	-	-	-	1	-	-	6	-	-
40	Bremen	5	4	4	-	-	-	2	-	-	3	-	-
41	Hamburg	12	10	10	-	-	-	2	-	-	9	-	-
42	Hessen	38	27	25	-	-	-	5	3	1	14	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	6	-	-	-	3	-	1	3	-	1
44	Niedersachsen	65	50	49	-	-	-	7	5	2	25	-	4
45	Nordrhein-Westfalen	228	181	178	-	1	1	25	39	7	115	-	3
46	Rheinland-Pfalz	52	34	30	-	-	1	9	5	1	18	-	-
47	Saarland	13	9	8	-	-	-	2	2	1	3	-	-
48	Sachsen.....	16	11	10	1	-	-	5	-	1	6	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	11	11	-	-	-	5	-	1	7	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	36	10	9	1	1	2	3	2	2	6	1	2
51	Thüringen.....	11	8	6	-	-	-	6	2	-	7	-	2
- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	720	317	288	2	5	10	69	32	25	169	3	16
53	Baden-Württemberg	113	32	26	-	-	-	3	4	-	15	-	1
54	Bayern	157	59	55	-	-	1	10	2	1	24	-	1
55	Berlin	47	23	20	-	-	-	2	2	1	15	1	-
56	Brandenburg	20	10	9	-	-	1	3	2	2	6	-	1
57	Bremen	4	3	3	-	-	-	-	-	-	2	-	-
58	Hamburg	41	19	17	-	1	2	10	4	6	13	-	4
59	Hessen	70	24	23	1	2	2	5	2	2	7	1	4
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	16	14	1	1	-	5	2	2	10	-	1
61	Niedersachsen	72	34	32	-	-	1	9	3	1	14	-	2
62	Nordrhein-Westfalen	38	28	27	-	1	2	7	7	6	15	1	-
63	Rheinland-Pfalz	18	4	4	-	-	-	-	-	-	1	-	-
64	Saarland	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	21	18	-	-	-	1	1	-	15	-	1
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	14	-	-	-	7	1	2	13	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	55	19	18	-	-	-	3	1	-	10	-	1
68	Thüringen.....	17	11	8	-	-	1	4	1	2	9	-	-
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland.....	1 592	1 174	1 089	32	38	52	350	203	156	710	29	102
70	Baden-Württemberg	198	117	99	5	6	8	33	26	20	68	4	12
71	Bayern	286	198	183	3	4	7	52	27	21	96	1	21
72	Berlin	74	49	45	-	-	1	15	6	9	36	2	1
73	Brandenburg	51	35	33	-	1	1	10	6	6	25	-	5
74	Bremen	12	12	12	-	-	-	6	2	1	10	1	1
75	Hamburg	53	30	27	1	2	3	13	4	7	23	1	5
76	Hessen	137	89	85	2	3	3	27	16	10	43	2	7
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	26	4	3	3	14	3	5	18	2	4
78	Niedersachsen	151	121	118	2	3	2	28	15	11	60	2	10
79	Nordrhein-Westfalen	284	259	253	5	7	7	50	67	31	170	5	15
80	Rheinland-Pfalz	70	50	46	1	1	3	15	10	5	26	1	3
81	Saarland	21	17	14	1	1	1	4	4	3	9	1	1
82	Sachsen.....	69	58	52	3	2	5	28	4	8	45	2	5
83	Sachsen-Anhalt.....	40	35	33	2	2	2	21	3	9	29	2	2
84	Schleswig-Holstein.....	74	44	40	2	2	3	14	6	5	24	2	6
85	Thüringen.....	39	31	23	1	1	3	20	4	5	28	1	4

2 Krankenhäuser 2017
 2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
		Anzahl											
	nach der Zulassung												
	darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 329	1 068	1 011	6	6	19	311	186	122	656	3	72
87	Baden-Württemberg	149	98	87	2	2	4	29	23	16	59	1	9
88	Bayern	228	177	166	-	-	2	46	26	18	88	-	17
89	Berlin	41	34	31	-	-	-	15	6	8	28	-	1
90	Brandenburg	49	35	33	-	1	1	10	6	6	25	-	5
91	Bremen	12	12	12	-	-	-	6	2	1	10	1	1
92	Hamburg	28	23	23	-	-	-	9	3	4	21	-	3
93	Hessen	104	80	77	-	-	-	23	14	7	39	-	5
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	25	2	1	1	12	2	3	15	-	2
95	Niedersachsen	145	117	114	-	1	1	26	14	9	58	-	8
96	Nordrhein-Westfalen	271	248	244	-	1	2	43	63	24	163	1	9
97	Rheinland-Pfalz	57	45	41	-	-	2	14	9	4	23	-	2
98	Saarland	19	16	14	-	-	-	3	3	2	8	-	-
99	Sachsen.....	65	55	51	2	-	3	25	3	6	42	-	3
100	Sachsen-Anhalt.....	38	33	32	-	-	-	19	2	7	28	-	-
101	Schleswig-Holstein.....	59	39	38	-	-	1	12	6	3	22	-	4
102	Thüringen.....	35	30	23	-	-	2	19	4	4	27	-	3

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2017
2.9 Dialyseeinrichtungen
2.9.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyseeinrichtung	Dialyseplätze insgesamt	davon					
					für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse							
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	327	3 605	3 268	2 897	371	337	324	13
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten ²	65	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	3	34	34	34	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	13	58	58	42	16	-	-	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	19	137	137	127	10	-	-	-
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	19	81	54	54	-	27	27	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	33	194	145	142	3	49	47	2
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	46	347	302	290	12	45	43	2
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	33	455	433	257	176	22	21	1
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	46	467	456	431	25	11	11	-
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	35	429	383	325	58	46	46	-
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	80	1 403	1 266	1 195	71	137	129	8
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	154	1 839	1 666	1 556	110	173	168	5
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	93	986	893	835	58	93	90	3
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	61	853	773	721	52	80	78	2
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	15	215	187	148	39	28	26	2
16	- rechtlich selbstständig.....	141	46	638	586	573	13	52	52	-
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	662	104	1 044	920	870	50	124	118	6
18	Private Krankenhäuser.....	720	69	722	682	471	211	40	38	2
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	327	3 605	3 268	2 897	371	337	324	13
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten.....	293	3	34	34	34	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	13	58	58	42	16	-	-	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	19	137	137	127	10	-	-	-
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	19	81	54	54	-	27	27	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	33	194	145	142	3	49	47	2
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	46	347	302	290	12	45	43	2
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	33	455	433	257	176	22	21	1
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	46	467	456	431	25	11	11	-
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	35	429	383	325	58	46	46	-
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	25	352	327	312	15	25	23	2
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	55	1 051	939	883	56	112	106	6
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	32	563	511	495	16	52	52	-
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	291	3 020	2 735	2 380	355	285	272	13
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	3	18	18	18	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	1	4	4	4	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	154	1 839	1 666	1 556	110	173	168	5
36	KH bis 99 Betten.....	50	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	14	63	36	36	-	27	27	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	33	173	143	130	13	30	29	1
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	107	1 603	1 487	1 390	97	116	112	4
40	- Freiwillige Krankenhäuser	543	104	1 044	920	870	50	124	118	6
41	KH bis 99 Betten.....	76	5	34	34	34	-	-	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	149	11	50	50	46	4	-	-	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	237	51	472	386	383	3	86	82	4
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	81	37	488	450	407	43	38	36	2
45	- Private Krankenhäuser	581	69	722	682	471	211	40	38	2
46	KH bis 99 Betten.....	351	11	58	58	42	16	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	111	13	105	105	99	6	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	87	28	351	351	176	175	-	-	-
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	32	17	208	168	154	14	40	38	2
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 208	290	3 270	2 965	2 630	335	305	295	10
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	156	33	313	281	245	36	32	29	3
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	228	4	22	22	22	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	13	104	104	101	3	-	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	135	8	65	65	54	11	-	-	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	134	9	29	29	23	6	-	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	136	16	302	275	98	177	27	27	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	248	48	261	257	250	7	4	3	1
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	181	37	281	254	244	10	27	27	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	104	33	235	173	170	3	62	58	4
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	154	67	802	719	648	71	83	81	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	122	96	1 526	1 392	1 309	83	134	128	6
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	1	1	1	1	-	-	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:									
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	285	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten.....	124	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten.....	76	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten.....	76	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten.....	9	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	65	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	3	18	18	11	7	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.9 Dialyseeinrichtungen

2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen							
		ins-gesamt	darunter	Dialyse-plätze ins-gesamt	davon				für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
			mit Dialyse-einrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung		davon für		
					zusammen	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	zusammen	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 942	327	3 605	3 268	2 897	371	337	324	13	
2	Baden-Württemberg	265	23	340	276	256	20	64	59	5	
3	Bayern	354	48	487	487	479	8	-	-	-	
4	Berlin	83	16	175	175	150	25	-	-	-	
5	Brandenburg	57	20	136	134	127	7	2	-	2	
6	Bremen	14	5	60	52	52	-	8	8	-	
7	Hamburg	58	5	27	27	27	-	-	-	-	
8	Hessen	159	27	272	268	260	8	4	4	-	
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	11	85	54	53	1	31	29	2	
10	Niedersachsen	180	21	337	214	189	25	123	121	2	
11	Nordrhein-Westfalen	344	68	715	694	659	35	21	19	2	
12	Rheinland-Pfalz	87	8	101	101	90	11	-	-	-	
13	Saarland	23	3	41	41	41	-	-	-	-	
14	Sachsen.....	77	23	423	364	182	182	59	59	-	
15	Sachsen-Anhalt.....	48	14	130	116	80	36	14	14	-	
16	Schleswig-Holstein.....	111	16	140	139	132	7	1	1	-	
17	Thüringen.....	43	19	136	126	120	6	10	10	-	
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	560	154	1 839	1 666	1 556	110	173	168	5	
19	Baden-Württemberg	88	14	227	184	174	10	43	40	3	
20	Bayern	153	34	368	368	360	8	-	-	-	
21	Berlin	3	2	61	61	55	6	-	-	-	
22	Brandenburg	22	10	78	76	73	3	2	-	2	
23	Bremen	5	3	27	19	19	-	8	8	-	
24	Hamburg	5	1	12	12	12	-	-	-	-	
25	Hessen	51	13	126	122	119	3	4	4	-	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3	30	29	29	-	1	1	-	
27	Niedersachsen	43	8	166	111	99	12	55	55	-	
28	Nordrhein-Westfalen	78	22	211	210	203	7	1	1	-	
29	Rheinland-Pfalz	17	5	76	76	66	10	-	-	-	
30	Saarland	8	2	39	39	39	-	-	-	-	
31	Sachsen.....	33	14	187	128	118	10	59	59	-	
32	Sachsen-Anhalt.....	12	5	79	79	46	33	-	-	-	
33	Schleswig-Holstein.....	20	10	117	117	110	7	-	-	-	
34	Thüringen.....	15	8	35	35	34	1	-	-	-	
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	662	104	1 044	920	870	50	124	118	6	
36	Baden-Württemberg	64	6	91	70	68	2	21	19	2	
37	Bayern	44	2	23	23	23	-	-	-	-	
38	Berlin	33	13	96	96	83	13	-	-	-	
39	Brandenburg	15	5	25	25	25	-	-	-	-	
40	Bremen	5	2	33	33	33	-	-	-	-	
41	Hamburg	12	1	2	2	2	-	-	-	-	
42	Hessen	38	9	90	90	85	5	-	-	-	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	4	5	5	5	-	-	-	-	
44	Niedersachsen	65	7	123	55	54	1	68	66	2	
45	Nordrhein-Westfalen	228	40	434	414	388	26	20	18	2	
46	Rheinland-Pfalz	52	3	25	25	24	1	-	-	-	
47	Saarland	13	1	2	2	2	-	-	-	-	
48	Sachsen.....	16	2	2	2	2	-	-	-	-	
49	Sachsen-Anhalt.....	18	2	22	8	8	-	14	14	-	
50	Schleswig-Holstein.....	36	2	8	7	7	-	1	1	-	
51	Thüringen.....	11	5	63	63	61	2	-	-	-	
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	720	69	722	682	471	211	40	38	2	
53	Baden-Württemberg	113	3	22	22	14	8	-	-	-	
54	Bayern	157	12	96	96	96	-	-	-	-	
55	Berlin	47	1	18	18	12	6	-	-	-	
56	Brandenburg	20	5	33	33	29	4	-	-	-	
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	41	3	13	13	13	-	-	-	-	
59	Hessen	70	5	56	56	56	-	-	-	-	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	4	50	20	19	1	30	28	2	
61	Niedersachsen	72	6	48	48	36	12	-	-	-	
62	Nordrhein-Westfalen	38	6	70	70	68	2	-	-	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	Saarland	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen.....	28	7	234	234	62	172	-	-	-	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	7	29	29	26	3	-	-	-	
67	Schleswig-Holstein.....	55	4	15	15	15	-	-	-	-	
68	Thüringen.....	17	6	38	28	25	3	10	10	-	
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 592	327	3 605	3 268	2 897	371	337	324	13	
70	Baden-Württemberg	198	23	340	276	256	20	64	59	5	
71	Bayern	286	48	487	487	479	8	-	-	-	
72	Berlin	74	16	175	175	150	25	-	-	-	
73	Brandenburg	51	20	136	134	127	7	2	-	2	
74	Bremen	12	5	60	52	52	-	8	8	-	
75	Hamburg	53	5	27	27	27	-	-	-	-	
76	Hessen	137	27	272	268	260	8	4	4	-	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	11	85	54	53	1	31	29	2	
78	Niedersachsen	151	21	337	214	189	25	123	121	2	
79	Nordrhein-Westfalen	284	68	715	694	659	35	21	19	2	
80	Rheinland-Pfalz	70	8	101	101	90	11	-	-	-	
81	Saarland	21	3	41	41	41	-	-	-	-	
82	Sachsen.....	69	23	423	364	182	182	59	59	-	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	14	130	116	80	36	14	14	-	
84	Schleswig-Holstein.....	74	16	140	139	132	7	1	1	-	
85	Thüringen.....	39	19	136	126	120	6	10	10	-	

2 Krankenhäuser 2017

2.9 Dialyseeinrichtungen

2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		ins- gesamt	darunter	Dialyse- plätze ins- gesamt	davon					
			mit Dialyse- einrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung			
					zusammen	Hämo- dialyse	Peritoneal- dialyse	zusammen	Hämo- dialyse	Peritoneal- dialyse
Anzahl										
	nach der Zulassung									
	darunter: Plankrankenhäuser									
86	Deutschland.....	1 329	291	3 020	2 735	2 380	355	285	272	13
87	Baden-Württemberg	149	20	288	224	205	19	64	59	5
88	Bayern	228	41	393	393	387	6	-	-	-
89	Berlin	41	15	133	133	112	21	-	-	-
90	Brandenburg	49	20	136	134	127	7	2	-	2
91	Bremen	12	5	60	52	52	-	8	8	-
92	Hamburg	28	4	15	15	15	-	-	-	-
93	Hessen	104	23	218	214	206	8	4	4	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	9	56	25	24	1	31	29	2
95	Niedersachsen	145	19	287	184	159	25	103	101	2
96	Nordrhein-Westfalen	271	62	634	613	582	31	21	19	2
97	Rheinland-Pfalz	57	7	88	88	77	11	-	-	-
98	Saarland	19	2	21	21	21	-	-	-	-
99	Sachsen.....	65	20	362	335	153	182	27	27	-
100	Sachsen-Anhalt.....	38	12	99	85	52	33	14	14	-
101	Schleswig-Holstein.....	59	14	108	107	101	6	1	1	-
102	Thüringen.....	35	18	122	112	107	5	10	10	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2017
2.10 Intensivmedizinische Versorgung
2.10.1 Nach Krankenhausypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungs- tage in der intensivmedi- zinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	in der intensivmedi- zinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedi- zinischen Versorgung	einer Fach- abteilung Intensiv- medizin					zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt		1 942	1 160	404	28 031	8 482	8 081 460	2 390 629	2 131 216	603 129	430 452	141 702
nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	365	21	6	146	59	26 511	9 166	1 676	424	543	321
3	KH mit 50 bis 99 Betten	236	74	14	641	193	172 971	43 783	35 178	5 792	7 539	1 867
4	KH mit 100 bis 149 Betten	252	160	28	1 386	243	353 994	62 076	116 474	20 464	14 603	2 494
5	KH mit 150 bis 199 Betten	187	149	38	1 682	461	462 257	125 132	134 843	27 598	24 612	5 107
6	KH mit 200 bis 299 Betten	243	209	72	2 901	1 087	806 425	300 701	254 565	74 934	45 798	15 496
7	KH mit 300 bis 399 Betten	185	159	51	2 524	717	726 648	209 126	224 568	58 322	41 778	12 795
8	KH mit 400 bis 499 Betten	129	113	49	2 867	949	803 658	261 577	227 849	68 861	40 516	14 570
9	KH mit 500 bis 599 Betten	105	101	46	3 174	1 147	904 386	317 016	255 904	88 370	50 593	18 378
10	KH mit 600 bis 799 Betten	78	77	42	3 056	1 183	901 114	321 571	237 101	86 177	50 811	20 946
11	KH mit 800 und mehr Betten	97	97	58	9 654	2 443	2 923 496	740 481	643 058	172 187	153 659	49 728
nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	438	209	14 900	4 873	4 409 462	1 406 320	1 106 910	365 036	239 991	89 866
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	288	142	7 827	3 076	2 252 339	877 868	610 371	242 944	129 090	55 135
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	150	67	7 073	1 797	2 157 123	528 452	496 539	122 092	110 901	34 731
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	47	16	1 497	431	456 516	118 859	116 026	32 181	23 403	7 225
16	- rechtlich selbstständig.....	141	103	51	5 576	1 366	1 700 607	409 593	380 513	89 911	87 498	27 506
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	662	464	120	7 854	1 928	2 258 690	538 125	681 470	150 893	114 930	27 989
18	Private Krankenhäuser	720	258	75	5 277	1 681	1 413 308	446 184	342 836	87 200	75 531	23 847
davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	1 141	402	27 864	8 455	8 028 656	2 383 002	2 123 669	602 841	429 257	141 529
nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	293	21	6	146	59	26 511	9 166	1 676	424	543	321
21	KH mit 50 bis 99 Betten	184	73	14	639	193	172 963	43 783	35 173	5 792	7 539	1 867
22	KH mit 100 bis 149 Betten	203	157	28	1 366	243	348 167	62 076	115 783	20 464	14 463	2 494
23	KH mit 150 bis 199 Betten	160	149	38	1 682	461	462 257	125 132	134 843	27 598	24 612	5 107
24	KH mit 200 bis 299 Betten	209	202	71	2 833	1 072	784 048	296 531	251 628	74 698	45 447	15 354
25	KH mit 300 bis 399 Betten	159	156	51	2 506	717	721 509	209 126	223 624	58 322	41 673	12 795
26	KH mit 400 bis 499 Betten	113	112	49	2 853	949	799 619	261 577	227 704	68 861	40 394	14 570
27	KH mit 500 bis 599 Betten	100	100	46	3 170	1 147	903 508	317 016	255 670	88 370	50 503	18 378
28	KH mit 600 bis 799 Betten	75	75	41	3 026	1 171	889 826	318 114	235 104	86 125	50 495	20 915
29	KH mit 800 bis 999 Betten	35	35	19	2 107	703	637 113	218 039	159 166	52 314	33 178	13 193
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	61	39	7 536	1 740	2 283 144	522 442	483 298	119 873	120 410	36 535
nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	35	25	4 979	977	1 553 124	303 265	306 555	59 248	78 123	21 292
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	1 074	367	22 455	7 213	6 371 340	2 007 140	1 806 589	537 139	347 592	117 914
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	15	6	345	221	95 209	65 718	6 400	3 380	3 130	1 941
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	17	4	85	44	8 983	6 879	4 125	3 074	412	382
nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	427	207	14 785	4 846	4 372 224	1 398 693	1 101 451	364 748	239 340	89 693
36	KH bis 99 Betten	50	18	4	103	26	27 442	7 188	9 277	1 502	569	213
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	96	26	802	196	221 808	54 918	80 215	20 116	12 503	3 095
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	155	78	2 731	1 196	765 614	339 137	246 340	99 675	45 916	21 447
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	158	99	11 149	3 428	3 357 360	997 450	765 619	243 455	180 352	64 938
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	543	461	120	7 842	1 928	2 255 537	538 125	680 701	150 893	114 800	27 989
41	KH bis 99 Betten	76	24	5	183	50	52 217	14 841	8 394	1 473	1 255	585
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	123	18	1 115	159	292 447	38 670	106 467	13 886	13 416	1 743
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	233	68	3 598	961	1 041 294	271 991	319 977	76 128	53 577	13 878
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	81	29	2 946	758	869 579	212 623	245 863	59 406	46 552	11 783
45	- Private Krankenhäuser	581	253	75	5 237	1 681	1 400 895	446 184	341 517	87 200	75 117	23 847
46	KH bis 99 Betten	351	52	11	499	176	119 815	30 920	19 178	3 241	6 258	1 390
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	87	22	1 131	349	296 169	93 620	63 944	14 060	13 156	2 763
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	82	25	1 863	581	498 259	156 106	136 639	26 078	28 021	7 394
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	32	17	1 744	575	486 652	165 538	121 756	43 821	27 682	12 300
nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	1 002	354	24 850	7 337	7 214 532	2 069 677	1 929 100	551 794	388 700	128 844
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	107	38	2 584	853	709 932	240 728	184 044	44 593	37 015	10 362
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	32	10	430	265	104 192	72 597	10 525	6 454	3 542	2 323
nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	80	20	1 311	628	365 173	165 738	43 814	10 559	11 630	4 711
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	69	11	738	146	191 207	35 452	65 948	12 872	13 190	1 591
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	94	19	1 042	206	280 205	63 416	89 784	16 045	13 689	3 488
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	120	30	1 497	368	413 057	104 160	121 748	24 834	21 014	5 298
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	226	68	2 667	801	733 381	219 022	243 716	65 541	40 577	12 212
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	177	65	2 986	923	819 377	250 202	254 629	71 311	46 601	14 811
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	103	43	2 192	845	632 485	234 996	194 763	71 786	35 122	13 158
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	151	70	5 091	1 672	1 474 565	446 610	407 501	124 494	82 092	28 882
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	121	76	10 340	2 866	3 119 206	863 406	701 766	205 399	165 342	57 378
nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	3	1	17	5	4 174	1 341	2 416	658	60	29
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	19	2	167	27	52 804	7 627	7 547	288	1 195	173
davon:												
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten		285	19	2	167	27	52 804	7 627	7 547	288	1 195	173
64	KH bis 99 Betten	124	1	-	2	-	8	-	5	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	76	3	-	20	-	5 827	-	691	-	140	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	76	11	1	100	15	31 564	4 170	4 026	236	578	142
67	KH mit 500 und mehr Betten	9	4	1	45	12	15 405	3 457	2 825	52	477	31
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	5	2	67	18	19 230	5 513	5 528	1 882	2 074	704

2 Krankenhäuser 2017

2.10 Intensivmedizinische Versorgung

2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser		Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle					
		insgesamt	mit		zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	in der intensivmedi- zinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung		
			Betten zur intensivmedi- zinischen Versorgung	einer Fach- abteilung Intensiv- medizin					zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	
	Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	1 942	1 160	404	28 031	8 482	8 081 460	2 390 629	2 131 216	603 129	430 452	141 702	
2	Baden-Württemberg	265	123	59	3 262	1 235	900 678	318 889	259 066	84 336	47 528	19 069	
3	Bayern	354	178	58	3 790	1 243	1 085 912	342 733	300 728	87 441	62 044	21 356	
4	Berlin	83	35	14	1 450	441	439 183	128 643	94 480	34 493	22 887	5 911	
5	Brandenburg	57	46	19	745	279	227 884	84 495	60 472	24 298	10 367	4 706	
6	Bremen	14	10	7	294	217	70 939	51 046	21 458	15 746	5 319	4 445	
7	Hamburg	58	25	8	802	251	226 420	63 844	49 627	12 159	12 366	3 570	
8	Hessen	159	91	29	1 845	524	529 893	161 620	144 537	43 591	30 393	9 646	
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	30	13	1 014	399	286 333	111 012	68 050	20 067	10 804	4 968	
10	Niedersachsen	180	116	15	2 362	240	667 296	61 374	190 313	17 955	40 417	3 142	
11	Nordrhein-Westfalen	344	263	32	6 148	652	1 891 532	208 752	537 148	59 554	97 448	13 846	
12	Rheinland-Pfalz	87	58	43	1 343	630	334 611	162 267	94 716	49 972	18 619	10 964	
13	Saarland	23	18	15	548	315	158 573	89 687	42 879	27 461	8 658	6 204	
14	Sachsen.....	77	69	42	1 859	1 017	539 645	309 712	89 816	50 767	21 518	13 775	
15	Sachsen-Anhalt.....	48	34	16	972	404	278 526	116 770	67 842	29 122	11 232	4 901	
16	Schleswig-Holstein.....	111	34	9	867	137	234 244	36 345	60 448	10 434	14 936	2 231	
17	Thüringen.....	43	30	25	730	498	209 791	143 440	49 636	35 733	15 916	12 968	
	nach der Trägerschaft												
	- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	560	438	209	14 900	4 873	4 409 462	1 406 320	1 106 910	365 036	239 991	89 866	
19	Baden-Württemberg	88	67	37	2 247	859	636 427	229 825	186 277	64 145	35 288	15 117	
20	Bayern	153	117	46	3 017	1 004	874 626	278 683	242 895	76 297	50 345	18 247	
21	Berlin	3	2	1	735	142	240 009	45 400	44 966	11 855	12 706	2 580	
22	Brandenburg	22	20	12	428	198	135 888	59 748	34 486	15 246	4 993	3 472	
23	Bremen	5	5	5	193	188	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	5	2	2	183	152	54 521	46 799	10 597	9 785	3 036	2 555	
25	Hessen	51	40	17	1 047	323	308 826	103 580	83 378	29 815	19 288	6 504	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	4	319	149	91 890	41 671	25 122	10 890	3 679	1 936	
27	Niedersachsen	43	36	8	1 044	154	306 543	39 258	80 865	12 656	18 065	2 048	
28	Nordrhein-Westfalen	78	53	12	2 302	275	755 211	86 477	179 187	25 688	35 672	6 256	
29	Rheinland-Pfalz	17	13	12	647	197	155 924	58 032	36 379	13 613	8 318	3 705	
30	Saarland	8	7	6	369	182	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	33	32	22	955	544	288 061	174 385	52 566	30 657	13 222	8 764	
32	Sachsen-Anhalt.....	12	10	7	542	213	157 034	64 913	34 416	15 537	5 842	2 677	
33	Schleswig-Holstein.....	20	13	5	567	74	164 124	20 612	34 946	4 833	11 267	1 261	
34	Thüringen.....	15	14	13	305	219	85 030	59 692	21 870	16 147	7 691	6 365	
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	662	464	120	7 854	1 928	2 258 690	538 125	681 470	150 893	114 930	27 989	
36	Baden-Württemberg	64	30	15	664	248	187 578	68 861	48 054	15 066	7 552	2 735	
37	Bayern	44	24	3	304	100	86 718	28 456	27 263	6 542	5 494	1 404	
38	Berlin	33	23	10	451	183	138 817	57 081	33 339	13 544	7 108	2 128	
39	Brandenburg	15	12	4	111	43	28 819	13 988	10 290	5 496	1 255	257	
40	Bremen	5	3	2	61	29	12 240	7 551	5 448	3 485	507	439	
41	Hamburg	12	11	4	209	71	61 818	16 711	14 391	2 058	3 900	1 015	
42	Hessen	38	27	4	355	70	91 727	20 070	32 519	6 845	4 306	1 113	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	7	2	175	47	52 561	13 045	13 839	4 007	1 690	987	
44	Niedersachsen	65	50	4	847	33	236 658	9 683	68 303	2 393	11 619	216	
45	Nordrhein-Westfalen	228	186	16	3 290	247	990 789	81 341	313 233	23 159	52 939	4 557	
46	Rheinland-Pfalz	52	43	29	677	414	173 077	98 625	57 009	35 031	9 872	6 914	
47	Saarland	13	11	9	179	133	48 415	35 937	16 841	11 850	2 238	1 831	
48	Sachsen.....	16	12	6	122	58	35 708	17 528	8 862	4 360	1 177	850	
49	Sachsen-Anhalt.....	18	11	4	189	114	51 046	30 951	12 594	5 913	2 147	1 303	
50	Schleswig-Holstein.....	36	7	2	98	35	30 505	10 420	10 819	3 815	1 279	653	
51	Thüringen.....	11	7	6	122	103	32 214	27 877	8 666	7 329	1 847	1 587	
	- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	720	258	75	5 277	1 681	1 413 308	446 184	342 836	87 200	75 531	23 847	
53	Baden-Württemberg	113	26	7	351	128	76 673	20 203	24 735	5 125	4 688	1 217	
54	Bayern	157	37	9	469	139	124 568	35 594	30 570	4 602	6 205	1 705	
55	Berlin	47	10	3	264	116	60 357	26 162	16 175	9 094	3 073	1 203	
56	Brandenburg	20	14	3	206	38	63 177	10 759	15 696	3 556	4 119	977	
57	Bremen	4	2	.	40	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	41	12	2	410	28	110 081	334	24 639	316	5 430	.	
59	Hessen	70	24	8	443	131	129 340	37 970	28 640	6 931	6 799	2 029	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	16	7	520	203	141 882	56 296	29 089	5 170	5 435	2 045	
61	Niedersachsen	72	30	3	471	53	124 095	12 433	41 145	2 906	10 733	878	
62	Nordrhein-Westfalen	38	24	4	556	130	145 532	40 934	44 728	10 707	8 837	3 033	
63	Rheinland-Pfalz	18	2	2	19	19	5 610	5 610	1 328	1 328	429	345	
64	Saarland	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	25	14	782	415	215 876	117 799	28 388	15 750	7 119	4 161	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	13	5	241	77	70 446	20 906	20 832	7 672	3 243	921	
67	Schleswig-Holstein.....	55	14	2	202	28	39 615	5 313	14 683	1 786	2 390	317	
68	Thüringen.....	17	9	6	303	176	92 547	55 871	19 100	12 257	6 378	5 016	
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 592	1 141	402	27 864	8 455	8 028 656	2 383 002	2 123 669	602 841	429 257	141 529	
70	Baden-Württemberg	198	121	59	3 240	1 235	893 369	318 889	258 446	84 336	47 528	19 069	
71	Bayern	286	173	57	3 725	1 231	1 064 210	339 276	298 024	87 389	61 435	21 325	
72	Berlin	74	35	14	1 450	441	439 183	128 643	94 480	34 493	22 887	5 911	
73	Brandenburg	51	43	19	719	279	219 031	84 495	59 314	24 298	10 053	4 706	
74	Bremen	12	10	7	294	217	70 939	51 046	21 458	15 746	5 319	4 445	
75	Hamburg	53	25	8	802	251	226 420	63 844	49 627	12 159	12 366	3 570	
76	Hessen	137	90	28	1 830	509	525 723	157 450	144 301	43 355	30 251	9 504	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	30	13	1 014	399	286 333	111 012	68 050	20 067	10 804	4 968	
78	Niedersachsen	151	116	15	2 362	240	667 296	61 374	190 313	17 955	40 417	3 142	
79	Nordrhein-Westfalen	284	260	32	6 136	652	1 888 122	208 752	536 018	59 554	97 415	13 846	
80	Rheinland-Pfalz	70	57	43	1 337	630	333 327	162 267	94 476	49 972	18 619	10 964	

2 Krankenhäuser 2017
2.10 Intensivmedizinische Versorgung
2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zu-sammen	darunter in Fachabtt. Intensivmedizin	zu-sammen	darunter in Fachabtt. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zu-sammen	darunter in Fachabtt. Intensivmedizin	zu-sammen	darunter in Fachabtt. Intensivmedizin
	nach der Zulassung	Anzahl										
	darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 329	1 074	367	22 455	7 213	6 371 340	2 007 140	1 806 589	537 139	347 592	117 914
87	Baden-Württemberg	149	113	56	2 498	1 154	683 119	294 804	205 062	79 383	39 030	17 561
88	Bayern	228	162	51	2 936	1 102	826 205	301 578	254 586	81 646	48 735	18 335
89	Berlin	41	30	13	1 013	435	299 505	128 629	73 633	34 479	15 684	5 911
90	Brandenburg	49	43	19	719	279	219 031	84 495	59 314	24 298	10 053	4 706
91	Bremen	12	10	7	294	217	70 939	51 046	21 458	15 746	5 319	4 445
92	Hamburg	28	22	6	617	99	171 880	17 045	39 011	2 374	9 330	1 015
93	Hessen	104	80	25	1 470	427	420 549	133 654	123 149	40 487	23 719	8 297
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	27	10	708	191	190 788	49 962	49 007	12 264	7 926	3 132
95	Niedersachsen	145	113	13	2 121	192	591 765	49 208	175 435	15 108	35 375	2 117
96	Nordrhein-Westfalen	271	253	27	5 193	488	1 564 864	153 352	472 970	48 797	83 380	9 577
97	Rheinland-Pfalz	57	53	39	1 094	570	272 763	146 170	78 121	44 842	16 178	9 993
98	Saarland	19	17	14	347	289	97 353	81 774	30 956	25 621	6 093	5 350
99	Sachsen.....	65	62	40	1 535	845	441 230	254 669	79 146	44 057	16 618	10 348
100	Sachsen-Anhalt.....	38	32	14	731	340	201 487	96 518	53 836	25 171	8 720	4 284
101	Schleswig-Holstein.....	59	30	9	554	137	142 749	36 345	46 359	10 434	8 900	2 231
102	Thüringen.....	35	27	24	625	448	177 113	127 891	44 546	32 432	12 532	10 612

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2017

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologieklientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	60	13 013	1 166	23	5 171	607	2 289	646 035	95 728	1 011	336 157	7 946
	nach der Bettenzahl													
1	KH mit 0 Betten ²	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	365	-	-	6	509	39	55	7 661	947	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	236	-	-	-	-	-	128	31 496	3 436	28	7 633	781	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	252	-	-	-	-	-	112	18 180	2 391	8	4 737	122	-
5	KH mit 150 bis 199 Betten	187	4	1 040	46	-	-	88	20 016	3 282	43	15 432	320	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	243	-	-	5	2 610	371	97	27 125	4 472	184	57 520	910	-
7	KH mit 300 bis 399 Betten	185	12	1 958	194	-	-	76	34 343	3 983	136	44 538	815	-
8	KH mit 400 bis 499 Betten	129	-	-	-	-	-	150	39 765	6 255	62	19 875	492	-
9	KH mit 500 bis 599 Betten	105	1	4	1	-	-	317	86 139	14 019	416	154 017	3 738	-
10	KH mit 600 bis 799 Betten	78	-	-	-	-	-	399	112 073	15 973	-	-	-	-
11	KH mit 800 und mehr Betten	97	43	10 011	925	12	2 052	197	867	269 237	40 970	134	32 405	768
	nach der Trägerschaft													
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	43	10 011	925	16	4 369	531	1 242	362 777	48 890	498	156 134	3 622
13	- in privatrechtlicher Form	335	28	4 832	482	5	2 610	371	715	195 417	29 383	498	156 134	3 622
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	225	15	5 179	443	11	1 759	160	527	167 360	19 507	-	-	-
15	- rechtlich unselbstständig	84	-	-	-	-	-	-	223	69 575	8 451	-	-	-
16	- rechtlich selbstständig	141	15	5 179	443	11	1 759	160	304	97 785	11 056	-	-	-
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	662	16	2 998	240	6	509	39	580	171 259	25 376	344	119 541	3 376
18	Private Krankenhäuser	720	1	4	1	1	293	37	467	111 999	21 462	169	60 482	948
	davon:													
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	60	13 013	1 166	23	5 171	607	2 289	646 035	95 728	1 011	336 157	7 946
	nach der Bettenzahl													
20	KH bis 49 Betten	293	-	-	6	509	39	55	7 661	947	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	184	-	-	-	-	-	128	31 496	3 436	28	7 633	781	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	203	-	-	-	-	-	112	18 180	2 391	8	4 737	122	-
23	KH mit 150 bis 199 Betten	160	4	1 040	46	-	-	88	20 016	3 282	43	15 432	320	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	209	-	-	5	2 610	371	97	27 125	4 472	184	57 520	910	-
25	KH mit 300 bis 399 Betten	159	12	1 958	194	-	-	76	34 343	3 983	136	44 538	815	-
26	KH mit 400 bis 499 Betten	113	-	-	-	-	-	150	39 765	6 255	62	19 875	492	-
27	KH mit 500 bis 599 Betten	100	1	4	1	-	-	317	86 139	14 019	416	154 017	3 738	-
28	KH mit 600 bis 799 Betten	75	-	-	-	-	-	399	112 073	15 973	-	-	-	-
29	KH mit 800 bis 999 Betten	35	-	-	-	-	-	169	54 395	6 475	-	-	-	-
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	43	10 011	925	12	2 052	197	698	214 842	34 495	134	32 405	768
	nach der Zulassung													
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik	35	15	5 179	443	11	1 759	160	557	172 414	26 917	-	-	-
32	Plankrankenhäuser	1 329	45	7 834	723	6	2 903	408	1 511	438 934	64 870	722	231 825	6 003
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag	58	-	-	6	509	39	168	28 941	2 992	289	104 332	1 943	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag	170	-	-	-	-	-	53	5 746	949	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft													
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	43	10 011	925	16	4 369	531	1 242	362 777	48 890	498	156 134	3 622
36	KH bis 99 Betten	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	-	-	5	2 610	371	103	25 284	4 423	129	34 367	738	-
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	43	10 011	925	11	1 759	160	1 139	337 493	44 467	369	121 767	2 884
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	543	16	2 998	240	6	509	39	580	171 259	25 376	344	119 541	3 376
41	KH bis 99 Betten	76	-	-	6	509	39	60	18 854	2 360	28	7 633	781	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	4	1 040	46	-	-	100	21 897	3 757	43	15 432	320	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	12	1 958	194	-	-	214	74 690	10 071	93	31 923	671	-
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	-	-	-	-	-	206	55 818	9 188	180	64 553	1 604	-
45	- Private Krankenhäuser	581	1	4	1	1	293	37	467	111 999	21 462	169	60 482	948
46	KH bis 99 Betten	351	-	-	-	-	-	123	20 303	2 023	-	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	-	-	-	-	-	100	16 299	1 916	8	4 737	122	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	-	-	-	-	-	6	1 259	216	160	55 643	808	-
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	1	4	1	1	293	37	238	74 138	17 307	1	102	18
	nach der Förderung													
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	59	13 009	1 165	16	4 369	531	1 832	542 467	82 545	411	122 884	3 389
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	1	4	1	1	293	37	236	68 881	9 242	311	108 941	2 614
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	-	-	6	509	39	221	34 687	3 941	289	104 332	1 943	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen													
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	-	-	6	509	39	272	52 264	6 005	202	64 557	1 167	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	-	-	5	2 610	371	12	2 959	784	164	52 864	1 586	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	4	1 040	46	-	-	83	16 131	3 150	59	24 834	466	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	-	-	-	-	-	23	8 830	863	44	13 483	354	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	-	-	-	-	-	101	40 996	6 056	120	40 221	1 056	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	12	1 958	194	-	-	163	42 211	6 078	153	55 455	1 502	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	1	4	1	-	-	142	43 990	6 145	1	102	18	-
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	-	-	-	-	-	623	168 214	25 527	134	52 236	1 029	-
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	43	10 011	925	12	2 052	197	870	270 440	41 120	134	32 405	768
	nach dem Anteil der Belegbetten													
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser	98	-	-	-	-	-	6	432	216	-	-	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:													
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	285	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:													
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtung

2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen					
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	173	40 100	3 043	1 879	610 345	13 089	125	37 388	3 008	2 050	567 794	51 011
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	-	-	-	176	56 745	1 606	-	-	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	-	-	-	532	179 300	3 831	-	-	-	16	2 850	352
4	KH mit 100 bis 149 Betten	-	-	-	191	64 808	1 152	-	-	-	93	25 116	1 545
5	KH mit 150 bis 199 Betten	-	-	-	253	90 774	1 990	13	4 402	546	10	2 340	418
6	KH mit 200 bis 299 Betten	5	807	46	65	14 434	431	6	5 040	337	250	73 834	6 132
7	KH mit 300 bis 399 Betten	14	2 172	183	52	16 555	234	-	-	-	138	36 991	3 412
8	KH mit 400 bis 499 Betten	2	287	36	127	39 189	875	28	4 813	252	207	60 821	6 148
9	KH mit 500 bis 599 Betten	60	17 175	1 234	101	30 389	685	-	-	-	249	67 101	6 758
10	KH mit 600 bis 799 Betten	21	5 782	616	272	83 975	1 453	-	-	-	257	66 692	7 316
11	KH mit 800 und mehr Betten	71	13 877	928	110	34 176	832	78	23 133	1 873	830	232 049	18 930
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	123	26 858	1 962	336	107 062	2 460	84	28 173	2 210	1 131	324 033	27 808
13	- in privatrechtlicher Form.....	99	22 964	1 689	172	55 599	1 289	18	8 076	566	547	143 317	13 590
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	24	3 894	273	164	51 463	1 171	66	20 097	1 644	584	180 716	14 218
15	- rechtlich unselbstständig.....	-	-	-	36	9 601	272	-	-	-	114	32 605	3 158
16	- rechtlich selbstständig.....	24	3 894	273	128	41 862	899	66	20 097	1 644	470	148 111	11 060
17	Freiwilligkeits-Krankenhäuser.....	46	12 396	973	312	104 292	2 172	13	4 402	546	662	190 730	17 121
18	Private Krankenhäuser.....	4	846	108	1 231	398 991	8 457	28	4 813	252	257	53 031	6 082
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	173	40 100	3 043	1 751	568 483	12 190	125	37 388	3 008	2 050	567 794	51 011
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	-	-	-	176	56 745	1 606	-	-	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	-	-	-	532	179 300	3 831	-	-	-	16	2 850	352
22	KH mit 100 bis 149 Betten	-	-	-	191	64 808	1 152	-	-	-	93	25 116	1 545
23	KH mit 150 bis 199 Betten	-	-	-	253	90 774	1 990	13	4 402	546	10	2 340	418
24	KH mit 200 bis 299 Betten	5	807	46	65	14 434	431	6	5 040	337	250	73 834	6 132
25	KH mit 300 bis 399 Betten	14	2 172	183	52	16 555	234	-	-	-	138	36 991	3 412
26	KH mit 400 bis 499 Betten	2	287	36	52	16 085	304	28	4 813	252	207	60 821	6 148
27	KH mit 500 bis 599 Betten	60	17 175	1 234	101	30 389	685	-	-	-	249	67 101	6 758
28	KH mit 600 bis 799 Betten	21	5 782	616	219	65 217	1 125	-	-	-	257	66 692	7 316
29	KH mit 800 bis 999 Betten	33	7 786	427	40	11 288	325	22	6 061	618	205	52 891	4 450
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	38	6 091	501	70	22 888	507	56	17 072	1 255	625	179 158	14 480
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	16	2 653	169	-	-	-	43	13 196	1 103	399	127 840	9 011
32	Plankrankenhäuser.....	140	33 283	2 608	1 472	476 549	10 319	82	24 192	1 905	1 651	439 954	42 000
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	17	4 164	266	261	86 522	1 808	-	-	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	-	-	-	18	5 412	63	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	123	26 858	1 962	208	65 200	1 561	84	28 173	2 210	1 131	324 033	27 808
36	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	8 313	628
38	KH mit 200 bis 499 Betten	11	1 648	112	-	-	-	6	5 040	337	140	37 704	3 773
39	KH mit 500 und mehr Betten	112	25 210	1 850	208	65 200	1 561	78	23 133	1 873	963	278 016	23 407
40	- Freiwilligkeits-Krankenhäuser.....	46	12 396	973	312	104 292	2 172	13	4 402	546	662	190 730	17 121
41	KH bis 99 Betten	-	-	-	195	70 177	1 577	-	-	-	12	2 146	241
42	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	10	1 084	49	13	4 402	546	65	16 803	917
43	KH mit 200 bis 499 Betten	10	1 618	153	52	16 085	304	-	-	-	427	128 940	11 451
44	KH mit 500 und mehr Betten	36	10 778	820	55	16 946	242	-	-	-	158	42 841	4 512
45	- Private Krankenhäuser.....	4	846	108	1 231	398 991	8 457	28	4 813	252	257	53 031	6 082
46	KH bis 99 Betten	-	-	-	513	165 868	3 860	-	-	-	4	704	111
47	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	434	154 498	3 093	-	-	-	10	2 340	418
48	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	117	30 989	665	28	4 813	252	28	5 002	468
49	KH mit 500 und mehr Betten	4	846	108	167	47 636	839	-	-	-	215	44 985	5 085
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	115	28 577	2 254	1 244	404 528	8 549	104	30 688	2 262	1 904	539 955	47 342
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	41	7 359	523	228	72 021	1 770	21	6 700	746	146	27 839	3 669
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	17	4 164	266	279	91 934	1 871	-	-	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	6	1 307	88	1 059	360 141	7 814	-	-	-	28	8 313	628
54	KH mit 2 Fachabteilungen	-	-	-	8	3 093	188	6	5 040	337	-	-	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	12	2 757	241	50	17 734	282	13	4 402	546	65	14 050	1 075
56	KH mit 4 Fachabteilungen	4	694	43	73	20 919	597	28	4 813	252	90	29 513	2 125
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	22	2 251	133	110	33 718	490	-	-	-	84	23 751	2 073
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	15	3 078	189	189	53 486	784	-	-	-	125	33 082	2 872
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	-	-	-	24	2 486	194	-	-	-	257	73 238	6 801
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	41	15 290	1 313	114	37 508	761	-	-	-	443	123 397	13 155
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	73	14 723	1 036	124	39 398	1 080	78	23 133	1 873	958	262 450	22 282
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	128	41 862	899	-	-	-	-	-	-
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	-	-	-	128	41 862	899	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	75	23 104	571	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	-	-	-	53	18 758	328	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal *Krankenhaus
2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer

2 Krankenhäuser 2017

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt														
1	Deutschland.....	1 942	60	13 013	1 166	23	5 171	607	2 289	646 035	95 728	1 011	336 157	7 946
2	Baden-Württemberg	265	-	-	-	-	-	-	216	64 901	8 485	147	43 219	859
3	Bayern	354	-	-	-	17	2 268	199	420	99 336	15 272	181	63 614	1 511
4	Berlin	83	28	4 832	482	-	-	-	235	73 111	8 808	60	24 332	548
5	Brandenburg	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen	14	-	-	-	-	-	-	34	8 624	1 927	-	-	-
7	Hamburg	58	-	-	-	-	-	-	36	14 168	2 016	120	40 221	1 056
8	Hessen	159	-	-	-	-	-	-	340	100 901	20 285	198	68 861	1 149
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	-	-	-	1	293	37	35	10 261	1 618	28	7 633	781
10	Niedersachsen	180	-	-	-	-	-	-	198	57 936	7 804	-	-	-
11	Nordrhein-Westfalen	344	31	8 177	683	5	2 610	371	391	114 975	17 180	132	46 015	840
12	Rheinland-Pfalz	87	-	-	-	-	-	-	138	26 508	3 337	84	20 699	411
13	Saarland	23	-	-	-	-	-	-	64	19 803	3 035	-	-	-
14	Sachsen.....	77	1	4	1	-	-	-	46	13 791	1 816	1	102	18
15	Sachsen-Anhalt.....	48	-	-	-	-	-	-	40	11 961	1 732	60	21 461	773
16	Schleswig-Holstein.....	111	-	-	-	-	-	-	96	29 759	2 413	-	-	-
17	Thüringen.....	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nach der Trägerschaft														
- Öffentliche Krankenhäuser														
18	Deutschland.....	560	43	10 011	925	16	4 369	531	1 242	362 777	48 890	498	156 134	3 622
19	Baden-Württemberg	88	-	-	-	-	-	-	86	25 530	3 009	26	2 268	118
20	Bayern	153	-	-	-	11	1 759	160	306	80 847	13 311	171	58 486	1 373
21	Berlin	3	28	4 832	482	-	-	-	223	69 575	8 451	-	-	-
22	Brandenburg	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	51	-	-	-	-	-	-	183	55 489	7 228	45	13 988	261
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	43	-	-	-	-	-	-	140	39 811	5 000	-	-	-
28	Nordrhein-Westfalen	78	15	5 179	443	5	2 610	371	165	47 587	7 178	112	39 232	686
29	Rheinland-Pfalz	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	20 699	411
30	Saarland	8	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt.....	12	-	-	-	-	-	-	30	10 631	1 489	60	21 461	773
33	Schleswig-Holstein.....	20	-	-	-	-	-	-	96	29 759	2 413	-	-	-
34	Thüringen.....	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser														
35	Deutschland.....	662	16	2 998	240	6	509	39	580	171 259	25 376	344	119 541	3 376
36	Baden-Württemberg	64	-	-	-	-	-	-	124	38 939	5 260	73	25 140	517
37	Bayern	44	-	-	-	6	509	39	8	1 810	448	-	-	-
38	Berlin	33	-	-	-	-	-	-	12	3 536	357	60	24 332	548
39	Brandenburg	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	34	8 624	1 927	-	-	-
41	Hamburg	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120	40 221	1 056
42	Hessen	38	-	-	-	-	-	-	38	10 640	1 339	43	15 432	320
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	7 633	781
44	Niedersachsen	65	-	-	-	-	-	-	48	14 990	2 521	-	-	-
45	Nordrhein-Westfalen	228	16	2 998	240	-	-	-	223	66 185	9 852	20	6 783	154
46	Rheinland-Pfalz	52	-	-	-	-	-	-	38	10 209	1 421	-	-	-
47	Saarland	13	-	-	-	-	-	-	51	16 255	2 224	-	-	-
48	Sachsen.....	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	-	-	-	-	-	-	4	71	27	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Thüringen.....	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Private Krankenhäuser														
52	Deutschland.....	720	1	4	1	1	293	37	467	111 999	21 462	169	60 482	948
53	Baden-Württemberg	113	-	-	-	-	-	-	6	432	216	48	15 811	224
54	Bayern	157	-	-	-	-	-	-	106	16 679	1 513	10	5 128	138
55	Berlin	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	41	-	-	-	-	-	-	36	14 168	2 016	-	-	-
59	Hessen	70	-	-	-	-	-	-	119	34 772	11 718	110	39 441	568
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	-	-	-	1	293	37	35	10 261	1 618	-	-	-
61	Niedersachsen	72	-	-	-	-	-	-	10	3 135	283	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	38	-	-	-	-	-	-	3	1 203	150	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	100	16 299	1 916	-	-	-
64	Saarland	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	1	4	1	-	-	-	46	13 791	1 816	1	102	18
66	Sachsen-Anhalt.....	18	-	-	-	-	-	-	6	1 259	216	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2017

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser														
69	Deutschland.....	1 592	60	13 013	1 166	23	5 171	607	2 289	646 035	95 728	1 011	336 157	7 946
70	Baden-Württemberg	198	-	-	-	-	-	-	216	64 901	8 485	147	43 219	859
71	Bayern	286	-	-	-	17	2 268	199	420	99 336	15 272	181	63 614	1 511
72	Berlin	74	28	4 832	482	-	-	-	235	73 111	8 808	60	24 332	548
73	Brandenburg	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	34	8 624	1 927	-	-	-
75	Hamburg	53	-	-	-	-	-	-	36	14 168	2 016	120	40 221	1 056
76	Hessen	137	-	-	-	-	-	-	340	100 901	20 285	198	68 861	1 149
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	-	-	-	1	293	37	35	10 261	1 618	28	7 633	781
78	Niedersachsen	151	-	-	-	-	-	-	198	57 936	7 804	-	-	-
79	Nordrhein-Westfalen	284	31	8 177	683	5	2 610	371	391	114 975	17 180	132	46 015	840
80	Rheinland-Pfalz	70	-	-	-	-	-	-	138	26 508	3 337	84	20 699	411
81	Saarland	21	-	-	-	-	-	-	64	19 803	3 035	-	-	-
82	Sachsen.....	69	1	4	1	-	-	-	46	13 791	1 816	1	102	18
83	Sachsen-Anhalt.....	40	-	-	-	-	-	-	40	11 961	1 732	60	21 461	773
84	Schleswig-Holstein.....	74	-	-	-	-	-	-	96	29 759	2 413	-	-	-
85	Thüringen.....	39	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nach der Zulassung														
darunter: Plankrankenhäuser														
86	Deutschland.....	1 329	45	7 834	723	6	2 903	408	1 511	438 934	64 870	722	231 825	6 003
87	Baden-Württemberg	149	-	-	-	-	-	-	210	64 469	8 269	147	43 219	859
88	Bayern	228	-	-	-	-	-	-	296	77 074	13 073	88	29 620	782
89	Berlin	41	28	4 832	482	-	-	-	12	3 536	357	60	24 332	548
90	Brandenburg	49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	34	8 624	1 927	-	-	-
92	Hamburg	28	-	-	-	-	-	-	35	14 111	2 005	120	40 221	1 056
93	Hessen	104	-	-	-	-	-	-	163	47 583	7 218	88	29 420	581
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	-	-	1	293	37	35	10 261	1 618	28	7 633	781
95	Niedersachsen	145	-	-	-	-	-	-	198	57 936	7 804	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	271	16	2 998	240	5	2 610	371	391	114 975	17 180	74	27 904	481
97	Rheinland-Pfalz	57	-	-	-	-	-	-	30	8 989	1 136	56	7 913	124
98	Saarland	19	-	-	-	-	-	-	51	16 255	2 224	-	-	-
99	Sachsen.....	65	1	4	1	-	-	-	46	13 791	1 816	1	102	18
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	-	-	-	-	-	10	1 330	243	60	21 461	773
101	Schleswig-Holstein.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen.....	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2017

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			neonatologischen Intensivbehandlung		
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
Anzahl													
Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland.....	173	40 100	3 043	1 879	610 345	13 089	125	37 388	3 008	2 050	567 794	51 011
2	Baden-Württemberg	7	1 681	157	80	28 134	582	-	-	-	142	36 662	3 311
3	Bayern	25	4 904	383	783	255 424	6 259	31	10 106	664	418	118 060	11 008
4	Berlin	12	7 596	607	34	10 851	178	13	4 402	546	131	43 254	4 301
5	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	12 393	1 040
6	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	8 825	830
7	Hamburg	25	2 832	173	204	58 311	698	-	-	-	117	33 929	2 720
8	Hessen	13	3 775	273	259	88 132	1 371	4	738	29	134	37 311	3 470
9	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	8	3 093	188	-	-	-	20	4 794	928
10	Niedersachsen	-	-	-	242	78 118	1 447	8	2 298	200	153	33 029	3 367
11	Nordrhein-Westfalen	51	10 400	805	41	14 344	405	6	5 040	337	468	126 135	10 101
12	Rheinland-Pfalz	8	2 120	167	16	3 424	115	-	-	-	110	33 332	3 267
13	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	14 491	735
14	Sachsen.....	14	3 055	203	34	12 638	420	28	4 813	252	91	24 650	1 927
15	Sachsen-Anhalt.....	12	2 262	182	-	-	-	14	3 763	418	47	11 175	1 387
16	Schleswig-Holstein.....	4	1 475	93	-	-	-	21	6 228	562	50	14 111	977
17	Thüringen.....	2	-	-	178	57 876	1 426	-	-	-	61	15 643	1 642
nach der Trägerschaft													
- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland.....	123	26 858	1 962	336	107 062	2 460	84	28 173	2 210	1 131	324 033	27 808
19	Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98	28 591	2 434
20	Bayern	25	4 904	383	262	81 200	1 999	31	10 106	664	291	86 021	8 295
21	Berlin	-	-	-	34	10 851	178	-	-	-	66	23 073	1 908
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	8 313	628
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	13	3 775	273	-	-	-	4	738	29	90	25 811	2 446
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	-	-	-	34	12 218	247	8	2 298	200	96	17 863	1 865
28	Nordrhein-Westfalen	47	9 267	661	6	2 793	36	6	5 040	337	169	49 755	3 443
29	Rheinland-Pfalz	8	2 120	167	-	-	-	-	-	-	48	12 820	1 207
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-
31	Sachsen.....	14	3 055	203	-	-	-	-	-	-	71	19 548	1 311
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2 262	182	-	-	-	14	3 763	418	42	10 229	1 291
33	Schleswig-Holstein.....	4	1 475	93	-	-	-	21	6 228	562	41	11 176	737
34	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	7 517	678
- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	46	12 396	973	312	104 292	2 172	13	4 402	546	662	190 730	17 121
36	Baden-Württemberg	7	1 681	157	50	17 683	292	-	-	-	29	5 945	583
37	Bayern	-	-	-	88	32 044	713	-	-	-	115	30 018	2 449
38	Berlin	12	7 596	607	-	-	-	13	4 402	546	43	15 042	1 614
39	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	25	2 832	173	55	16 946	242	-	-	-	74	23 501	1 632
42	Hessen	-	-	-	43	15 017	318	-	-	-	44	11 500	1 024
43	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	8	3 093	188	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen	-	-	-	31	9 756	183	-	-	-	57	15 166	1 502
45	Nordrhein-Westfalen	2	287	36	21	6 329	121	-	-	-	202	59 048	5 253
46	Rheinland-Pfalz	-	-	-	16	3 424	115	-	-	-	62	20 512	2 060
47	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Sachsen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	3 381	401
49	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	2 935	240
51	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	3 682	363
- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	4	846	108	1 231	398 991	8 457	28	4 813	252	257	53 031	6 082
53	Baden-Württemberg	-	-	-	30	10 451	290	-	-	-	15	2 126	294
54	Bayern	-	-	-	433	142 180	3 547	-	-	-	12	2 021	264
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	5 139	779
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	4 080	412
57	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	-	-	-	149	41 365	456	-	-	-	43	10 428	1 088
59	Hessen	-	-	-	216	73 115	1 053	-	-	-	-	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	4 794	928
61	Niedersachsen	-	-	-	177	56 144	1 017	-	-	-	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	2	846	108	14	5 222	248	-	-	-	97	17 332	1 405
63	Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	-	-	-	34	12 638	420	28	4 813	252	8	1 721	215
66	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	946	96
67	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	2	-	-	178	57 876	1 426	-	-	-	15	4 444	601

2 Krankenhäuser 2017

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri 2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatalogischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen					
		Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl
Anzahl													
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	173	40 100	3 043	1 751	568 483	12 190	125	37 388	3 008	2 050	567 794	51 011
70	Baden-Württemberg	7	1 681	157	80	28 134	582	-	-	-	142	36 662	3 311
71	Bayern	25	4 904	383	655	213 562	5 360	31	10 106	664	418	118 060	11 008
72	Berlin	12	7 596	607	34	10 851	178	13	4 402	546	131	43 254	4 301
73	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	12 393	1 040
74	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	8 825	830
75	Hamburg	25	2 832	173	204	58 311	698	-	-	-	117	33 929	2 720
76	Hessen	13	3 775	273	259	88 132	1 371	4	738	29	134	37 311	3 470
77	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	8	3 093	188	-	-	-	20	4 794	928
78	Niedersachsen	-	-	-	242	78 118	1 447	8	2 298	200	153	33 029	3 367
79	Nordrhein-Westfalen	51	10 400	805	41	14 344	405	6	5 040	337	468	126 135	10 101
80	Rheinland-Pfalz	8	2 120	167	16	3 424	115	-	-	-	110	33 332	3 267
81	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	14 491	735
82	Sachsen.....	14	3 055	203	34	12 638	420	28	4 813	252	91	24 650	1 927
83	Sachsen-Anhalt.....	12	2 262	182	-	-	-	14	3 763	418	47	11 175	1 387
84	Schleswig-Holstein.....	4	1 475	93	-	-	-	21	6 228	562	50	14 111	977
85	Thüringen.....	2	-	-	178	57 876	1 426	-	-	-	61	15 643	1 642
	nach der Zulassung												
	darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	140	33 283	2 608	1 472	476 549	10 319	82	24 192	1 905	1 651	439 954	42 000
87	Baden-Württemberg	7	1 681	157	80	28 134	582	-	-	-	142	36 662	3 311
88	Bayern	22	4 167	372	615	200 395	4 890	23	6 901	541	342	96 119	9 320
89	Berlin	12	7 596	607	34	10 851	178	13	4 402	546	65	20 181	2 393
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	12 393	1 040
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	8 825	830
92	Hamburg	25	2 832	173	204	58 311	698	-	-	-	117	33 929	2 720
93	Hessen	13	3 775	273	125	42 913	790	4	738	29	123	33 667	2 946
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	8	3 093	188	-	-	-	20	4 794	928
95	Niedersachsen	-	-	-	242	78 118	1 447	8	2 298	200	143	30 179	3 128
96	Nordrhein-Westfalen	39	8 346	699	41	14 344	405	6	5 040	337	365	94 576	8 213
97	Rheinland-Pfalz	-	-	-	16	3 424	115	-	-	-	110	33 332	3 267
98	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	4 327	284
99	Sachsen.....	12	2 773	170	34	12 638	420	28	4 813	252	50	11 858	1 348
100	Sachsen-Anhalt.....	8	2 113	157	-	-	-	-	-	-	23	3 172	425
101	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	7 043	707
102	Thüringen.....	2	-	-	73	24 328	606	-	-	-	34	8 897	1 140

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenha

2 Krankenhäuser 2017

2.12 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	1 325	4 684 575	1 085	1 070 750	772	29 476	807	790 947	7 491 719
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ²	65	7	7 917	-	-	64	1 528	63	15 035	369 777
2	KH mit 1 bis 49 Betten	365	64	12 538	28	6 259	39	718	41	15 772	159 874
3	KH mit 50 bis 99 Betten	236	126	58 787	64	9 718	45	886	48	10 340	194 582
4	KH mit 100 bis 149 Betten	252	176	170 809	124	21 974	76	1 757	79	36 038	460 415
5	KH mit 150 bis 199 Betten	187	162	259 775	138	41 776	62	2 046	64	28 399	438 159
6	KH mit 200 bis 299 Betten	243	225	519 225	200	99 546	98	3 183	100	46 516	769 429
7	KH mit 300 bis 399 Betten	185	169	596 313	155	119 494	95	3 689	104	85 460	918 070
8	KH mit 400 bis 499 Betten	129	119	609 496	110	113 802	72	2 650	78	50 137	698 074
9	KH mit 500 bis 599 Betten	105	103	640 480	98	137 918	71	2 517	75	93 615	659 029
10	KH mit 600 bis 799 Betten	78	78	625 656	74	130 223	59	3 069	62	91 911	758 743
11	KH mit 800 und mehr Betten	97	96	1 183 579	94	390 040	91	7 433	93	317 724	2 065 567
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	478	2 137 011	422	559 645	301	15 497	315	407 815	4 030 895
13	- in privatrechtlicher Form	335	299	1 359 397	276	285 210	158	6 804	169	170 432	1 685 242
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	225	179	777 614	146	274 435	143	8 693	146	237 383	2 345 653
15	- rechtlich unselbstständig	84	61	221 052	47	61 801	54	3 012	54	43 404	814 828
16	- rechtlich selbstständig	141	118	556 562	99	212 634	89	5 681	92	193 979	1 530 825
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	662	515	1 710 219	445	369 520	312	8 539	324	267 310	2 192 056
18	Private Krankenhäuser	720	332	837 345	218	141 585	159	5 440	168	115 822	1 268 768
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	1 194	4 638 013	1 037	1 066 795	516	18 355	548	690 634	4 751 797
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten	293	43	8 110	23	5 951	11	241	12	12 287	43 806
21	KH mit 50 bis 99 Betten	184	108	52 504	60	9 602	21	272	23	5 664	57 922
22	KH mit 100 bis 149 Betten	203	158	166 883	118	21 753	40	565	42	25 681	163 172
23	KH mit 150 bis 199 Betten	160	150	257 134	130	41 237	36	841	38	17 580	146 028
24	KH mit 200 bis 299 Betten	209	202	512 788	188	99 143	67	1 355	69	29 441	316 827
25	KH mit 300 bis 399 Betten	159	153	590 245	147	119 409	71	1 711	80	69 016	445 536
26	KH mit 400 bis 499 Betten	113	111	606 026	108	113 116	58	1 500	63	37 506	366 098
27	KH mit 500 bis 599 Betten	100	99	636 721	96	136 336	66	1 985	70	89 197	532 793
28	KH mit 600 bis 799 Betten	75	75	624 054	73	130 208	56	2 659	59	88 310	663 113
29	KH mit 800 bis 999 Betten	35	35	330 397	35	84 139	33	1 729	33	57 492	426 036
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	60	853 151	59	305 901	57	5 497	59	258 466	1 590 466
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik	35	34	337 336	33	188 731	32	3 079	33	169 490	958 903
32	Plankrankenhäuser	1 329	1 124	4 286 203	980	869 753	477	15 088	508	520 094	3 787 093
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag	58	14	6 347	4	2 058	2	14	3	534	2 882
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag	170	22	8 127	20	6 253	5	174	4	516	2 919
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	432	2 121 477	401	557 412	215	10 173	227	359 415	2 694 735
36	KH bis 99 Betten	50	25	11 953	19	2 862	4	44	4	437	8 335
37	KH mit 100 bis 199 Betten	103	98	120 531	84	20 554	24	598	24	9 484	95 232
38	KH mit 200 bis 499 Betten	157	153	528 919	145	98 532	59	1 519	63	23 453	352 965
39	KH mit 500 und mehr Betten	158	156	1 460 074	153	435 464	128	8 012	136	326 041	2 238 203
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	543	479	1 703 399	435	368 991	208	4 993	220	236 829	1 328 978
41	KH bis 99 Betten	76	39	16 138	23	2 718	15	175	16	4 650	51 956
42	KH mit 100 bis 199 Betten	149	127	172 361	107	28 553	36	587	36	18 120	130 157
43	KH mit 200 bis 499 Betten	237	232	888 458	225	189 436	101	2 251	111	96 098	606 707
44	KH mit 500 und mehr Betten	81	81	626 442	80	148 284	56	1 980	57	117 961	540 158
45	- Private Krankenhäuser	581	283	813 137	201	140 392	93	3 189	101	94 390	728 084
46	KH bis 99 Betten	351	87	32 523	41	9 973	13	294	15	12 864	41 437
47	KH mit 100 bis 199 Betten	111	83	131 125	57	13 883	16	221	20	15 657	83 811
48	KH mit 200 bis 499 Betten	87	81	291 682	73	43 700	36	796	38	16 412	168 789
49	KH mit 500 und mehr Betten	32	32	357 807	30	72 836	28	1 878	28	49 457	434 047
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser	1 208	1 037	4 234 509	917	982 774	474	17 079	502	658 143	4 464 660
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	156	121	389 030	96	75 710	35	1 088	39	31 441	281 336
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	228	36	14 474	24	8 311	7	188	7	1 050	5 801
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	111	78 351	54	13 406	34	681	37	23 824	142 968
54	KH mit 2 Fachabteilungen	135	91	98 251	68	9 436	24	382	26	20 341	116 969
55	KH mit 3 Fachabteilungen	134	102	137 471	80	25 278	23	452	25	7 354	60 015
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	118	227 094	100	38 303	34	821	34	18 368	181 333
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	248	220	543 407	200	99 623	70	1 896	73	35 389	458 874
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	181	177	667 060	164	131 806	74	1 748	82	52 683	436 582
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	103	533 085	101	108 965	53	1 391	58	63 305	362 787
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	154	152	1 046 424	152	217 162	97	3 109	103	138 075	809 036
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	122	120	1 306 870	118	422 816	107	7 875	110	331 295	2 183 233
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser	98	3	2 025	2	525	2	11	4	8 517	8 797
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	131	46 562	48	3 955	256	11 121	259	100 313	2 739 922
	davon:										
	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	285	124	38 645	48	3 955	192	9 593	196	85 278	2 370 145
64	KH bis 99 Betten	124	39	10 711	9	424	52	1 091	54	8 161	252 728
65	KH mit 100 bis 199 Betten	76	30	6 567	14	760	62	2 397	63	21 176	589 374
66	KH mit 200 bis 499 Betten	76	47	15 975	22	1 174	69	4 956	70	46 150	1 257 112
67	KH mit 500 und mehr Betten	9	8	5 392	3	1 597	9	1 149	9	9 791	270 931
68	- Reine Tages- oder Nachtambulanzen	65	7	7 917	-	-	64	1 528	63	15 035	369 777
	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtambulanzen mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.12 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze
2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								teilstationären Behandlungen		
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanz- plätzen		Kranken- häuser	Fall- zahl	Berechnungs- tage		
			Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Plätze					
Anzahl													
Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland	1 942	1 325	4 684	575	1 085	1 070	750	772	29 476	807	790 947	7 491 719
2	Baden-Württemberg	265	140	444	918	106	141	351	75	2 559	84	58 287	719 554
3	Bayern	354	217	549	540	162	137	543	107	3 749	111	121 066	1 010 297
4	Berlin	83	39	246	688	36	48	481	31	1 697	31	32 158	434 606
5	Brandenburg	57	45	104	954	43	24	908	30	1 389	30	25 137	328 436
6	Bremen	14	12	51	758	11	4	484	10	574	10	27 909	163 428
7	Hamburg	58	35	218	378	31	27	768	23	1 329	23	27 012	284 026
8	Hessen	159	102	374	135	69	81	477	53	2 103	62	32 511	514 630
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	29	126	403	24	22	835	19	1 292	19	17 930	280 199
10	Niedersachsen	180	137	374	325	109	62	917	47	2 116	48	36 172	563 639
11	Nordrhein-Westfalen	344	285	1 264	136	257	336	335	182	5 660	184	250 479	1 520 677
12	Rheinland-Pfalz	87	62	183	685	47	31	159	37	1 207	40	24 995	295 575
13	Saarland	23	20	60	541	18	17	363	13	414	13	4 166	102 659
14	Sachsen.....	77	67	232	370	63	50	745	40	1 567	46	48 305	378 851
15	Sachsen-Anhalt.....	48	43	148	831	36	23	942	26	1 059	26	16 625	238 424
16	Schleswig-Holstein.....	111	57	140	986	39	27	674	52	1 754	53	36 424	415 126
17	Thüringen.....	43	35	162	927	34	31	768	27	1 007	27	31 771	241 592
nach der Trägerschaft													
- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland	560	478	2 137	011	422	559	645	301	15 497	315	407 815	4 030 895
19	Baden-Württemberg	88	70	312	397	64	113	878	33	1 752	40	43 918	520 943
20	Bayern	153	131	411	022	109	110	888	71	2 994	72	104 855	805 064
21	Berlin	3	2	91	910	2	26	278	3	711	3	19 338	199 524
22	Brandenburg	22	21	72	901	21	20	012	15	772	15	15 405	187 421
23	Bremen	5	5	.	.	5	.	.	5	419	5	.	.
24	Hamburg	5	3	26	763	3	6	157	3	168	3	7 187	44 830
25	Hessen	51	41	240	383	34	51	980	25	1 351	27	16 188	306 074
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	40	707	6	10	214	5	240	5	5 532	47 800
27	Niedersachsen	43	41	173	990	37	30	728	17	841	17	18 387	247 920
28	Nordrhein-Westfalen	78	59	307	142	53	91	329	55	2 634	54	58 158	664 490
29	Rheinland-Pfalz	17	16	66	222	13	11	429	11	538	13	16 206	139 217
30	Saarland	8	7	.	.	6	.	.	6	291	6	.	.
31	Sachsen.....	33	32	133	606	30	33	164	22	1 156	25	36 605	281 690
32	Sachsen-Anhalt.....	12	12	75	119	9	13	993	9	616	9	12 536	144 659
33	Schleswig-Holstein.....	20	17	64	014	16	17	663	14	717	14	12 826	170 830
34	Thüringen.....	15	14	66	982	14	13	281	7	297	7	15 903	73 161
- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland	662	515	1 710	219	445	369	520	312	8 539	324	267 310	2 192 056
36	Baden-Württemberg	64	34	95	988	28	22	511	28	561	29	10 205	146 385
37	Bayern	44	31	71	501	25	12	198	16	318	18	7 186	88 024
38	Berlin	33	25	102	066	23	11	770	18	712	18	8 966	177 189
39	Brandenburg	15	11	12	144	10	1	948	8	251	8	4 382	61 395
40	Bremen	5	4	22	454	4	2	795	4	130	4	5 889	38 058
41	Hamburg	12	12	64	199	11	7	352	8	287	9	8 945	70 447
42	Hessen	38	32	91	554	22	17	731	17	535	21	7 379	130 270
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	28	340	6	4	961	6	343	6	4 779	79 637
44	Niedersachsen	65	55	135	813	46	24	131	17	575	17	10 173	139 764
45	Nordrhein-Westfalen	228	199	806	124	181	209	891	114	2 705	116	171 750	768 220
46	Rheinland-Pfalz	52	42	116	229	32	19	251	21	550	22	7 553	128 926
47	Saarland	13	12	30	591	11	9	380	6	117	6	1 145	24 088
48	Sachsen.....	16	15	42	854	14	8	194	6	132	7	4 188	36 811
49	Sachsen-Anhalt.....	18	17	32	645	15	5	658	12	307	12	2 473	64 776
50	Schleswig-Holstein.....	36	11	21	756	8	4	637	20	650	20	6 738	152 437
51	Thüringen.....	11	9	35	961	9	7	112	11	366	11	5 559	85 629
- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland	720	332	837	345	218	141	585	159	5 440	168	115 822	1 268 768
53	Baden-Württemberg	113	36	36	533	14	4	962	14	246	15	4 164	52 226
54	Bayern	157	55	67	017	28	14	457	20	437	21	9 025	117 209
55	Berlin	47	12	52	712	11	10	433	10	274	10	3 854	57 893
56	Brandenburg	20	13	19	909	12	2	948	7	366	7	5 350	79 620
57	Bremen	4	3	.	.	2	.	.	1	25	1	.	.
58	Hamburg	41	20	127	416	17	14	259	12	874	11	10 880	168 749
59	Hessen	70	29	42	198	13	11	766	11	217	14	8 944	78 286
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	16	57	356	12	7	660	8	709	8	7 619	152 762
61	Niedersachsen	72	41	64	522	26	8	058	13	700	14	7 612	175 955
62	Nordrhein-Westfalen	38	27	150	870	23	35	115	13	321	14	20 571	87 967
63	Rheinland-Pfalz	18	4	1	234	2	4	79	5	119	5	1 236	27 432
64	Saarland	2	1	.	.	1	.	.	1	6	1	.	.
65	Sachsen.....	28	20	55	910	19	9	387	12	279	14	7 512	60 350
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	41	067	12	4	291	5	136	5	1 616	28 989
67	Schleswig-Holstein.....	55	29	55	216	15	5	374	18	387	19	16 860	91 859
68	Thüringen.....	17	12	59	984	11	11	375	9	344	9	10 309	82 802
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland	1 592	1 194	4 638	013	1 037	1 066	795	516	18 355	548	690 634	4 751 797
70	Baden-Württemberg	198	117	435	132	99	140	546	34	1 243	41	44 372	405 427
71	Bayern	286	195	545	282	153	137	139	69	2 236	73	108 001	642 924
72	Berlin	74	36	245	465	33	48	296	23	1 389	23	29 829	357 710
73	Brandenburg	51	41	103	845	39	24	701	26	1 057	26	22 264	249 177
74	Bremen	12	12	51	758	11	4	484	8	529	8	27 628	152 286
75	Hamburg	53	35	218	378	31	27	768	19	1 264	18	25 929	260 001
76	Hessen	137	91	372	536	68	81	468	37	1 450	45	26 963	355 090
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	126	403	24	22	835	13	1 004	13	15 663	213 250
78	Niedersachsen	151	124	370	267	107	62	833	27	858	28	25 587	250 039
79	Nordrhein-Westfalen	284	268	1 258	482	253	336	245	127	2 886	129	224 954	801 833
80	Rheinland-Pfalz	70	57	179	066	45	29	502	22	571	25	19 581	144 430
81	Saarland	21	18	60	121	18	17	363	12	369	12	3 913	92 096
82	Sachsen.....	69	60	231	543	58	50	506	33	1 149	39	44 010	277 834
83	Sachsen-Anhalt.....	40	37	147	835	33	23	835	18	649	18	13 429	136 989
84	Schleswig-Holstein.....	74	43	130	172	34	27	553	25	1 071	27	30 016	257 837
85	Thüringen.....	39	31	161	728	31	31	721	23	630	23	28 495	154 874

2 Krankenhäuser 2017

2.12 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze
2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
	nach der Zulassung										
	darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 329	1 124	4 286 203	980	869 753	477	15 088	508	520 094	3 787 093
87	Baden-Württemberg	149	111	383 061	91	100 108	31	864	36	20 745	244 176
88	Bayern	228	181	499 179	142	87 318	63	1 627	67	51 952	418 227
89	Berlin	41	31	208 572	28	28 233	22	1 237	22	22 068	312 001
90	Brandenburg	49	41	103 845	39	24 701	26	1 057	26	22 264	249 177
91	Bremen	12	12	51 758	11	4 484	8	529	8	27 628	152 286
92	Hamburg	28	26	191 388	21	20 917	15	973	16	19 052	221 702
93	Hessen	104	83	342 442	65	65 132	34	1 268	42	21 295	292 993
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	104 916	21	14 408	11	838	11	11 771	179 373
95	Niedersachsen	145	122	359 931	106	59 968	25	555	26	15 494	135 879
96	Nordrhein-Westfalen	271	260	1 220 054	246	314 223	121	2 572	123	208 825	726 041
97	Rheinland-Pfalz	57	52	160 098	44	29 422	19	485	21	13 995	118 862
98	Saarland	19	18	60 121	17	17 042	10	285	10	3 290	71 402
99	Sachsen.....	65	58	211 126	56	41 482	31	892	37	32 234	212 199
100	Sachsen-Anhalt.....	38	35	133 239	31	17 612	16	550	16	7 630	115 118
101	Schleswig-Holstein.....	59	38	105 904	32	17 966	23	889	25	26 299	227 812
102	Thüringen.....	35	30	150 569	30	26 737	22	467	22	15 552	109 845

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2016

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
1	Fachabteilungen insgesamt.....	x	x	4 684 575	x	1 070 750	x	29 476	x	790 947	7 491 719
	davon:										
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	x	x	4 609 388	x	1 059 740	x	8 432	x	597 652	2 319 490
	davon:										
3	Augenheilkunde.....	153	147	97 836	108	42 009	3	14	11	12 699	12 744
4	Chirurgie.....	982	982	1 613 097	893	397 290	7	123	17	4 923	59 940
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	228	228	116 601	208	28 378	1	3	1	371	371
6	Thoraxchirurgie.....	59	58	16 385	56	7 382	-	-	4	627	48 445
7	Unfallchirurgie.....	413	412	411 767	395	68 933	-	-	7	889	2 048
8	Viszeralchirurgie.....	181	180	157 103	177	52 805	1	8	3	1 150	2 205
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	671	669	431 918	600	113 061	26	154	38	15 433	46 555
10	dar.: Frauenheilkunde.....	325	325	182 964	295	48 273	11	52	17	5 962	17 814
11	Geburtshilfe.....	277	269	47 173	252	12 579	-	-	3	448	503
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	346	340	261 855	190	103 986	15	116	23	17 106	33 203
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	100	98	58 359	90	28 742	41	567	45	37 684	177 913
14	Herzchirurgie.....	64	63	11 450	59	3 618	3	6	5	370	372
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	7	6	804	7	404	1	1	2	39	39
16	Innere Medizin.....	1 053	1 042	1 035 894	924	143 506	237	3 567	265	340 123	1 095 443
17	dar.: Angiologie.....	30	30	12 491	24	1 198	-	-	1	6	6
18	Endokrinologie.....	31	28	6 361	29	1 497	4	25	6	2 574	7 329
19	Gastroenterologie.....	229	227	124 960	221	18 700	11	71	16	5 296	17 419
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	151	141	30 694	134	16 548	55	682	60	53 065	171 965
21	Kardiologie.....	295	291	233 926	283	27 285	6	35	15	2 953	12 909
22	Nephrologie.....	128	94	11 460	87	3 774	85	1 132	96	143 527	404 075
23	Pneumologie.....	116	113	42 513	100	8 520	10	62	16	13 142	24 582
24	Rheumatologie.....	51	44	14 100	37	1 859	16	201	18	5 490	47 493
25	Geriatric.....	250	158	2 288	138	904	167	2 495	165	41 417	500 934
26	Kinderchirurgie.....	86	84	33 445	81	15 137	6	14	12	2 697	2 982
27	Kinderheilkunde.....	331	321	121 531	309	45 015	66	495	82	63 830	141 982
28	dar.: Kinderkardiologie.....	25	23	3 933	21	1 182	1	1	3	90	92
29	Neonatalogie.....	66	32	174	66	2 617	1	5	2	24	25
30	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	105	102	33 293	75	28 341	3	9	6	866	933
31	Neurochirurgie.....	155	153	81 130	127	11 836	2	9	8	1 611	6 022
32	Neurologie.....	355	349	116 801	297	19 248	35	253	43	19 055	62 118
33	Nuklearmedizin.....	87	85	19 507	72	3 301	2	3	9	9 003	11 525
34	Orthopädie.....	290	290	309 338	217	21 953	6	90	11	3 920	15 411
35	dar.: Rheumatologie.....	9	9	7 425	8	939	-	-	-	-	-
36	Plastische Chirurgie.....	87	81	28 562	75	25 232	3	153	2	58	331
37	Strahlentherapie.....	117	109	16 652	90	4 607	9	59	14	6 903	64 805
38	Urologie.....	405	402	312 589	345	49 807	10	24	19	2 536	4 460
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	125	93	23 843	60	2 147	31	281	34	17 418	81 817
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	x	x	75 187	x	11 010	x	21 044	x	193 295	5 172 229
	davon:										
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	161	66	3 945	33	369	154	3 652	157	24 138	872 314
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	426	261	41 262	146	8 832	408	15 410	415	149 070	3 804 408
43	dar.: Sucht.....	53	30	1 891	5	271	31	426	39	6 027	94 855
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	195	126	29 980	69	1 809	130	1 982	145	20 087	495 507
45	Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV.....										
	zur Behandlung von										
46	AIDS.....	2	1	5	1	10	1	10	1	964	3 090
47	Dialysepatientinnen und -patienten.....	76	5	859	3	119	70	867	74	11 711	292 108
47	Mukoviszidose.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Onkologiepatientinnen und -patienten.....	38	18	4 547	15	1 659	30	337	33	30 442	98 828
49	Querschnittlähmung.....	6	6	208	4	84	-	-	-	-	-
50	Schwerbrandverletzungen.....	1	1	265	1	435	-	-	-	-	-
51	Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen.....	2	-	-	-	-	2	8	2	233	1 651
52	Transplantationspatientinnen und -patienten.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung.....	5	2	3	5	232	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2017

2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.13.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	1 175	1 970 516	815
	nach der Bettenzahl				
1	KH mit 0 Betten ²	65	2	1 471	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	85	96 496	88
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	73	29 346	43
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	144	119 092	101
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	140	132 033	99
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	198	249 748	136
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	155	259 523	111
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	108	214 333	77
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	99	229 696	69
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	75	205 293	51
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	96	433 485	40
	nach der Trägerschaft				
12	Öffentliche Krankenhäuser	560	422	883 624	291
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	284	549 545	201
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	138	334 079	90
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	42	83 820	28
16	- rechtlich selbstständig.....	141	96	250 259	62
17	Freiwilligkeitskrankenhäuser	662	452	724 733	324
18	Private Krankenhäuser	720	301	362 159	200
	davon:				
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	1 172	1 969 014	814
	nach der Bettenzahl				
20	KH bis 49 Betten.....	293	85	96 496	87
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	73	29 346	43
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	143	119 061	101
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	140	132 033	99
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	198	249 748	136
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	155	259 523	111
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	108	214 333	77
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	99	229 696	69
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	75	205 293	51
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	35	123 987	24
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	61	309 498	16
	nach der Zulassung				
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	34	183 532	2
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	1 065	1 702 728	757
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	16	18 103	4
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	57	64 651	51
	nach der Trägerschaft				
35	- Öffentliche Krankenhäuser	468	422	883 624	291
36	KH bis 99 Betten.....	50	20	6 404	20
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	94	78 585	71
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	151	248 483	114
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	157	550 152	86
40	- Freiwilligkeitskrankenhäuser	543	451	724 702	324
41	KH bis 99 Betten.....	76	23	24 820	17
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	149	116	110 426	88
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	237	231	364 544	155
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	81	81	224 912	64
45	- Private Krankenhäuser	581	299	360 688	199
46	KH bis 99 Betten.....	351	115	94 618	93
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	111	73	62 083	41
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	87	79	110 577	55
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	32	32	93 410	10
	nach der Förderung				
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 208	980	1 704 487	668
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	156	119	181 773	91
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	228	73	82 754	55
	nach der Zahl der Fachabteilungen				
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	108	104 730	73
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	135	76	41 232	39
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	134	98	77 538	59
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	136	116	117 518	81
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	248	226	280 175	181
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	181	175	308 201	133
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	104	102	191 638	80
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	154	151	371 246	111
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	122	120	476 736	57
	nach dem Anteil der Belegbetten				
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	19	20 936	62
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	3	1 502	1
	davon:				
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	285	1	31	1
64	KH bis 99 Betten.....	124	-	-	1
65	KH mit 100 bis 199 Betten.....	76	1	31	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten.....	76	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten.....	9	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	65	2	1 471	-
	nachrichtlich:				
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
Krankenhäuser insgesamt					
1	Deutschland.....	1 942	1 175	1 970 516	815
2	Baden-Württemberg	265	127	233 475	98
3	Bayern	354	193	253 533	151
4	Berlin	83	46	90 223	20
5	Brandenburg	57	39	56 132	13
6	Bremen	14	11	17 969	3
7	Hamburg	58	33	53 987	12
8	Hessen	159	80	136 387	59
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	27	42 966	15
10	Niedersachsen	180	121	178 855	91
11	Nordrhein-Westfalen	344	258	500 053	199
12	Rheinland-Pfalz	87	60	85 455	52
13	Saarland	23	18	26 583	16
14	Sachsen.....	77	56	120 761	21
15	Sachsen-Anhalt.....	48	33	57 283	11
16	Schleswig-Holstein.....	111	44	62 815	37
17	Thüringen.....	43	29	54 039	17
nach der Trägerschaft					
- Öffentliche Krankenhäuser					
18	Deutschland.....	560	422	883 624	291
19	Baden-Württemberg	88	65	150 284	54
20	Bayern	153	113	172 027	88
21	Berlin	3	2	25 048	-
22	Brandenburg	22	19	37 911	9
23	Bremen	5	5	.	2
24	Hamburg	5	2	4 532	1
25	Hessen	51	37	78 584	26
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	17 988	4
27	Niedersachsen	43	37	74 980	26
28	Nordrhein-Westfalen	78	50	115 846	35
29	Rheinland-Pfalz	17	13	29 000	11
30	Saarland	8	7	.	6
31	Sachsen.....	33	27	78 267	11
32	Sachsen-Anhalt.....	12	10	25 072	1
33	Schleswig-Holstein.....	20	14	24 879	9
34	Thüringen.....	15	14	25 315	8
- Freigemeinnützige Krankenhäuser					
35	Deutschland.....	662	452	724 733	324
36	Baden-Württemberg	64	30	55 971	19
37	Bayern	44	26	35 884	22
38	Berlin	33	22	31 677	6
39	Brandenburg	15	11	9 162	1
40	Bremen	5	4	10 558	-
41	Hamburg	12	11	17 784	6
42	Hessen	38	23	28 515	15
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	8 676	5
44	Niedersachsen	65	51	74 997	39
45	Nordrhein-Westfalen	228	181	341 547	142
46	Rheinland-Pfalz	52	42	52 239	38
47	Saarland	13	10	9 324	9
48	Sachsen.....	16	12	14 924	5
49	Sachsen-Anhalt.....	18	10	11 836	3
50	Schleswig-Holstein.....	36	7	10 586	8
51	Thüringen.....	11	6	11 053	6
- Private Krankenhäuser					
52	Deutschland.....	720	301	362 159	200
53	Baden-Württemberg	113	32	27 220	25
54	Bayern	157	54	45 622	41
55	Berlin	47	22	33 498	14
56	Brandenburg	20	9	9 059	3
57	Bremen	4	2	.	1
58	Hamburg	41	20	31 671	5
59	Hessen	70	20	29 288	18
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	14	16 302	6
61	Niedersachsen	72	33	28 878	26
62	Nordrhein-Westfalen	38	27	42 660	22
63	Rheinland-Pfalz	18	5	4 216	3
64	Saarland	2	1	.	1
65	Sachsen.....	28	17	27 570	5
66	Sachsen-Anhalt.....	18	13	20 375	7
67	Schleswig-Holstein.....	55	23	27 350	20
68	Thüringen.....	17	9	17 671	3
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser					
69	Deutschland.....	1 592	1 172	1 969 014	814
70	Baden-Württemberg	198	127	233 475	98
71	Bayern	286	193	253 533	151
72	Berlin	74	46	90 223	20
73	Brandenburg	51	39	56 132	12
74	Bremen	12	11	17 969	3
75	Hamburg	53	33	53 987	12
76	Hessen	137	80	136 387	59
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	27	42 966	15
78	Niedersachsen	151	121	178 855	91
79	Nordrhein-Westfalen	284	258	500 053	199
80	Rheinland-Pfalz	70	59	85 424	52
81	Saarland	21	18	26 583	16
82	Sachsen.....	69	56	120 761	21
83	Sachsen-Anhalt.....	40	33	57 283	11
84	Schleswig-Holstein.....	74	42	61 344	37
85	Thüringen.....	39	29	54 039	17

2 Krankenhäuser 2017

2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter		
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
	nach der Zulassung				
	darunter: Plankrankenhäuser				
86	Deutschland.....	1 329	1 065	1 702 728	757
87	Baden-Württemberg	149	107	188 128	81
88	Bayern	228	172	202 257	139
89	Berlin	41	31	61 113	13
90	Brandenburg	49	39	56 132	12
91	Bremen	12	11	17 969	3
92	Hamburg	28	23	42 707	8
93	Hessen	104	74	117 353	51
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	25	33 070	15
95	Niedersachsen	145	118	171 290	90
96	Nordrhein-Westfalen	271	247	466 955	197
97	Rheinland-Pfalz	57	53	73 239	50
98	Saarland	19	16	20 693	15
99	Sachsen.....	65	54	108 203	21
100	Sachsen-Anhalt.....	38	31	49 711	11
101	Schleswig-Holstein.....	59	36	45 463	34
102	Thüringen.....	35	28	48 445	17

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2017

2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben und zwar			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter mit Entbindungen	insgesamt	Entbindungen durch			davon		
					Zangen- geburt	Vakuum- extraktion	Kaiser- schnitt	insgesamt	lebend geboren	tot geboren
	Krankenhäuser insgesamt	1 942	672	762 343	2 538	45 166	232 505	777 820	775 273	2 547
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten ²	65	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	365	7	2 429	18	100	1 062	2 437	2 431	6
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	236	7	6 674	29	501	2 377	6 697	6 693	4
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	252	42	24 955	64	1 497	7 797	25 117	25 064	53
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	187	60	37 745	142	2 284	10 312	37 917	37 846	71
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	243	116	87 723	275	5 105	23 934	88 305	88 142	163
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	185	109	105 879	309	6 229	29 833	107 055	106 812	243
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	129	94	102 542	396	6 575	31 479	104 489	104 129	360
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	105	85	113 135	359	6 556	34 038	115 462	115 105	357
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	78	60	98 384	244	5 939	30 223	100 845	100 545	300
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	97	92	182 877	702	10 380	61 450	189 496	188 506	990
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	560	312	374 515	1 109	21 726	116 553	383 652	382 186	1 466
13	- in privatrechtlicher Form.....	335	204	227 938	561	12 995	69 019	232 300	231 587	713
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	225	108	146 577	548	8 731	47 534	151 352	150 599	753
15	- rechtlich unselbstständig.....	84	29	37 945	40	1 919	11 994	38 869	38 708	161
16	- rechtlich selbstständig.....	141	79	108 632	508	6 812	35 540	112 483	111 891	592
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	662	250	294 300	1 070	18 426	87 074	299 102	298 331	771
18	Private Krankenhäuser.....	720	110	93 528	359	5 014	28 878	95 066	94 756	310
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 592	672	762 343	2 538	45 166	232 505	777 820	775 273	2 547
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten.....	293	7	2 429	18	100	1 062	2 437	2 431	6
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	184	7	6 674	29	501	2 377	6 697	6 693	4
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	203	42	24 955	64	1 497	7 797	25 117	25 064	53
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	160	60	37 745	142	2 284	10 312	37 917	37 846	71
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	209	116	87 723	275	5 105	23 934	88 305	88 142	163
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	159	109	105 879	309	6 229	29 833	107 055	106 812	243
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	113	94	102 542	396	6 575	31 479	104 489	104 129	360
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	100	85	113 135	359	6 556	34 038	115 462	115 105	357
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	75	60	98 384	244	5 939	30 223	100 845	100 545	300
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	35	33	47 785	149	2 155	15 510	49 118	48 912	206
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	61	59	135 092	553	8 225	45 940	140 378	139 594	784
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	32	66 996	439	3 975	24 001	70 332	69 807	525
32	Plankrankenhäuser.....	1 329	635	694 166	2 081	41 148	208 129	706 306	704 287	2 019
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	58	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	170	5	1 181	18	43	375	1 182	1 179	3
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	468	312	374 515	1 109	21 726	116 553	383 652	382 186	1 466
36	KH bis 99 Betten.....	50	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	103	45	24 292	37	1 410	7 170	24 363	24 331	32
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	157	122	99 615	204	5 973	28 786	100 799	100 548	251
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	158	145	250 608	868	14 343	80 597	258 490	257 307	1 183
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	543	250	294 300	1 070	18 426	87 074	299 102	298 331	771
41	KH bis 99 Betten.....	76	3	2 536	24	183	834	2 540	2 539	1
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	149	34	25 610	126	1 722	7 270	25 778	25 718	60
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	237	147	161 990	556	10 293	46 912	164 253	163 809	444
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	81	66	104 164	364	6 228	32 058	106 531	106 265	266
45	- Private Krankenhäuser.....	581	110	93 528	359	5 014	28 878	95 066	94 756	310
46	KH bis 99 Betten.....	351	11	6 567	23	418	2 605	6 594	6 585	9
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	111	23	12 798	43	649	3 669	12 893	12 861	32
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	87	50	34 539	220	1 643	9 548	34 797	34 726	71
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	32	26	39 624	73	2 304	13 056	40 782	40 584	198
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 208	603	703 625	2 424	42 345	215 719	718 257	715 904	2 353
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	156	64	57 537	96	2 778	16 411	58 381	58 190	191
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	228	5	1 181	18	43	375	1 182	1 179	3
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	5	2 132	1	101	889	2 138	2 135	3
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	135	2	810	18	28	316	816	812	4
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	134	20	13 594	22	1 003	4 470	13 635	13 615	20
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	136	32	26 178	81	2 026	6 957	26 355	26 299	56
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	248	142	107 090	429	6 057	29 577	107 809	107 625	184
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	181	134	117 953	317	6 821	33 234	119 115	118 829	286
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	104	87	98 335	247	5 679	29 638	100 103	99 741	362
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	154	137	188 904	634	12 028	58 594	193 100	192 573	527
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	122	113	207 347	789	11 423	68 830	214 749	213 644	1 105
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	98	9	7 832	47	417	2 923	7 857	7 849	8
63	- Sonstige Krankenhäuser	350	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:									
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	285	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten.....	124	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten.....	76	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten.....	76	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten.....	9	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2017

2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter mit Entbindungen	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt									
1	Deutschland.....	1 942	672	762 343	2 538	45 166	232 505	777 820	775 273	2 547
2	Baden-Württemberg	265	79	104 776	219	6 736	31 976	107 012	106 729	283
3	Bayern	354	106	122 346	144	8 153	39 074	124 815	124 410	405
4	Berlin	83	13	41 314	21	3 170	11 587	42 207	42 049	158
5	Brandenburg	57	23	16 452	82	686	4 053	16 698	16 660	38
6	Bremen	14	5	9 750	3	614	2 920	9 999	9 940	59
7	Hamburg	58	11	24 806	31	1 860	7 886	25 462	25 361	101
8	Hessen	159	54	57 011	398	3 064	18 435	58 175	57 932	243
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	16	12 859	58	561	3 715	13 179	13 118	61
10	Niedersachsen	180	73	67 817	146	3 587	19 850	69 071	68 901	170
11	Nordrhein-Westfalen	344	147	168 555	959	10 131	52 270	172 055	171 484	571
12	Rheinland-Pfalz	87	34	35 341	108	1 922	11 882	36 064	35 970	94
13	Saarland	23	8	9 149	60	556	3 401	9 348	9 314	34
14	Sachsen.....	77	38	36 274	115	1 819	8 698	36 898	36 743	155
15	Sachsen-Anhalt.....	48	21	17 276	87	562	5 253	17 586	17 525	61
16	Schleswig-Holstein.....	111	21	21 572	22	1 159	6 962	21 893	21 823	70
17	Thüringen.....	43	23	17 045	85	586	4 543	17 358	17 314	44
	nach der Trägerschaft									
	- Öffentliche Krankenhäuser									
18	Deutschland.....	560	312	374 515	1 109	21 726	116 553	383 652	382 186	1 466
19	Baden-Württemberg	88	53	72 748	96	4 588	22 256	74 606	74 382	224
20	Bayern	153	82	91 381	111	5 980	27 976	93 278	92 969	309
21	Berlin	3	2	17 611	8	1 262	5 449	18 021	17 916	105
22	Brandenburg	22	14	11 064	70	461	2 958	11 262	11 232	30
23	Bremen	5	3	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	5	1	3 401	16	398	978	3 635	3 615	20
25	Hessen	51	27	29 656	336	1 449	9 795	30 328	30 187	141
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	4	5 315	42	241	1 559	5 510	5 487	23
27	Niedersachsen	43	27	29 389	62	1 622	9 344	30 086	30 006	80
28	Nordrhein-Westfalen	78	33	43 076	144	2 326	14 550	44 445	44 227	218
29	Rheinland-Pfalz	17	9	10 153	15	542	3 435	10 331	10 310	21
30	Saarland	8	3	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	33	23	22 076	83	985	5 736	22 567	22 456	111
32	Sachsen-Anhalt.....	12	9	8 836	42	291	2 911	9 034	9 000	34
33	Schleswig-Holstein.....	20	10	11 561	12	591	3 909	11 795	11 737	58
34	Thüringen.....	15	12	7 809	24	289	1 967	7 955	7 933	22
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser									
35	Deutschland.....	662	250	294 300	1 070	18 426	87 074	299 102	298 331	771
36	Baden-Württemberg	64	19	25 999	112	1 804	8 029	26 330	26 281	49
37	Bayern	44	11	21 744	18	1 454	7 693	22 278	22 199	79
38	Berlin	33	9	17 339	4	1 578	4 256	17 652	17 616	36
39	Brandenburg	15	5	3 341	6	99	412	3 357	3 354	3
40	Bremen	5	2	2 781	3	150	663	2 795	2 785	10
41	Hamburg	12	5	10 471	-	661	2 920	10 608	10 585	23
42	Hessen	38	15	18 467	15	1 226	5 616	18 767	18 719	48
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2	1 240	2	61	318	1 278	1 272	6
44	Niedersachsen	65	33	29 065	71	1 500	7 976	29 506	29 434	72
45	Nordrhein-Westfalen	228	99	111 162	660	7 093	33 568	112 994	112 694	300
46	Rheinland-Pfalz	52	24	24 346	92	1 328	8 196	24 887	24 814	73
47	Saarland	13	5	5 679	12	319	1 928	5 753	5 740	13
48	Sachsen.....	16	7	8 688	21	594	1 651	8 758	8 732	26
49	Sachsen-Anhalt.....	18	4	4 649	22	144	1 202	4 711	4 694	17
50	Schleswig-Holstein.....	36	5	5 422	7	290	1 595	5 477	5 471	6
51	Thüringen.....	11	5	3 907	25	125	1 051	3 951	3 941	10
	- Private Krankenhäuser									
52	Deutschland.....	720	110	93 528	359	5 014	28 878	95 066	94 756	310
53	Baden-Württemberg	113	7	6 029	11	344	1 691	6 076	6 066	10
54	Bayern	157	13	9 221	15	719	3 405	9 259	9 242	17
55	Berlin	47	2	6 364	9	330	1 882	6 534	6 517	17
56	Brandenburg	20	4	2 047	6	126	683	2 079	2 074	5
57	Bremen	4	-	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	41	5	10 934	15	801	3 988	11 219	11 161	58
59	Hessen	70	12	8 888	47	389	3 024	9 080	9 026	54
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	10	6 304	14	259	1 838	6 391	6 359	32
61	Niedersachsen	72	13	9 363	13	465	2 530	9 479	9 461	18
62	Nordrhein-Westfalen	38	15	14 317	155	712	4 152	14 616	14 563	53
63	Rheinland-Pfalz	18	1	842	1	52	251	846	846	-
64	Saarland	2	-	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	8	5 510	11	240	1 311	5 573	5 555	18
66	Sachsen-Anhalt.....	18	8	3 791	23	127	1 140	3 841	3 831	10
67	Schleswig-Holstein.....	55	6	4 589	3	278	1 458	4 621	4 615	6
68	Thüringen.....	17	6	5 329	36	172	1 525	5 452	5 440	12

2 Krankenhäuser 2017

2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbin- dungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser									
69	Deutschland.....	1 592	672	762 343	2 538	45 166	232 505	777 820	775 273	2 547
70	Baden-Württemberg	198	79	104 776	219	6 736	31 976	107 012	106 729	283
71	Bayern	286	106	122 346	144	8 153	39 074	124 815	124 410	405
72	Berlin	74	13	41 314	21	3 170	11 587	42 207	42 049	158
73	Brandenburg	51	23	16 452	82	686	4 053	16 698	16 660	38
74	Bremen	12	5	9 750	3	614	2 920	9 999	9 940	59
75	Hamburg	53	11	24 806	31	1 860	7 886	25 462	25 361	101
76	Hessen	137	54	57 011	398	3 064	18 435	58 175	57 932	243
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	16	12 859	58	561	3 715	13 179	13 118	61
78	Niedersachsen	151	73	67 817	146	3 587	19 850	69 071	68 901	170
79	Nordrhein-Westfalen	284	147	168 555	959	10 131	52 270	172 055	171 484	571
80	Rheinland-Pfalz	70	34	35 341	108	1 922	11 882	36 064	35 970	94
81	Saarland	21	8	9 149	60	556	3 401	9 348	9 314	34
82	Sachsen.....	69	38	36 274	115	1 819	8 698	36 898	36 743	155
83	Sachsen-Anhalt.....	40	21	17 276	87	562	5 253	17 586	17 525	61
84	Schleswig-Holstein.....	74	21	21 572	22	1 159	6 962	21 893	21 823	70
85	Thüringen.....	39	23	17 045	85	586	4 543	17 358	17 314	44
	nach der Zulassung									
	darunter: Plankrankenhäuser									
86	Deutschland.....	1 329	635	694 166	2 081	41 148	208 129	706 306	704 287	2 019
87	Baden-Württemberg	149	75	94 206	207	5 973	27 943	95 718	95 500	218
88	Bayern	228	101	111 790	135	7 466	36 401	113 858	113 513	345
89	Berlin	41	12	35 838	19	2 848	9 517	36 523	36 423	100
90	Brandenburg	49	23	16 452	82	686	4 053	16 698	16 660	38
91	Bremen	12	5	9 750	3	614	2 920	9 999	9 940	59
92	Hamburg	28	10	21 405	15	1 462	6 908	21 827	21 746	81
93	Hessen	104	48	51 715	118	2 952	16 343	52 603	52 412	191
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	15	11 749	37	540	3 299	11 987	11 928	59
95	Niedersachsen	145	71	64 024	140	3 473	18 442	65 111	64 952	159
96	Nordrhein-Westfalen	271	140	157 604	879	9 447	47 595	160 549	160 082	467
97	Rheinland-Pfalz	57	32	32 508	107	1 723	10 816	33 148	33 063	85
98	Saarland	19	7	7 304	54	400	2 560	7 420	7 404	16
99	Sachsen.....	65	36	31 156	111	1 553	7 137	31 523	31 443	80
100	Sachsen-Anhalt.....	38	19	14 666	79	459	4 265	14 875	14 823	52
101	Schleswig-Holstein.....	59	19	18 497	21	1 034	5 837	18 701	18 666	35
102	Thüringen.....	35	22	15 502	74	518	4 093	15 766	15 732	34

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

Grunddaten der Krankenhäuser



01/2017-12/2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 11/09/2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Grunddaten der Krankenhäuser• <i>Grundgesamtheit:</i> Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten• <i>Berichtszeitraum:</i> Kalenderjahr• <i>Periodizität:</i> seit 1990 jährlich• <i>Rechtsgrundlagen:</i> Krankenhausstatistik-Verordnung, Bundesstatistikgesetz	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Inhalte der Statistik:</i> Sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser sowie Patientenbewegungen• <i>Nutzerbedarf:</i> Differenzierte Datenbasis über Volumen und Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung• <i>Nutzerkonsultation:</i> Nutzerkonferenzen, Rückmeldungen im Rahmen nationaler und internationaler Gremien sowie des Auskunftsdienstes	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Konzept der Datengewinnung:</i> Ab 2013 verpflichtende Datenlieferung auf elektronischem Weg.• <i>Durchführung der Datengewinnung:</i> Datenlieferung auf elektronischem Weg mit Hilfe einer von der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. entwickelten Software-Anwendung• <i>Beantwortungsaufwand:</i> Abhängig z. B. von der Möglichkeit des Einsatzes von DV-Technik, Häufigkeit und Ausmaß von Änderungen der Rechtsgrundlage	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:</i> Mögliche Untererfassung in Bezug auf neue Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die innerhalb des Berichtsjahres oder zwischen Erhebungsstichtag (31. Dezember) und Meldetermin (1. April des Folgejahres) schließen.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität:</i> Endgültige Ergebnisse stehen in der Regel Ende September des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zur Verfügung.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Durch bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 im Bundesgebiet gewährleistet• <i>Zeitlich:</i> Für einzelne Merkmale in Folge der Weiterentwicklung der Rechtsgrundlage eingeschränkt	
7 Kohärenz	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifend:</i> Ist (mit Einschränkungen) zu den Diagnosedaten der Krankenhäuser und den DRG-Daten gegeben• <i>Input für andere Statistiken:</i> Gesundheitsbezogene Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Jährliche Veröffentlichung in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 "Grunddaten der Krankenhäuser", Datenbankangebot unter www.gbe-bund.de	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 KHStatV. Ausgeschlossen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug und Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser sind nur einbezogen, soweit sie Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbringen.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Darunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann zudem mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Krankenhäuser

1.3 Räumliche Abdeckung

Erhebungsbereich ist das gesamte Bundesgebiet. Erhoben werden die Daten bis auf Gemeindeebene.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der Regel 1. Januar bis 31. Dezember (Kalenderjahr), bestimmte Daten wie „Anzahl der Einrichtungen“ und „Anzahl des Personals“ werden zum 31. Dezember des Berichtsjahres erhoben.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 1990, in den neuen Bundesländern seit 1991; Personalerhebung ab 1991.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der im Berichtsjahr geltenden Fassung (<https://www.gesetze-im-internet.de/>). Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht gemäß § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 7 Abs. 1 KHStatV ist die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 BStatG zulässig.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sind in einer Abgrenzung weniger als 3 Häuser vorhanden, werden alle Merkmale dieser Häuser geheim gehalten, die eine Aussage zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Berichtseinheit ermöglichen, z. B. Fallzahl, Nutzungsgrad, Anzahl des Personals u. ä. Es werden lediglich die Anzahl der Häuser und die aufgestellten Betten veröffentlicht. Die geheim zu haltenden Werte werden durch einen Punkt ersetzt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung erfolgen durch die Statistischen Ämter der Länder mit Hilfe von aufwändigen Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen bei der Datenaufbereitung mit einer entsprechenden regelmäßigen Anpassung und Weiterentwicklung der Verfahren.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt zeichnet sich die jährliche Krankenhausstatistik als Vollerhebung von Daten der stationären Gesundheitsversorgung in Krankenhäusern durch eine hohe Qualität aus. Umfassende Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen finden im Rahmen der Datenaufbereitung sowie im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Länder- und Bundesebene statt. Aufgrund der in mehr als 25 Jahren erworbenen Routine in der Berichterstattung ist von einer hohen Datenqualität auszugehen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Sachliche und personelle Ausstattung sowie Patientenbewegung in den Krankenhäusern und ihren organisatorischen Einheiten.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Keine

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Wesentliche Erhebungsmerkmale der Statistik zu den Grunddaten der Krankenhäuser sind:

- Art der Zulassung, Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses
- Bettenkapazitäten
- Medizinisch-technische Großgeräte
- Arzneimittelversorgung
- Ärztliches und nichtärztliches Personal
- Pflegeetage
- Patientenzu- und -abgänge
- Entbindungen und Geburten
- Ambulante Operationen
- Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung. Sie dient damit auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Neben verschiedenen internationalen Institutionen (Europäische Kommission, Eurostat, OECD, WHO) nutzen vor allem die Gesundheits- und Sozialministerien des Bundes und der Länder, Spitzen- und Landesverbände der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, wissenschaftliche Einrichtungen und Institute, Unternehmensberatungsgesellschaften, Medien und die interessierte Öffentlichkeit die Daten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung von Nutzern geschieht über verschiedene Wege: Die Daten der im Internet abgerufenen Zahlen werden hinsichtlich ihrer Schwerpunkte ausgewertet. Unmittelbare Rückmeldungen erhält der Fachbereich durch den direkten Kontakt zu den Datennutzern über den Auskunftsdienst. Weiterhin erfolgt sowohl national als auch international u. a. im Rahmen institutionalisierter Gremien, Arbeitsgruppen und Fachkreise eine enge Zusammenarbeit. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen Fachausschusssitzungen und Nutzerkonferenzen statt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen zur amtlichen Krankenhausstatistik an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg stehen XML-Liefervereinbarungen zur Verfügung, die das Format der Datenlieferung beschreiben. Diese Daten können dann über einen sicheren Online-Zugang den statistischen Ämtern der Länder übermittelt werden.

Zur Unterstützung der Generierung der XML-Daten steht den Berichtspflichtigen das Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Verfügung.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich ausschließlich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten entsprechend der [Liefervereinbarungen](#) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle innerhalb der DV-Systeme wandelt die Daten der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können. Daten, die nicht automatisiert aus den DV-Systemen übernommen werden können, können in dem Modul erfasst werden.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik "EDV & Statistik" kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen "KHStat-XX-X.zip", wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul findet man ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

In den Landesämtern für Statistik werden die Einzeldaten dann auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesandt und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Sofern mit dem jeweils zuständigen Landesamt eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart wurde, sind ausgefüllte schriftliche Fragebogen an das jeweilige Landesamt für Statistik zu übermitteln, wo sie elektronisch erfasst werden. Ein Muster des Fragebogens mit den dazu gehörigen Erläuterungen (Stand: Berichtsjahr 2017) befindet sich im Anhang.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten werden im Rahmen der Aufbereitung und Plausibilisierung in eine einheitliche Datenstruktur gebracht, auf deren Basis Tabellen und aggregierte Datensätze zur Ergebnisdarstellung erzeugt werden. Imputationen, Gewichtungen, Kalibrierungen oder andere Verfahren dieser Art werden nicht angewendet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- und Saisonbereinigung/andere Analyseverfahren finden nicht statt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Beantwortungsaufwand hängt von verschiedenen Faktoren, wie z. B. der Größe des Krankenhauses, der Erfahrung des Sachbearbeiters, dem Einsatz von DV-Technik usw., ab.

Im Vergleich zur schriftlichen Befragung können die Auskunftspflichtigen durch den Einsatz der Softwareanwendung grundsätzlich ihren Zeitaufwand reduzieren.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können nur nicht-stichprobenbedingte Fehler auftreten. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundgesamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Krankenhäuser nicht an die Landesämter für Statistik gemeldet werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein. In diesen Fällen kommt es zu einer Untererfassung.

Aufgrund von Änderungen der tatsächlichen Gegebenheiten im Bereich der stationären Gesundheitsversorgung sind regelmäßige Anpassungen der Fragebogen notwendig. Ausführliche Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen und den Änderungen sollen Fehler aufgrund von Missverständnissen vermeiden. Trotz dieser Anmerkungen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Fragen missverstanden und falsch beantwortet werden. Teilweise können derartige Fehler durch Rückfragen und im Rahmen der Datenaufbereitung bei der Plausibilisierung der Angaben korrigiert werden. Teilweise werden bei der Aufbereitung des Kostennachweises (späterer Datenliefertermin) Fehler bekannt, die dann in den Grunddaten nicht mehr bereinigt werden können.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Nicht relevant.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Trotz intensiver Recherchen können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine Meldung über neu eröffnete Krankenhäuser z. B. seitens der Gesundheitsbehörden erfolgt nicht grundsätzlich. In einigen Ländern informieren die zuständigen Krankenhausplanungsbehörden über alle Veränderungen bei den Plankrankenhäusern, und zwar über den von ihnen zu erstellenden Krankenhausplan für das jeweilige Bundesland. Informationen über Nicht-Plankrankenhäuser können nur über Recherchen und Abfragen bei verschiedenen Institutionen (z. B. Gesundheits- und Gewerbeämter) gewonnen werden.

Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein.

Es kann ausgeschlossen werden, dass Krankenhäuser mehrfach in der Erfassungsgrundlage vertreten sind und ebenfalls, dass Einheiten enthalten sind, die nicht zur Grundgesamtheit der Krankenhäuser gehören.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. In der Vergangenheit traten nur bei wenigen Merkmalen Abweichungen der vorläufigen von den endgültigen Ergebnissen auf (z. B. Beschäftigtenzahl, teilstationäre Fälle).

4.4.2 Revisionsverfahren

Die Revision erfolgt durch die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Befragten berichten bis zum 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen Ende August, endgültige, tief gegliederte Ergebnisse stehen Ende September zur Verfügung.

5.2 Pünktlichkeit

Terminüberschreitungen sind selten. Lieferverzögerungen eines einzelnen Bundeslandes wirken sich auf die Veröffentlichung des Bundesergebnisses aus.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, so dass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Krankenhausstatistik ist seit 1991 kontinuierlich weiterentwickelt und an die tatsächlichen Gegebenheiten auf dem Gebiet der stationären Versorgung angepasst worden. In der Regel ist eine zeitliche Vergleichbarkeit (u. U. mit Einschränkungen) durch Rückrechnung von Vorjahresergebnissen herzustellen.

Beispielhaft hierfür ist die Berücksichtigung von sog. Stundenfällen, die seit 2002 als Fälle mit jeweils einem Berechnungs- und Belegungstag gezählt werden; dies wirkt sich auf die Ermittlung der durchschnittlichen Verweildauer sowie die Bettenauslastung aus. Die Vorjahresergebnisse wurden entsprechend neu berechnet und sind dadurch vergleichbar.

Eine seit 2002 differenziertere Darstellung der Ergebnisse auf Fachabteilungsebene ist zwar nicht auf der Ebene der Teilgebiete, wohl aber auf der Ebene der Hauptgebiete zeitlich vergleichbar. In Bezug auf neue Erhebungsmerkmale ist die zeitliche Vergleichbarkeit eingeschränkt. So werden z. B. die Rechtsform der Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft und die Anzahl ambulanter Operationen im Krankenhaus erst seit 2002 erhoben. Seit 2009 wird zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren (als "Zeitarbeiter") eingesetzt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Einzelne Kennzahlen der Krankenhausgrunddaten werden auch in den Diagnosen der Krankenhauspatienten erfasst (z. B. Entlassungen, Berechnungs- und Belegungstage). Die Ergebnisse dieser beiden Statistiken sind eingeschränkt vergleichbar, da sie nach unterschiedlichen Methoden ermittelt werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Grunddaten der Krankenhäuser fließen in die Gesundheitsberichterstattung und in die gesundheitsbezogenen Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene ein. Sie werden darüber hinaus als Berechnungsgröße für Indikatoren der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. Darüber hinaus werden unregelmäßig anlassbezogene Pressemitteilungen veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 [Grunddaten der Krankenhäuser](#) veröffentlicht. Die Publikation kann kostenfrei im Internet herunter geladen werden.

Online-Datenbank

Zu den Grunddaten der Krankenhäuser stehen im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung (IS-GBE) ausgewählte Daten sowie in GENESIS-online ausgewählte Eckdaten zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Das Forschungsdatenzentrum des Bundes bietet die Grunddaten der Krankenhäuser in seinem Datenangebot an.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind über deren Webseite zugänglich. Eine entsprechende [Linkliste](#) zu den Statistischen Landesämtern steht zur Verfügung.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Jährliche Veröffentlichung, zuletzt: *Bölt, Ute*: Statistische Krankenhausdaten: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser 2015, in: Klauber/Geraedts/Friedrich/Wasem (Hrsg.): Krankenhaus-Report 2018, Stuttgart 2018, S. 341-376.

Bölt, Ute/Graf, Thomas: 20 Jahre Krankenhausstatistik, in: Wirtschaft und Statistik 02/2012, S. 112-138.

Bölt, Ute: Krankenhäuser in Deutschland, in: Wirtschaft und Statistik 04/2011, S. 363-375.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Erhebung „Grunddaten der Krankenhäuser“ sind nicht im Veröffentlichungskalender enthalten.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

s. Angaben zum Veröffentlichungskalender

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

s. Angaben zum Veröffentlichungskalender

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine

Krankenhausstatistik 2017

KH-G

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXXXXXXXX

Institutionskennzeichen 1 _____

Institutionskennzeichen 2 _____

Institutionskennzeichen 3 _____

Institutionskennzeichen 4 _____

Institutionskennzeichen 5 _____

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Land Krankenhausnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Krankenhausstatistik ist eine jährliche Vollerhebung über Krankenhäuser, ihre organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Satz 1 Nummer 1 bis 13 und 15 bis 17 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Absatz 1 Satz 1 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 6 Absatz 2 Satz 1 KHStatV sind die Träger der Krankenhäuser auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Krankenhausnummer und Löschung

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses, das/die Institutionskennzeichen sowie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

noch: Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

noch: Hilfsmerkmale, Krankenhausnummern und Löschung

Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Bitte geben Sie **alle Institutionskennzeichen** an, die Ihrer Einrichtung zugeteilt sind.

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten/Patientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
- die Patienten/Patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Die statistikintern vergebene Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik und enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Meldung zur Statistik

Für jedes Krankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“, Teil II „Diagnosen“ und Teil III „Kosten“ der Krankenhausstatistik zu machen. Die Angaben zu den Grunddaten sind bis zum **1. April 2018** an das zuständige statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–III (Grunddaten, Diagnosen, Kosten) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass bei den verschiedenen Datenlieferungen eines Hauses die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg steht Ihnen das **Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grund- und Kostendaten** zur Verfügung:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2017 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2016 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2017**KH-G**– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

Rücksendung bitte bisXXXXXXXXXXXXXX

Institutionskennzeichen 1 _____

Institutionskennzeichen 2 _____

Institutionskennzeichen 3 _____

Institutionskennzeichen 4 _____

Institutionskennzeichen 5 _____

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

_____	_____
Land	Krankenhausnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Krankenhausstatistik ist eine jährliche Vollerhebung über Krankenhäuser ihre organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Satz 1 Nummer 1 bis 13 und 15 bis 17 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Absatz 1 Satz 1 KHStatV § 15 BStatG. Nach § 6 Absatz 2 Satz 1 KHStatV sind die Träger der Krankenhäuser auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 Absatz 1 KHStatV in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung,

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

noch: Geheimhaltung

jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben.

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten/Patientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
- die Patienten/Patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Hilfsmerkmale, Krankenhausnummer und Löschung

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses das/die Institutionskennzeichen sowie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Bitte geben Sie **alle Institutionskennzeichen** an, die Ihrer Einrichtung zugeteilt sind. Die statistikintern vergebene Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik und enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Meldung zur Statistik

Für jedes Krankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“, Teil II „Diagnosen“ und Teil III „Kosten“ der Krankenhausstatistik zu machen. Die Angaben zu den Grunddaten sind bis zum **1. April 2018** an das zuständige statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–III (Grunddaten, Diagnosen, Kosten) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass bei den verschiedenen Datenlieferungen eines Hauses die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg steht Ihnen das **Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grund- und Kostendaten** zur Verfügung:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2017 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2016 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2017

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

KH-G

Beachten Sie folgende Hinweise:

Seit dem Jahr 2004 gilt das Vergütungssystem auf Basis der German Diagnosis Related Groups (G-DRG) verbindlich für alle Akutkrankenhäuser.

Hiervon ausgenommen sind psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen, für die zum 1. Januar 2013 ein pauschalierendes Vergütungssystem gemäß § 17d Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) eingeführt wurde, das in den Jahren 2013 bis 2017 optional angewendet werden kann.

Soweit Krankenhäuser das pauschalierende Vergütungssystem noch nicht anwenden, ist die Bundespflegeverordnung (BPfV) in der am 31. Dezember 2012 geltenden Fassung weiterhin maßgeblich. Die Vorgaben zur Fallzählung bleiben für diese Krankenhäuser im Vergleich zu den Vorjahren unverändert.

Bei Umstieg auf das neue Vergütungssystem nach § 17d KHG sind die Vorgaben zur Fallzählung nach der Vereinbarung über die pauschalierenden Entgelte für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPPV) in der zum Umstiegszeitpunkt gültigen Fassung zu beachten. Diese Vorgaben finden ausschließlich in Verbindung mit der Abrechnung pauschalierender Entgelte für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) oder krankenspezifischer Entgelte nach § 6 BPfV Anwendung.

Bei einigen Erhebungsmerkmalen erhalten Sie Hinweise dazu, wie die Merkmale unter dem jeweiligen Abrechnungssystem abzugrenzen sind.

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Komplette Ausgabe der Erläuterungen

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulklinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk,

Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden.

Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach § 2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von **7** verfügen.

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2017 (FPV 2017) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden. Dabei werden nicht einzelne Beatmungsaktionen gezählt sondern nur, ob der Intensivpatient auch beatmet wurde.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflugesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2017 – FPV 2017) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2017. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der

Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Scherbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologienpatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser,

die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch **10**), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch **10**).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

16 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2017 (FPV 2017) **und Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BpflV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 13).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen **einer** Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 handelt.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2017 (FPV 2017) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch 13.

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Neu hinzugekommen ist der gesonderte Nachweis von Pflegepersonal, das im medizinisch-technischen Dienst (Schlüssel 101, 102, 103) und im Funktionsdienst (Schlüssel 301, 302, 303) eingesetzt ist.

Bitte orientieren Sie sich bei der Zuordnung des Pflegepersonals zu den Personalgruppen an den Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV):

- Pflegepersonal im medizinisch-technischen Dienst (Schlüssel 101, 102, 103) entsprechend Konto 6002
- Pflegepersonal im Funktionsdienst (Schlüssel 301, 302, 303) entsprechend Konto 6003.

Für den Nachweis des Pflegepersonals, das in psychiatrischen Fachabteilungen beschäftigt ist (Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041), zählen Sie bitte das Personal in folgenden Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung): Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden **nicht** bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **1** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/Zahnärztinnen
- Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus
- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und Zeile 991 einzutragen. Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

24 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und für ausgewählte

Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outgesourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

25 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2017, **alle** während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntgG gezahlten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

26 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach BpflV:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung regelmäßig oder mehrfach teilstationär behandelt werden, werden **je Quartal als ein Fall** gezählt (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BpflV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntgG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG krankenhausesindividuell abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2017).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2017).

Teilstationäre Leistungen über BpflV bei Anwendung des Vergütungssystems nach § 17d KHG

Bei der Abrechnung von tagesbezogenen teilstationären Entgelten zählt jede Aufnahme als ein Fall. Im Falle einer Wiederaufnahme oder Rückverlegung nach den Vorgaben des § 2 PEPPV werden gemäß § 1 Absatz 5 Satz 2 PEPPV die Aufenthalte zusammengefasst und insgesamt nur ein Fall gezählt.

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbenen teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach: Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflegegesetzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflugesatzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BPfIV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzverweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

Krankenhausstatistik 2017

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

Fragebogen

- 1 Allgemeine Angaben (KH-G1)
- 2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (KH-G2)
- 3 Ärztliches Personal (KH-G3)
- 4 Nichtärztliches Personal (KH-G4)
- 5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage (KH-G5)

Hinweis

Sie können die Meldung zur Krankenhausstatistik auch mit Hilfe des Moduls der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. abgeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Mantelbogen.

Krankenhausstatistik 2017

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

1 Allgemeine Angaben

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie dem Mantelbogen, der Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **12**, die jeweils links neben den Fragen stehen.

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschullinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Vergütungssystem

Mit welchem Vergütungssystem hat Ihr Krankenhaus in diesem Berichtsjahr voll- und teilstationäre Leistungen abgerechnet?

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Bundespflegesatzverordnung
- G-DRG-Vergütungssystem
- Beide Vergütungssysteme
- Keines der beiden Vergütungssysteme

1.2 Zulassung des Krankenhauses **1**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Hochschulklinik
- Plankrankenhaus
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag
(nach § 108 Nummer 3 SGB V)
- Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag)

1.3 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses **2**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

Öffentlicher Träger

in öffentlich-rechtlicher Form

rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb)

rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung)

in privatrechtlicher Form

Freigemeinnütziger Träger

Freie Wohlfahrtspflege
(einschließlich zugehörigem Spitzenverband)

Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger

Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger

Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation

Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen
Mitgliedsorganisation

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische
Kultusgemeinde

sonstiger gemeinnütziger Träger

Privater Träger

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach §2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

1.4 Anzahl der Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid 3	Anzahl
Diätassistenten/-innen .....	|_|_|_|_|
Ergotherapeuten/-innen .....	|_|_|_|_|
Hebammen, Entbindungspfleger .....	|_|_|_|_|
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen .....	|_|_|_|_|
Krankenpflegehelfer/-innen .....	|_|_|_|_|
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen .....	|_|_|_|_|
Logopäden/-innen .....	|_|_|_|_|
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik .....	|_|_|_|_|
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen .....	|_|_|_|_|
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen .....	|_|_|_|_|
Orthoptisten/-innen .....	|_|_|_|_|
Physiotherapeuten/-innen .....	|_|_|_|_|

1.5 Arzneimittelversorgung

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Das Krankenhaus verfügt über eine eigene Apotheke
- ausschließlich zur Selbstversorgung
 - zur Selbstversorgung und Versorgung anderer Krankenhäuser
- Das Krankenhaus wird versorgt von einer
- Apotheke eines anderen Krankenhauses
 - öffentlichen Apotheke

1.6 Medizinisch-technische Großgeräte 4	Anzahl
Computer-Tomographen .....	|_|_|_|_|
Dialysegeräte .....	|_|_|_|_|
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte .....	|_|_|_|_|
Gammakameras .....	|_|_|_|_|
Herz-Lungen-Maschinen .....	|_|_|_|_|
Kernspin-Tomographen .....	|_|_|_|_|
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze) .....	|_|_|_|_|
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger ) .....	|_|_|_|_|
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET) .....	|_|_|_|_|
Stoßwellenlithotripter .....	|_|_|_|_|
Tele-Kobalt-Therapiegeräte .....	|_|_|_|_|

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von 7 verfügen.

1.7 Entbindungen und Geburten im Berichtsjahr **5**

Anzahl

Entbundene Frauen insgesamt	_____
darunter: Entbindungen durch	
Zangengeburt	_____
Vakuumextraktion	_____
Kaiserschnitt	_____
Geborene Kinder insgesamt	_____
davon: lebendgeboren	_____
totgeboren	_____

1.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen **6**

Bitte jede Zeile ausfüllen

Ja

Nein

Anästhesie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biochemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humangenetik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immunologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laboratoriumsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nuklearmedizin (Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pathologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radiologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transfusionsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.9 Dialyseplätze

Plätze
Hämo-
dialyse

Plätze
Peritoneal-
dialyse

für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	_____	_____
für ambulante vertragsärztliche Versorgung (ermächtigte Ärzte/Ärztinnen)	_____	_____

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2017 (FPV 2017) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Bezogen auf die intensivmedizinische Behandlung werden der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Behandlungsfälle (inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin) im Berichtsjahr erfasst.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. [12](#)) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

1.10 Bettenkapazität **7**

Anzahl

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)

nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau
gefördert

nach dem KHG

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V

sonstige Betten

1.11 Ambulante Operationen im Berichtsjahr **8**

Anzahl

Ambulante Operationen des Krankenhauses (§ 115b SGB V)

Wurden darüber hinaus von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen,
Vertragsärzten/-ärztinnen oder Belegärzten/-ärztinnen
Ambulante Operationen durchgeführt?

Ja Nein

Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
---	---	--------------------------

1.12 Intensivmedizinische Versorgung **9**

Intensivbetten insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**

Intensivmedizinische Beatmungsfälle insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
---	---	--------------------------

1.13 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen
nach § 3 Nummer 4 KHStatV **12**

zur Behandlung von ...

... AIDS	_____	_____	_____
... Mukoviszidose	_____	_____	_____
... Onkologiepatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
... Querschnittlähmung	_____	_____	_____
... Schwerbrandverletzungen	_____	_____	_____
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	_____	_____	_____
... Transplantationspatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
zur neonatologischen Intensivbehandlung	_____	_____	_____

2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle –

Spaltennummer	Fachabteilungen 13	Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt) 14				Berechnungs- und Belegungstage im Berichtsjahr 15			Patientenzugang im Berichtsjahr 16					Patientenabgang im Berichtsjahr 17					Fachabteilungs-schlüssel
		Insgesamt	Intensiv-betten 15	und zwar		Insgesamt	Tage der Intensiv-behandlung/-überwachung 16	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses	darunter		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung des Krankenhauses (ohne Sterbefälle)	in andere Krankenhäuser	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in stationäre Reha-Einrichtungen	in Pflegeheime	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in stationäre Reha-Einrichtungen	durch Tod	
				Beleg-betten	Beleg-betten				aus anderen Krankenhäusern	von teilstationär in vollstationär			von teilstationär in vollstationär	in stationäre Reha-Einrichtungen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
	Augenheilkunde	120															120		
	Chirurgie	150															150		
	darunter: Gefäßchirurgie	153															153		
	Thoraxchirurgie	163															163		
	Unfallchirurgie	166															166		
	Viszeralchirurgie	167															167		
	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190															190		
	darunter: Frauenheilkunde	183															183		
	Geburtshilfe	196															196		
	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220															220		
	Haut- und Geschlechtskrankheiten	250															250		
	Herzchirurgie	260															260		
	darunter: Thoraxchirurgie	263															263		
	Innere Medizin	310															310		
	darunter: Angiologie	311															311		
	Endokrinologie	313															313		
	Gastroenterologie	316															316		
	Hämatalogie und internistische Onkologie	319															319		
	Kardiologie	323															323		
	Nephrologie	329															329		
	Pneumologie	332															332		
	Rheumatologie	333															333		
	Geriatric	340															340		
	Kinderchirurgie	350															350		
	Kinderheilkunde	360															360		
	darunter: Kinderkardiologie	363															363		
	Neonatalogie	366															366		
	Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	390															390		
	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	510															510		
	Neurochirurgie	540															540		
	Neurologie	570															570		
	Nuklearmedizin	630															630		
	Orthopädie	690															690		
	darunter: Rheumatologie	693															693		
	Plastische Chirurgie	800															800		
	Psychiatrie und Psychotherapie	820															820		
	darunter: Sucht	821															821		
	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830															830		
	Strahlentherapie	870															870		
	Urologie	900															900		
	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930															930		
	Insgesamt	990															990		

2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle –

Krankenhausstatistik 2017 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachenbetten gelten nicht als Intensivbetten.

Bitte bedenken Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Unter geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHSStatV (zur Abgrenzung vgl. [12](#)) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHSStatV zuzuordnen sind.

11 Berechnungs- und Belegungstage
Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflegesatzverordnung:
Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG bzw. § 1 Absatz 1 BPrIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPrIV (Berechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) verbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BPrIV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungs pflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(**German Diagnosis Related Groups – G-DRG**):
Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalisierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2017 – FPV 2017) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2017. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

12 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte.

Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen Ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Algemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch [10](#)), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Patientinnen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufzunehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

13 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte beachten Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1,10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: in reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1,12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:
Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

14 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch [10](#)).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1,12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

15 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2017 (FPV 2017) **und Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundentafel.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPrIV in den Geltungsbereich des KHEntG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch [12](#)).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen **einer** Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplin berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:
Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundentafel. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosesatzistik (Erhebungstiel II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2017 (FPV 2017) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:
Patienten/Patientinnen, die von Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2017 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und versorgt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:
siehe auch [15](#).

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung ¹⁸	Schlüssel	Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/Belegärztinnen) am 31.12. ¹⁹											Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12. ²⁰		Schlüssel
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte/Ärztinnen		Oberärzte/ Oberärztinnen		Assistenzärzte/ Assistenzärztinnen		Belegärzte/ Belegärztinnen	von Belegärzten/ Belegärztinnen angestellte Ärzte/ Ärztinnen	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung

Allgemeinmedizin	030														030
Anästhesiologie	060														060
Anatomie	070														070
Arbeitsmedizin	090														090
Augenheilkunde	120														120
Biochemie	140														140
Chirurgie	150														150
darunter: Gefäßchirurgie	153														153
Thoraxchirurgie	163														163
Unfallchirurgie	166														166
Viszeralchirurgie	167														167
Diagnostische Radiologie	170														170
darunter: Kinderradiologie	173														173
Neuroradiologie	176														176
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190														190
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220														220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250														250
Herzchirurgie	260														260
darunter: Thoraxchirurgie	263														263
Humangenetik	270														270
Hygiene und Umweltmedizin	280														280
Innere Medizin	310														310
darunter: Angiologie	311														311
Endokrinologie	313														313
Gastroenterologie	316														316
Hämatologie und internistische Onkologie	319														319
Kardiologie	323														323
Klinische Geriatrie	336														336
Nephrologie	329														329
Pneumologie	332														332
Rheumatologie	333														333
Kinderchirurgie	350														350
Kinderheilkunde	360														360
darunter: Kinderkardiologie	363														363
Neonatalogie	366														366
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	390														390
Klinische Pharmakologie	420														420
Laboratoriumsmedizin	450														450
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	480														480
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	510														510
Nervenheilkunde	530														530
Neurochirurgie	540														540
Neurologie	570														570
Neuropathologie	600														600
Nuklearmedizin	630														630
Öffentliches Gesundheitswesen	660														660
Orthopädie	690														690
darunter: Rheumatologie	693														693
Pathologie	720														720
Pharmakologie und Toxikologie	750														750
Phoniatrie und Pädaudiologie	760														760
Physikalische und Rehabilitative Medizin	770														770
Physiologie	790														790
Plastische Chirurgie	800														800
Psychiatrie und Psychotherapie	820														820
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830														830
Rechtsmedizin	840														840
Strahlentherapie	870														870
Transfusionsmedizin	890														890
Urologie	900														900
Summe der Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung	960														
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	970														
Summe aller Ärzte/Ärztinnen (Zeile 960 + 970)	990														
Zahnärzte/Zahnärztinnen	995														

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) ²¹

Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen

Nachrichtlich: Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

22 23 980

3 Ärztliches Personal

Krankenhausstatistik 2017 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten

Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **11** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

– Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/ Zahnärztinnen

– Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

23 **Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus** (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch 22) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

Nichtärztliches Personal nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung 21	Schlüssel	Hauptamtlich Beschäftigte am 31.12.					Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) 22	Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) 22 23
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte			
					männlich	weiblich		
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Pflegedienst (Pflegebereich)	000							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige zusammen	001							
davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	010							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	011							
Krankenpflegehelfer/-innen	020							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	021							
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	030							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	031							
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	040							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	041							
Medizinisch-technischer Dienst	100							
darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	101							
Krankenpflegehelfer/-innen	102							
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	103							
davon: Med.-techn. Assistenten/-innen (ohne Zeile 120 bis 140)	110							
Zytologieassistenten/-innen	120							
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	130							
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	140							
Apothekenpersonal	150							
davon: Apotheker/-innen	151							
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	152							
sonstiges Apothekenpersonal	153							
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	160							
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	180							
Logopäden/-innen	190							
Heilpädagogen/-innen	210							
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	220							
Diätassistenten/-innen	230							
Sozialarbeiter/-innen	240							
sonstiges med.- techn. Personal	250							
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	300							
darunter: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	301							
Krankenpflegehelfer/-innen	302							
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	303							
davon: Personal im Operationsdienst	310							
Personal in der Anästhesie	320							
Personal in der Funktionsdiagnostik	330							
Personal in der Endoskopie	340							
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	350							
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger (sonst. Nr. 995)	360							
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	370							
Personal im Krankentransportdienst	380							
sonstiges Personal im Funktionsdienst	390							
Klinisches Hauspersonal	400							
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	500							
Technischer Dienst	600							
Verwaltungsdienst	700							
Sonderdienste	800							
Sonstiges Personal	900							
darunter: Freiwillige nach dem BFDG	910							
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses insgesamt	990							
darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	950							
darunter: für Intensivpflege/Anästhesie	951							
für OP-Dienst	952							
für Psychiatrie	953							
Hygienefachkraft	960							
Personal der Ausbildungsstätten	970							
Nachrichtlich								
Schüler/-innen und Auszubildende insgesamt	991							
darunter: in der Gesundheits- und Krankenpflege	992							
in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	993							
in der Krankenpflegehilfe	994							
Beleghebammen/-entbindungspfleger (sonst. Nr. 360)	995							
Vollkräfte nichtärztl. Personal des Krankenhauses insgesamt	999							

4 Nichtärztliches Personal

Krankenhausstatistik 2017 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Neu hinzugekommen ist der gesonderte Nachweis von Pflegepersonal, das im medizinisch-technischen Dienst (Schlüssel 101, 102, 103) und im Funktionsdienst (Schlüssel 301, 302, 303) eingesetzt ist.

Bitte orientieren Sie sich bei der Zuordnung des Pflegepersonals zu den Personalgruppen an den Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV):

- Pflegepersonal im medizinisch-technischen Dienst (Schlüssel 101, 102, 103) entsprechend Konto 6002
- Pflegepersonal im Funktionsdienst (Schlüssel 301, 302, 303) entsprechend Konto 6003.

Für den Nachweis des Pflegepersonals, das in psychiatrischen Fachabteilungen beschäftigt ist (Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041), zählen Sie bitte das Personal in folgenden Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung): Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden **nicht** bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **11** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/-schülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und in Zeile 991 einzutragen. Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholte.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outgesourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage KH-G5
 Krankenhausstatistik 2017 – Krankenhäuser –

Fachabteilungen §3	Fachabteilungs- schlüssel- 1	Behandlungen im Berichtsjahr §5		Tages- und Nachtambulanzplätze im Berichtsjahr §6	Entlassungen aus der teilstationären Behandlung im Berichtsjahr §7	Teilstationäre Behandlungstage im Berichtsjahr §8	Fachabteilungs- schlüssel- 7
		vorstationär	nachstationär				
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7
Augenheilkunde	120	_____	_____	_____	_____	_____	120
Chirurgie	150	_____	_____	_____	_____	_____	150
darunter: Gefäßchirurgie	153	_____	_____	_____	_____	_____	153
Thoraxchirurgie	163	_____	_____	_____	_____	_____	163
Unfallchirurgie	166	_____	_____	_____	_____	_____	166
Viszeralchirurgie	167	_____	_____	_____	_____	_____	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190	_____	_____	_____	_____	_____	190
darunter: Frauenheilkunde	193	_____	_____	_____	_____	_____	193
Geburtshilfe	196	_____	_____	_____	_____	_____	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220	_____	_____	_____	_____	_____	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250	_____	_____	_____	_____	_____	250
Herzchirurgie	260	_____	_____	_____	_____	_____	260
darunter: Thoraxchirurgie	263	_____	_____	_____	_____	_____	263
Innere Medizin	310	_____	_____	_____	_____	_____	310
darunter: Angiologie	311	_____	_____	_____	_____	_____	311
Endokrinologie	313	_____	_____	_____	_____	_____	313
Gastroenterologie	316	_____	_____	_____	_____	_____	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319	_____	_____	_____	_____	_____	319
Kardiologie	323	_____	_____	_____	_____	_____	323
Nephrologie	329	_____	_____	_____	_____	_____	329
Pneumologie	332	_____	_____	_____	_____	_____	332
Rheumatologie	333	_____	_____	_____	_____	_____	333
Geriatrie	340	_____	_____	_____	_____	_____	340
Kinderchirurgie	350	_____	_____	_____	_____	_____	350
Kinderheilkunde	360	_____	_____	_____	_____	_____	360
darunter: Kinderkardiologie	363	_____	_____	_____	_____	_____	363
Neonatalogie	366	_____	_____	_____	_____	_____	366
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	390	_____	_____	_____	_____	_____	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510	_____	_____	_____	_____	_____	510
Neurochirurgie	540	_____	_____	_____	_____	_____	540
Neurologie	570	_____	_____	_____	_____	_____	570
Nuklearmedizin	630	_____	_____	_____	_____	_____	630
Orthopädie	690	_____	_____	_____	_____	_____	690
darunter: Rheumatologie	693	_____	_____	_____	_____	_____	693
Plastische Chirurgie	800	_____	_____	_____	_____	_____	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820	_____	_____	_____	_____	_____	820
darunter: Sucht	821	_____	_____	_____	_____	_____	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830	_____	_____	_____	_____	_____	830
Strahlentherapie	870	_____	_____	_____	_____	_____	870
Urologie	900	_____	_____	_____	_____	_____	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930	_____	_____	_____	_____	_____	930
Insgesamt	990	_____	_____	_____	_____	_____	990
Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV §9							
zur Behandlung von ...							
... AIDS	003	_____	_____	_____	_____	_____	003
... Dialysepatienten/-patientinnen	004	_____	_____	_____	_____	_____	004
... Mukoviszidose	005	_____	_____	_____	_____	_____	005
... Onkologiepatienten/-patientinnen	006	_____	_____	_____	_____	_____	006
... Querschnittlähmung	007	_____	_____	_____	_____	_____	007
... Schwerbrandverletzungen	008	_____	_____	_____	_____	_____	008
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	009	_____	_____	_____	_____	_____	009
... Transplantationspatienten/-patientinnen	002	_____	_____	_____	_____	_____	002
zur neonatologischen Intensivbehandlung	010	_____	_____	_____	_____	_____	010

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage

Krankenhausstatistik 2017 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

23 Fachabteilungen (Auszug)

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

24 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2017, **alle** während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntG gezählten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 22) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

25 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 22) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach BpflV:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung regelmäßig oder mehrfach teilstationär behandelt werden, werden **je Quartal als ein Fall** gezählt (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BpflV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG krankenhausesindividuell abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2017).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2017).

Teilstationäre Leistungen über BpflV bei Anwendung des Vergütungssystems nach § 17d KHG

Bei der Abrechnung von tagesbezogenen teilstationären Entgelten zählt jede Aufnahme als ein Fall. Im Falle einer Wiederaufnahme oder Rückverlegung nach den Vorgaben des § 2 PEPPV werden gemäß § 1 Absatz 5 Satz 2 PEPPV die Aufenthalte zusammengefasst und insgesamt nur ein Fall gezählt.

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbener teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 22) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach:

Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflegegesetzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflegegesetzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BpflV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzverweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).